



Nachfolge im Mittelstand

## Das Lebenswerk übergeben

### Konjunktur

IHK-Umfrage zur wirtschaftlichen Lage in der Region

### Kinderschuhproduzent

Für Ricosta-Chef Ralph Rieker sind die Mitarbeiter das höchste Gut

### Wohnmobile

Bürstner aus Kehl zählt zu den größten Herstellern Europas



# Unser Trump(f) sind globale Märkte!

[www.fgvw.de](http://www.fgvw.de)

Friedrich Graf von Westphalen & Partner zählt zu den großen unabhängigen Wirtschaftskanzleien in Deutschland. In der Region verwurzelt, auf der ganzen Welt zuhause. Das gilt für uns genauso wie für die vielen Unternehmen aus unserer Region, die den Erfolg der deutschen Wirtschaft ausmachen. Und das wird hoffentlich auch so bleiben.

Um rund um den Globus einen nahtlosen Service bieten zu können, verfügen wir seit Langem über ein enges Netzwerk von Partnern in aller Welt, Kanzleien, die wir persönlich gut kennen und mit denen wir bei vielen Projekten zur vollsten Zufriedenheit unserer Mandanten zusammenarbeiten, zum Beispiel bei Unternehmenskäufen und Joint Ventures, bei Vertriebs- und Lizenzverträgen, bei der Durchsetzung von Forderungen oder bei Compliance-Fragen zu Tochtergesellschaften in aller Welt.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn wir auch Sie beraten und unterstützen können: regional, national und global. Dr. Barbara Mayer, Telefon +49 761 21808-0, [barbara.mayer@fgvw.de](mailto:barbara.mayer@fgvw.de)

Freiburg Köln Frankfurt Alicante Brüssel Istanbul São Paulo Shanghai

**FRIEDRICH GRAF ON WESTPHALEN**  
& PARTNER mbB | RECHTSANWÄLTE

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

**F**ür immer mehr Unternehmer rückt in den nächsten Jahren der Ruhestand nahe, die Nachfolgefrage stellt sich. Die IHKs und ihre Netzwerke bieten hier Hilfestellungen nicht nur in Einzelgesprächen, sondern auch mit Veranstaltungen. So kürzlich in Titisee-Neustadt, als 140 Interessenten, meist in fortgeschrittenem Alter, kamen. Worum es bei dem Symposium „Unternehmensnachfolge im ländlichen Raum“ ging, lesen Sie ab Seite 6.

Das Geschäftsjahr 2017 vieler Unternehmen ist sehr gut gelaufen, eine ganze Reihe unserer Firmenberichte unterstreichen diese Einschätzung deutlich, so auch die Zusammenfassung des Bilanzgesprächs der Firma IMS Gear in Donaueschingen, die sich seit Jahren kräftig entwickelt (Seite 40).

Die konjunkturelle Lage in diesem Jahr ist nach wie vor gut, auch wenn sich, gerade hinsichtlich der Erwartungen an die nächsten Monate aufgrund der politischen Großwetterlage (Zölle in die USA, Brexit, drohender Handelskrieg zwischen China und den USA ...), erste Bedenken eingeschlichen haben. Größte Sorge bleibt aber der Fachkräftemangel. Das zeigt die Befragung der IHK zur wirtschaftlichen Lage in der Region (Seite 17).

Eine seit Jahren gute Konjunktur hat – auch aufgrund vielerlei internationaler Konflikte – der Campingtourismus in Deutschland und Europa. Davon profitieren die Hersteller von Wohnwagen und -mobilen. Einer der großen sitzt in dieser Region: Die Firma Bürstner aus Kehl verkauft rund 10.000 Fahrzeuge pro Jahr. Über die Wohnmobilmontage berichten wir auf unserer letzten Seite „Aus dem Südwesten“.

Viel Spaß beim Lesen.

*Ulrich Plankenhorn*



**Ulrich Plankenhorn**  
Leitender Redakteur

**herz**  
LASERTECHNIK

**Lasern  
mit  
Herz.**

Laser-Feinschneidteile

Laserbeschriftungen

Kleinbiegeteile

Kombinierte

Ätz-/ Laserteile

**www.lasertechnik-  
herz.de**

# INHALT

JULI/AUGUST

## 4 PANORAMA

## 6 > TITEL

Nachfolge im Mittelstand:  
Das Lebenswerk sichern

## 11 LEUTE

11 Gründer:  
Thomas Ketterer

> 12 Kopf des Monats:  
Ralph Rieker

14 Peter Huber  
Michael Lamm/Daniel  
Krespach/Michael Rathmann

15 Anton Gereitzik/Volker Herr-  
dum-Heinrich/ Andreas Weerth  
Johannes Baumgartner  
Dirk Wetzel/Johannes Bürkle

## 17 > REGIO REPORT

Neues aus dem IHK-Bezirk

## 40 UNTERNEHMEN

- 40 IMS Gear
- 42 Volksbank Schwarzwald-Donau-  
Neckar
- 43 Hekatron, Mulag
- 44 Graf, German Translation  
Network
- 45 Sedus Stoll, EBM Papst,  
Kraus Maschinenbau
- 46 E-Bike-Welt Tuttlingen, Rothaus
- 47 Badenova, Freudenberg
- 48 Baumann, RVF

> Themen der Titelseite



40

IMS Gear

## Zehntes Werk entsteht

Schneckenräder für elektromechanische Lenksysteme (Bild) gehören zu den Produkten, die IMS Gear in der Region fertigt. Zurzeit entsteht hier das zehnte Werk.

Kopf des Monats

## Ralph Rieker

Was seine Mitarbeiter können, hat er auch gelernt: Bevor Ralph Rieker bei den Ricosta Schuhfabriken in Donauschingen begann, lernte er das Schuhmacherhandwerk.



12



72

Bürstner

## Wohnmobile aus Kehl

Seit Ende der 1950er-Jahre produziert Bürstner in Kehl Wohnwagen, seit den 1980er-Jahren Wohnmobile. Das Unternehmen, das seit 1998 zur Erwin Hoyer Gruppe gehört, ist heute einer der größten europäischen Wohnmobilhersteller.

— ANZEIGE —

## Buchstabensuppe oder Markentext?

Rainer Witt holt das Beste aus 27 Buchstaben für Sie raus: eigenständige Markensprache [info@agenturwitt.de](mailto:info@agenturwitt.de)

agenturwitt





6

TITELTHEMA:

## Nachfolge im Mittelstand

Bei 42 Prozent der Unternehmen im Regierungsbezirk Freiburg ist der Chef 55 Jahre oder älter, sollte also ans eigene Ausscheiden denken. Um das Thema Nachfolge ging es jüngst bei einem Symposium in Titisee, über das unsere Titelgeschichte berichtet.

52

Aufstiegsstipendien

## Geld fürs Studium

Studieren mit Zuschuss können erfolgreiche Azubis mit Berufserfahrung. Stipendien gibt es vom Bund, Infos von den IHKs.



- 49 Sauter, Südvers
- 50 Rolf Kindler Etikettenservice,  
CS Instruments,  
Labor Dr. Brunner
- 51 E-Werk Mittelbaden

## 52 THEMEN & TRENDS

- 52 Aufstiegsstipendien:  
Geld fürs Studium

## 53 PRAXISWISSEN

- 53 Steuern/Recht
- 54 International
- 56 Innovation
- 57 Umwelt/Arbeitswelt
- 58 Arbeitswelt

## 60 MESSEN

- 60 Messenews
- 61 Messekalender

## 72 > DIE LETZTE SEITE

Aus dem Südwesten:  
Wohnmobile von Bürstner

## STANDARDS

- 58 Impressum
- 59 Literatur
- 69 Börsen

## ■ BEILAGENHINWEIS

Der Gesamtauflage ist ein Prospekt der Wortmann AG in Hüllhorst beigelegt. Den Ausgaben Schwarzwald-Baar-Heuberg und Hochrhein-Bodensee ist ein Prospekt der Regatix Betriebseinrichtungen GmbH in Ilsfeld und der Ausgabe Schwarzwald-Baar-Heuberg ein Prospekt der IMS Institut für Management-Systeme GmbH in Frittlingen beigelegt.

ANZEIGE



**Kunststoff-  
Industrieböden**

Fies Kunststoff GmbH - Industriebodentechnik  
77704 Oberkirch, Wolfhagstr. 2 a, Tel. 0 78 02 / 26 66, Fax 34 21

- robust
- pflegeleicht
- extrem belastbar

- Fachbetrieb nach WHG
- Neuböden
- Bodensanierungen

[www.alfopox.de](http://www.alfopox.de)



## 69. Badische Weinkönigin Neue Hoheiten gewählt

Sie werden ein Jahr lang als Botschafterinnen des badischen Weins durch die Lande reisen: Miriam Kaltenbach (20, Bildmitte) aus Gundelfingen-Wildtal wurde Anfang Juni zur neuen und zugleich 69. Badischen Weinkönigin gewählt, Hannah Herrmann (21, links) aus Müllheim und Stephanie Megerle (22) aus Hagnau zu ihren Prinzessinnen. „Dieses Amt ist eine so ehrenvolle Aufgabe und ich freue mich wahnsinnig auf die kommende Zeit, in der sich alles um den Wein drehen wird“, sagte Miriam Kaltenbach nach ihrer vom Badischen Weinbauverband ausgerichteten Wahl. Vier junge Frauen hatten sich dieses Jahr um die Krone beworben. Alle stammen entweder aus einer Winzerfamilie, haben eine weinbezogene Ausbildung oder ein Studium absolviert: Miriam Kaltenbach wurde auf dem Weingut Zähringer in Heitersheim und auf dem Weingut Friedrich Kiefer in Eichstetten zur Winzerin ausgebildet, Stephanie Megerle arbeitete nach einem Dualen Studium beim Winzerverein Hagnau, und Hannah Herrmann studiert Internationale Weinwirtschaft. mae

### GEWERBLICHE WIRTSCHAFT IN ZAHLEN 2018

	Betriebe <small>(mit mehr als 50 Beschäftigten)</small>			Beschäftigte <small>(in 1000)</small>			Umsatz <small>(in Mio Euro)</small>			Ausland <small>(in Mio Euro)</small>		
	Feb.	März	April	Feb.	März	April	Feb.	März	April	Feb.	März	April
Stadtkreis Freiburg	46	46	46	9	9	9	187	214	193	112	130	112
Breisgau-Hochschwarzwald	94	94	94	18	19	19	327	318	305	146	154	148
Emmendingen	67	67	67	14	14	14	199	238	238	121	150	142
Ortenaukreis	225	225	225	48	48	48	954	1155	1054	405	500	448
<b>Südlicher Oberrhein</b>	<b>432</b>	<b>432</b>	<b>432</b>	<b>89</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>1667</b>	<b>1925</b>	<b>1790</b>	<b>784</b>	<b>934</b>	<b>850</b>
Rottweil	105	105	105	22	22	22	404	458	443	188	202	202
Schwarzwald-Baar-Kreis	164	164	164	29	29	29	442	495	458	176	205	185
Tuttlingen	140	140	140	31	31	31	577	654	600	306	363	331
<b>Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>409</b>	<b>409</b>	<b>409</b>	<b>81</b>	<b>81</b>	<b>82</b>	<b>1423</b>	<b>1607</b>	<b>1501</b>	<b>670</b>	<b>770</b>	<b>717</b>
Konstanz	77	77	77	17	17	17	414	464	432	202	235	226
Lörrach	85	85	85	18	18	18	370	422	370	228	263	225
Waldshut	59	59	59	12	12	12	235	265	279	103	112	113
<b>Hochrhein-Bodensee</b>	<b>221</b>	<b>221</b>	<b>221</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>1019</b>	<b>1151</b>	<b>1081</b>	<b>534</b>	<b>609</b>	<b>564</b>
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>1062</b>	<b>1062</b>	<b>1062</b>	<b>218</b>	<b>218</b>	<b>219</b>	<b>4109</b>	<b>4684</b>	<b>4372</b>	<b>1988</b>	<b>2313</b>	<b>2131</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>4478</b>	<b>4479</b>	<b>4478</b>	<b>1167</b>	<b>1171</b>	<b>1172</b>	<b>27349</b>	<b>31162</b>	<b>29848</b>	<b>15598</b>	<b>17725</b>	<b>17111</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, die Angaben sind gerundet und ohne Gewähr (WIS 7+8/2018)

Mai 2018

## VERBRAUCHERPREIS-INDEX



Basisjahr 2010=100; QUELLE: Statistisches Landesamt/Statistisches Bundesamt (Angaben ohne Gewähr)

### Ausbildungs-Ass

## Für großes Engagement

Gute Ausbildung verdient eine Bühne: Deshalb vergeben die Wirtschaftsjunioren zusammen mit den Junioren des Handwerks zum 22. Mal das „Ausbildungs-Ass“ an innovative Ausbildungsbetriebe. Bewerbungen für den mit insgesamt 15.000 Euro dotierten Preis sind noch bis **31. Juli** möglich. Gesucht werden Unternehmen, die sich in Sachen Ausbildung außergewöhnlich engagieren. Die Bewerber können in den drei Kategorien „Industrie, Handel und Dienstleistungen“, „Handwerk“ und „Ausbildungsinitiativen“ antreten. Es zählen die Zahl und Qualität der Ausbildungsplätze, der persönliche Einsatz der Ausbilder sowie die Wirksamkeit des Engagements. **ine**

**i** [www.ausbildungsass.de](http://www.ausbildungsass.de)

### Bodensee Summit digital

## Innovationskonferenz

Der Bodensee Summit digital findet am **21. September** ab 9 Uhr in der HWTG Konstanz statt. Er ist eine Innovationskonferenz für kleine und mittelständische Unternehmen in der Bodensee-region. Die Schwerpunkte sind Digitalisierung, Innovation sowie Kooperation mit Start-ups und Hochschulen. Zwei Beispiele aus dem Programm: Guido Baltes, Professor und Leiter des IST Innovationsinstituts in Konstanz, spricht über neue Organisationsformen zur Umsetzung digitaler Innovation in etablierten Unternehmen. Und Jens Freiter, Gründer des Reisebewertungsportals „HolidayCheck“, geht in seinem Vortrag der Frage nach, wie Unternehmen von der Kooperation mit Start-ups profitieren können. **sum**

**i** [www.bodensee-summit.com](http://www.bodensee-summit.com)

### IHK-Tourismuskongress

## Dritter Akt von „Wir sind Schwarzwald“

Der dritte Akt der Veranstaltungsreihe „Wir sind Schwarzwald“ für die Tourismusbranche findet am **23. Juli** in Baden-Baden statt. Er steht unter dem Motto „Mach dir ein Bild vom Schwarzwald - der Schwarzwald in Kommunikation und Medien“. Alle machen sich ein Bild vom Schwarzwald: Werbung, Filme, Reportagen, Politik, Unternehmen und die Tourismusbranche. Doch welches Bild macht sich der Gast? Und wie kann man es beeinflussen? Mit diesen Fragen setzen sich die Referenten des von den fünf Schwarzwälder IHKs veranstalteten Tourismuskongresses auseinander: Uwe Baumann von Kosmos Schwarzwald, Martin Birchmeier von Tourismusukunft aus dem Allgäu und der Berliner Professor für Organisationskommunikation, Christian Blümelhuber. Die Schauspielerin und Moderatorin Kimsy von Reischach führt durch die Veranstaltung. Die Teilnahme daran kostet 95 Euro pro Person (45 Euro für Auszubildende und Studierende) und beinhaltet Getränke und Speisen sowie eine Überraschung. **ine**

**i** Details zum Programm und zu den Referenten unter [www.wir-sind-schwarzwald.de](http://www.wir-sind-schwarzwald.de)







Bild: Milton Oswald - Fotolia

## Nachfolge im Mittelstand

# Das Lebenswerk sichern

Immer mehr Chefs kleinerer und mittlerer Unternehmen nähern sich der Altersgrenze und müssen eine Nachfolgeregelung treffen. Die IHKs im Südwesten befassen sich seit vielen Jahren mit diesem Thema und beraten Unternehmer – nicht nur in Einzelgesprächen, sondern auch mithilfe von Veranstaltungen wie dem Symposium zur „Unternehmensnachfolge im ländlichen Raum“ Anfang Juni in Titisee. Fiel vor zehn oder zwanzig Jahren noch manche derartige Veranstaltung mangels Nachfrage aus, so kamen dieses Mal 140 Interessenten, die meisten davon in fortgeschrittenem Alter.

**I**m Regierungsbezirk Freiburg, der deckungsgleich mit den IHK-Bezirken Hochrhein-Bodensee, Schwarzwald-Baar-Heuberg und Südlicher Oberrhein ist, gab es im Sommer 2017 circa 12.500 meist inhabergeführte mittelständische Unternehmen mit einem Umsatz zwischen einer Viertel- und fünf Millionen Euro. Bei 5.200 oder 42 Prozent von ihnen ist der Chef 55 Jahre oder älter, muss also an sein eigenes Aufhören und die Nachfolgeregelung denken. Diese Zahlen hat die Beratungsgruppe K.E.R.N (die Nachfolgespezialisten), ein Zusammenschluss von 20 Beratern, in einer alle IHK-Bezirke erfassenden Untersuchung bundesweit erhoben. Einer der beteiligten Berater ist Karl Rehfuß von K.E.R.N in Stuttgart, der bei der Veranstaltung in Titisee referierte. Die Brisanz des Themas machte Rehfuß mit einer Vorschau auf das Jahr 2022 deutlich: Der Anteil übergabebetroffener Firmen steigt bis dahin nämlich auf 63 Prozent oder 7.700 von circa 12.500 Firmen (siehe Grafik Seite 8). Davon sind an die 37.000 Arbeitsplätze im Regierungsbezirk betroffen, so ein weiteres Ergebnis der Untersuchung.

### Die familieninterne Lösung dominiert

Was passiert derzeit mit Unternehmen, deren Chef in Ruhestand geht oder gehen will? Rehfuß führte aus, dass zehn Prozent stillgelegt werden, weitere zehn Prozent in ein Management-Buy-out und 16,5 Prozent in ein Management-Buy-in münden, 21 Prozent

verkauft und 44 Prozent in der Familie weitergeführt werden. Der Familienanteil steigt im Übrigen wieder, obwohl es „kein Mangel ist, wenn nicht in der Familie übergeben werden kann“, betonte Rehfuß. Nun ist jede Übernahme ein Einzelfall, und was sich bei der einen als erfolgreich herausstellt, muss für die andere nicht unbedingt gelten. Es gibt also nicht prinzipiell richtig oder falsch, dennoch sind einige Strategien oder Handlungsempfehlungen für das Finden eines geeigneten Nachfolgers erfolgversprechend. Dazu gehört an vorderer Stelle, einen realistischen Wert zu finden, es gilt ein Firmenexposé sowie ein kurzes Unternehmensprofil zu erstellen. Dieses Profil sollte sowohl auf Nachfolgebörsen als auch in entsprechenden Netzwerken platziert werden. Ist ein Interessent gefunden – das kann auch ein Familyoffice oder ein anderes Unternehmen sein, das kleine erfolgreiche Nischenfirmen kauft, unter Umständen sogar mehrere – ist eine Vertraulichkeitserklärung nötig und natürlich der Kaufvertrag. Dabei ist ein professioneller Begleiter ratsam (Rehfuß: „Sonst klappt’s fast nie“), der auch als Vermittler fungiert. Denn Nachfolge ist ein hochemotionales Thema und scheitert häufig an Kleinigkeiten und Missverständnissen im persönlichen Umgang von Abgebenden und Interessenten. Wichtig für den Senior während des Übernahmeprozesses: unternehmerisch am Ball bleiben, die Mitarbeiter nicht verschrecken, gleichzeitig die Übergabefähigkeit herstellen, delegieren und loslassen können. Wesentlich ist die frühzeitige Nachfolgeplanung, beginnend mit

i

Das IHK-Notfallhandbuch ist kostenfrei als ausfüllbare Pdf-Version über die Internetseiten der IHKs erhältlich:

www.konstanz.ihk.de

www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de

www.suedlicher-oberrhein.ihk.de

Informationen zum Thema Nachfolge:

**IHK Hochrhein-Bodensee:** Bertram Paganini, Tel. 07531 2860-130

**IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg:** Marlene Hauser, 07721 922-348

**IHK Südlicher Oberrhein:** Christina Gehri, Tel. 0761 3858-142, sowie Christian Müller, Tel. 07821 2703-641

› etwa Mitte 50. Sie sollte strukturiert sein und auch auf emotionale Aspekte eingehen, die beispielsweise aus der dreifachen Rolle des Übergebenden resultieren: Er ist erstens Unternehmer, zweitens „Hüter des Geldes“ und schließlich häufig Papa. Im Bestfall, so Rehfuß, ist eine Übergabe nach 18 Monaten abgeschlossen. Sie erfordert Mut, Kompetenz und Vertrauensbereitschaft. Es geht schließlich darum, Lebenswerke zu sichern und tragfähige Existenzen zu gründen, wie Susanne Oser von der IHK Südlicher Oberrhein in ihrer Begrüßung zu der Veranstaltung betonte.

### Notfallplan – was wie geregelt werden muss

„Mir passiert schon nichts“ – das ist ein in Unternehmenskreisen nicht selten zu hörender Satz. Er stimmt nicht. Auch hier schlagen Unfälle und im schlimmsten Fall plötzliche Todesfälle zu. Ein Beispiel nannte Jürgen Haas von der Finanzkanzlei Südbaden in Auggen: Der Inhaber eines Unternehmens mit zwei Millionen Euro Umsatz und 16 Mitarbeitern, ohne den in seinem Unternehmen nichts läuft, hatte einen Unfall. Er war drei Monate außer Gefecht gesetzt. Banken, große Kunden und Lieferanten sowie Mitarbeiter fragten, wie es jetzt weitergeht. Sie fragten das die Familie, die aber auch nicht weiterwusste. Kaum etwas war geregelt. Diese Erfahrung war für den befreundeten Jürgen Haas ein Schlüsselerlebnis, um sich intensiv Gedanken zu machen, was für solche Fälle geregelt sein muss. Es geht um Maßnahmen und Handlungsanweisungen zur Unternehmensweiterführung, die der Unternehmer vorausschauend trifft. Antworten beispielsweise auf folgende Fragen muss er dabei finden: Wer kann weiterführen?

Wer kennt vieles im Betrieb und seiner Umgebung? Wer hat Vollmachten? Gibt es einen Beirat? Wie ist die Vorsorge für die Familie geregelt? Wer erbt im Todesfall? Zu diesem Themenkomplex gehören auch Verfügungen im privaten Bereich wie die Vorsorgevollmacht, die Betreuungs- oder die Patientenverfügung. Am besten lässt sich das mit einem Notfallplan festlegen. Es geht um einen schnellen Überblick für den Nutzer und um die Abwehr von Risiken für Unternehmen und Familie. Alles sollte man schriftlich fixieren und permanent aktualisieren. Es gehören Vertrauenspersonen benannt, Mitarbeiter verantwortlich gemacht und die Familie informiert. Zu diesem Themenbereich haben die Industrie- und Handelskammern ein 66-seitiges Notfallhandbuch herausgegeben, das die wichtigsten Informationen über das Unternehmen und Bestimmungen des Unternehmers in kürzester Form sehr konkret zusammenfasst und das vom Unternehmer ausgefüllt wird (siehe links).

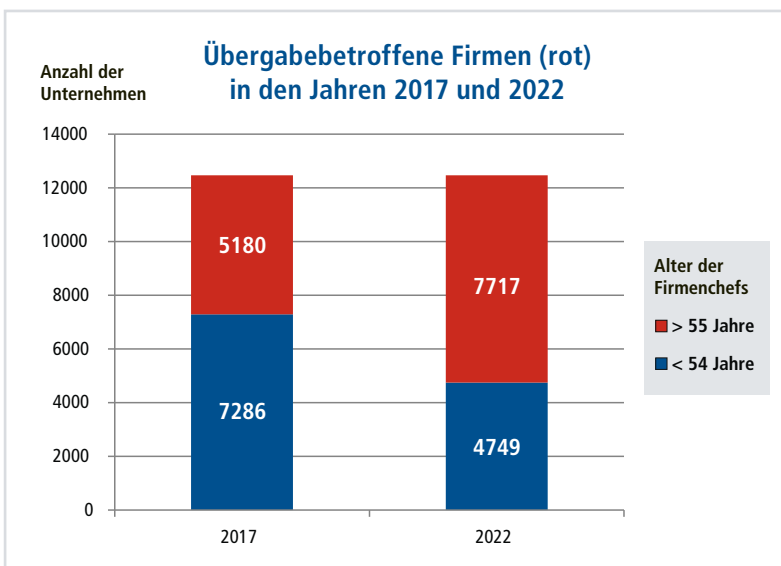
### Diskussion über mögliche Stolpersteine

Nach Stolpersteinen bei der Übergabe fragte anschließend Bertram Paganini von der IHK Hochrhein-Bodensee in einer Gesprächsrunde, die vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Peter Unkelbach und seinem Sohn Philipp, ebenfalls Wirtschaftsprüfer sowie Steuerberater (sie haben gerade einen Übergabeprozess in der familieneigenen Treuhandgesellschaft initiiert), von Falk Wöhrle, der in Singen zu Beginn des kommenden Jahres zwei Schuhgeschäfte von seinem Vater Hans Wöhrle übernehmen will, von Karl Rehfuß und Marlene Hauser (IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg) bestritten wurde.

Ein Tabuthema, das die Runde schnell identifizierte, ist das Unvermögen der älteren Generation, loszulassen. Viele hin und wieder sogar betagte Unternehmer von über 80 Jahren können nicht einsehen, abzugeben. „Ich bin doch fit“, ist ein häufig zu vernehmendes Argument. Ein Stolperstein beim Abgeben ist oft auch der Kaufpreis. „Wert und Preis sind nicht dasselbe“, meinte Peter Unkelbach. Beim Kaufpreis komme vieles ins Stocken, obwohl es genügend Bewertungskriterien und Verfahren gebe. Er plädierte wie auch Bertram Paganini für ein Ertragswertverfahren. Falk Wöhrle und Philipp Unkelbach betonten, das Wesentliche beim Übernahmeprozess sei das gegenseitige Verständnis und vor allem Vertrauen. Gerade in Familienunternehmen sei es wichtig, dass nicht Familienmitglieder, die vielleicht weniger geeignet seien, vorgeschoben werden dürften zu Ungunsten familienfremder, aber womöglich besserer Interessenten, meinte Karl Rehfuß. Und: Der Übernehmer dürfe nicht hingehalten werden, sonst sei er schnell weg. In Zeiten, da es mehr Abgabe- als Übernahmewillige gibt, sei dies wenig empfehlenswert. Marlene Hauser wies ergänzend auf die Grenzlage zur Schweiz hin, die diese Situation noch verschärfe.

Ulrich Plankenhorn

Quelle/Grafik: Untersuchung der Beratergruppe K.E.R.N. (die Nachfolgespezialisten), eigene Berechnungen



Die Anzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen (Umsätze zwischen 250.000 Euro und 5 Millionen Euro), die in den IHK-Bezirken Hochrhein-Bodensee, Schwarzwald-Baar-Heuberg und Südlicher Oberrhein eine Nachfolge für ihren Chef organisieren müssen, steigt von 2017 bis 2022 um rund 50 Prozent auf 7.717.





Bild: Milton Oswald - Fotolia

# It's now or never.

## Wie werde ich zum Gewinner in der digitalen Welt?

Heute managen Sie Ihre komplette Buchhaltung smart, morgen Ihren ganzen Betrieb. **Träumen Sie groß. Planen Sie mittelfristig. Aber starten Sie gleich.**

[www.lexware.de](http://www.lexware.de)



**LexWARE**

Einfach machen



### Lastenräder gibt es ja einige. Was ist das Besondere an Ihrem Roc-Ket Cargo Bike?

Dieses Lastenrad kann in Städten Kleintransporter mit Verbrennungsmotor ersetzen. Es basiert in vielen Details auf Motorradtechnik, hat zum Beispiel keine Speichen auf der Lastachse und bessere Bremsen als normale Fahrräder. Wir nutzen Rekuperation, gewinnen also beim Bremsen Energie zurück und begrenzen die Höchstgeschwindigkeit auch bergab auf 27 Stundenkilometer. Außerdem ist die Front flexibel, mit dieser Neigetechnik lassen sich Kurven besser fahren. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 500 Kilo. Und der Akku hält eine Achtstundenschicht ohne Aufladen durch.

### Welche Zielgruppe haben Sie damit im Visier?

Speditionen, die ökologisch orientiert sind, in Städten mit viel Verkehr. Außerdem Handwerker, Hausmeister und alle, die Kleintransporter nutzen.

### Was ist Ihr Hintergrund, wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein Lastenrad zu entwickeln?

Ich bin Diplom-Betriebswirt mit starkem Hang zur Technik und habe im Vertrieb und Marketing für verschiedene Food- und Pharmaunternehmen gearbeitet. Fahrradfahren war immer meine Passion. Ich bin klar der Meinung, dass viel mehr mit dem Fahrrad transportiert werden muss. Die bisherigen Lastenräder eigneten sich nicht für professionelle Transportdienstleister. Das erste Roc-Ket habe ich zunächst auf Papier konzipiert, dann zwei Rahmen schweißen lassen und konfektioniert, um sie bei der Eurobike in Friedrichshafen vorzustellen. Die dort geknüpften Kontakte waren der Grundstein zur Serienreife.

### Wer sind Ihre Partner?

In der Entwicklungsphase habe ich beispielsweise mit dem Steinbeis-Transferzentrum 584 und der IHK Freiburg zusammengearbeitet. Jetzt sind meine Partner die Firma Weber aus Eggstädt am Chiemsee, die Fahrradanhänger herstellt, und die Firma Velocarrier aus Tübingen, die sich auf die erste und letzte Meile in der Citylogistik spezialisiert hat. Mit diesen beiden Firmen und dem Ingenieur Robert Haas, der auch die Entwicklung unterstützte, hat Roc-Ket nun die UM-Products GmbH & Co. KG als gemeinsames Dach gegründet. Sie geht im August offiziell an den Start. Dann öffnet auch ein Velocarrier-Franchise in Freiburg.

### Wie viele Roc-Ket-Räder sind schon im Einsatz?

Bislang 18. Die sind noch recht handwerklich entstanden. Wir haben viele Tests gemacht. Jetzt ist alles sicher, spezifiziert, geprüft und patentiert. Gerade geht es um eine Bestellung von weiteren 50, dafür wollen wir die Herstellung verbessern und noch zwei bis drei Leadinvestoren ins Boot holen.

### Wie sieht's finanziell aus, rechnet es sich schon?

Nein, es wirft noch nichts ab, es ist noch ein Investitionsprojekt. Bislang stecken knapp zwei Millionen Euro von allen Beteiligten drin. Und wir haben weitere Ideen wie Kühlung, Schnellladung oder Solarbetrieb. kat



Thomas Ketterer hat ein Lastenrad für Profis entwickelt

# Fahrrad als Kleintransporter

# Neugierig auf Neues



Ralph Rieker | Ricosta Schuhfabriken

**DONAUESCHINGEN.** „Ich habe keine Angst vor Neuem“, sagt Ralph Rieker über sich. Schon oft in seinem Leben hat der 58-jährige geschäftsführende Gesellschafter des Kinderschuhherstellers Ricosta Neues gelernt. Und das macht er gerade wieder: Seine zurzeit größte, aber zugleich eine spannende Herausforderung ist für ihn, den Transformationsprozess, den die Digitalisierung mit sich bringt, in seinem Unternehmen zu gestalten. Rieker berichtet, dass der digitale Wandel vielen seiner Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten Angst mache. Doch er ist überzeugt: „Die Jobs gehen nicht verloren, sie verändern sich.“ Daher sieht Rieker seine Aufgabe vor allem darin, „seine Mannschaft“, wie er die Beschäftigten nennt, für die Veränderungen zu motivieren, ihnen ihre Ängste zu nehmen, sie zu begleiten ohne ihnen etwas zu befehlen. „Mitarbeiter sind das größte und wichtigste Kapital eines Unternehmens“, sagt Rieker. Daher ist es für ihn wichtig, sie respektvoll zu behandeln und ihnen Wertschätzung entgegenzubringen. So begrüßt er sie jeden Morgen persönlich, wenn er vor Ort in Donaueschingen ist.

» *Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital* «

Auch Ralph Rieker selbst hatte bei Ricosta im Jahr 1987 als gewöhnlicher Mitarbeiter angefangen, bevor er 1996 die Geschäftsführung übernahm. Dabei hatte er seinem Vater an dessen Totenbett versprechen müssen, dies niemals zu tun. „Er wollte mich schützen“, sagt Rieker, denn der Vater starb, wie auch schon der Großvater, viel zu früh, mit 57 Jahren. Da war Ralph Rieker siebzehneinhalb Jahre alt und absolvierte eine landwirtschaftliche Ausbildung auf einem Lehrgutshof in der Schweiz. Die Geschichte seiner Vorfahren hat Rieker gelehrt, seine Mitarbeiter und sein Führungsteam selbstständig arbeiten zu lassen und loslassen zu können. So, wie es seinem Mentor, väterlichen Freund und Vorgänger Roland Bieger gelungen ist. Dieser führte nach dem Tod von Riekers Vater die Firma weiter, und mit ihm tauscht er sich noch heute ein- bis zweimal pro Woche aus.

Nach seiner Ausbildung zum Ingenieur Agronom, wie man den Agraringenieur in der Schweiz nennt, arbeitete Rieker jeweils ein Jahr in landwirtschaftlichen Großbetrieben in den USA und in Kanada. Zurück in Europa absolvierte er in Zürich die Handelsschule und arbeitete dort in einer Bank, um dann festzustellen, dass dies nichts für ihn ist. So kam es, dass Rieker in den USA den Bachelor in Betriebs- und Volkswirtschaft machte und sich dann, wieder in Deutschland, mit 26 Jahren bei Ricosta um einen Job bewarb. Den bekam er aber nicht. Zumindest nicht sofort. Denn, so berichtet Ralph Rieker, Roland Bie-

ger habe ihm deutlich gemacht, dass es nicht genüge, Sohn zu sein, um bei Ricosta zu arbeiten. „Er hat verlangt, dass ich das Schuhmacherhandwerk lerne. Und das war auch gut so.“ So musste der junge Mann wieder Neues lernen. Er ging erst in Offenbach und dann in England in die Lehre und absolvierte verschiedene Praktika. Für sein Meisterstück, ein Paar selbstgefertigte Reitstiefel, die noch heute in seinem Büro stehen, wurde er als Jahrgangsbester von Prinzessin Ann ausgezeichnet. Während der Ausbildung wurde nicht nur seine Liebe zu Schuhen geweckt, sondern auch sein Bewusstsein dafür, wie anspruchsvoll es ist, gute Schuhe zu fertigen.

Nachhaltiges Wirtschaften ist Ralph Rieker ebenfalls wichtig. Das sei aber typisch für die absolute Mehrheit aller mittelständischen Unternehmen, sagt er. Mit Nachhaltigkeit meint er nicht nur den bewussten Umgang mit der Umwelt, sondern auch mit dem Ort des Firmensitzes und dessen Umgebung sowie vor allem mit den Mitarbeitern – bei Ricosta sind rund 800 Männer und Frauen beschäftigt, davon 167 in Donaueschingen. Alle Werke, also auch die in Ungarn, Polen, Rumänien und Kroatien, wo Ricosta im Gegensatz zur Region Näherinnen findet, sind EMAS-zertifiziert – „um das, was wir ohnehin tun, sichtbar zu machen“. Insgesamt produzieren die Mitarbeiter etwa zwei Millionen Kinderschuhe der Marken Ricosta und Pepino im Jahr. Rund 50 Millionen Euro setzte das Unternehmen zuletzt um. Seine Wurzeln hat Ricosta in der Firma Rieker, die Ralph Riekers Urgroßvater 1874 in Tuttlingen gründete. 1970 teilten Riekers Vater Roland und zwei seiner Cousins das Unternehmen in drei Teile auf. Einer davon waren die Ricosta-Kinderschuhe, die Roland Rieker in die Eigenständigkeit führte.

Was treibt Ralph Rieker an? „Die Pflicht, etwas zurückzugeben. Nicht nur Geld, sondern auch Wissen und Engagement“, sagt er. Davon zeugt auch sein ehrenamtlicher Einsatz für die Branche: 16 Jahre lang leitete Rieker das Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens und machte es zu einer weltweit anerkannten Institution. Dafür wurde er mit dem Verdienstkreuz des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Außerdem stand er zehn Jahre dem Hauptverband der Deutschen Schuh- und Lederwarenindustrie vor – und veränderte ihn durch Fusionen und einen Umzug von Offenbach nach Berlin grundlegend. Dabei, betont Rieker, hätte ihm seine Eigenschaft, Leute zusammenzubringen, geholfen. Seine analytische Fähigkeit ebenfalls. Diese wurde bei Laudationen mehrfach hervorgehoben, zuletzt im November, als er mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde. 2017 gab Rieker den Vorsitz von Institut und Verband ab, ist in beiden aber weiterhin aktiv. Aber eben weniger. Nun genießt er es, mehr Zeit fürs Segeln und Skifahren – seine zwei Passionen, wie er sagt – zu haben und mehr Zeit zu Hause in Meersburg an seinem geliebten Bodensee zu verbringen („Er hat eine positive Magie zu jeder Jahreszeit“). Und eben auch Zeit und Energie für Neues zu haben – wie den digitalen Wandel in seinen Schuhfabriken. **mae**



Bild: Maerz

INDUSTRIEBAU



## WAS BEDEUTET KREATIVITÄT?

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)



**BÜHRER+WEHLING**  
Die Kraft einer starken Lösung

Sie möchten Ihr Unternehmen  
**verkaufen**  
Wir helfen Ihnen



**STEINBEIS-TRANSFERZENTRUM**  
**PRODUKTION UND QUALITÄT**

Dr.-Ing. J. Schmidt  
Büro Trossingen: Fon 07425-32410  
[schmidt@stw-proqua.de](mailto:schmidt@stw-proqua.de) · [www.stw-proqua.de](http://www.stw-proqua.de)

... *Boden ständig gut!*



**STORZ**

**Fußbodenbau GmbH**

Telefon (07 81) 60 59-0 · Telefax (07 81) 6059-60  
Internet: [www.storz-fussbodenbau.de](http://www.storz-fussbodenbau.de)  
E-Mail: [info@storz-fussbodenbau.de](mailto:info@storz-fussbodenbau.de)

**Industrie &  
Hallenbau.**  
**Preiswert.**  
**Schlüsselfertig.**  
**Zum Festpreis.**  
**07422 / 994 85 25**



**fichter+**

Gewerbepbau  
Industriebau

Dr.-Konstantin-Hank-Straße 18  
78713 Schramberg  
[www.fichter-gewerbepbau.de](http://www.fichter-gewerbepbau.de)  
[info@fichter-gewerbepbau.de](mailto:info@fichter-gewerbepbau.de)



## OFFENBURG



Ende April konnte **Peter Huber** noch das 50-jährige Bestehen seines Unternehmens feiern und wurde anlässlich seines 50. Meisterjubiläums mit dem Diamantenen Meisterbrief geehrt. Am 12. Juni ist der Gründer, langjährige Firmenchef und Aufsichtsratsvorsitzende der **Peter Huber Kältemaschinenbau AG** aus Offenburg-Elgersweier mit 77 Jahren gestorben. Nach einer Ausbildung zum Maschinenschlosser arbeitete er zunächst im elterlichen Elektrofachbetrieb.

1965 nahm Peter Huber an einem der ersten Kältefachkurse am Staatstechnikum Karlsruhe teil. Fasziniert von der Kältetechnik gab der 24-Jährige seine Stelle im väterlichen Betrieb auf, machte seinen Meister in der Kältetechnik und gründete 1968 sein eigenes Unternehmen. „Im Laufe der Zeit wurde er zu einem exzellenten Fachmann auf dem Gebiet der Kältetechnik und Thermodynamik“, heißt es vom Unternehmen. Eine seiner ersten Neuentwicklungen war der kleinste Kältethermostat der Welt, der Ministat. Ein weiterer bedeutender Meilenstein war die Markteinführung des Unistat Tango im Jahr 1989. Für seinen Rotostat wurde Peter Huber mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Die Fachpresse titulierte ihn sogar als „Kältepapst“. Die von ihm entwickelte Technik ist heute weltweit in der Forschung, bei temperaturabhängigen Materialtests und bei Umweltsimulationen im Einsatz. 2016 zog Huber sich aus dem operativen Tagesgeschäft zurück. Das Unternehmen wurde in eine AG umgewandelt, und Peter Huber übernahm den Vorsitz im Auf-

sichtsrat. Heute leiten vier seiner fünf Kinder das Familienunternehmen mit rund 350 Mitarbeitern am Hauptsitz in Offenburg. Bis zuletzt wirkte Peter Huber aktiv an der Zukunftsplanung mit – so auch bei der baulichen Erweiterung. Dieses Jahr wird die Produktionsfläche in Offenburg verdoppelt und die Verwaltung aufgestockt. Rund zehn Millionen Euro werden investiert. **mae**

## KAPPELRODECK



Die **M2Energie GmbH** aus Kappelrodeck, die auf die Optimierung von Strom- und Gaskosten spezialisiert ist, hat einen neuen Eigentümer und einen neuen Geschäftsführer: Die Gründer und bisherigen Geschäftsführer **Michael Lamm** (35) und **Daniel Krespach** (33) haben das vor zehn Jahren gegründete Unternehmen mitsamt der Tochterfirma Wechselwerk an die Getec Energie Holding GmbH verkauft. Der Energiedienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Hannover hat **Michael Rathmann** (55, Bild) als Geschäftsführer von M2Energie eingesetzt. Der Kaufmann hat lange Erfahrung in der Energiebranche. Er war fast 15 Jahre als Geschäftsführer eines mittelständischen Energieberatungsunternehmens tätig und verantwortete zuletzt in einem Unternehmen für Personal- und Managementdiagnostik den gesamten Vertrieb. Mit den rund 20 Mitarbeitern der M2Energie GmbH will er nun die Marktstellung im deutschsprachigen Raum ausbauen. **ine**

— ANZEIGE —



**Patent- und Markenzentrum**  
Baden-Württemberg

**Bevor Sie mit Ihren Ideen baden gehen:  
Kommen Sie zu uns!**

**Informieren Sie sich  
frühzeitig und kostenlos  
über Patente, Marken und  
eingetragene Designs.**

**Auskünfte - Recherchen - Erfinderberatung - Veranstaltungen**

Patent- und Markenzentrum Baden-Württemberg  
Haus der Wirtschaft • Willi-Bleicher-Str. 19 • 70174 Stuttgart  
Telefon: 0711 123-2558 • [www.pnz-bw.de](http://www.pnz-bw.de)



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART



## FREIBURG



Führungswechsel bei der **Commerzbank Freiburg**: **Anton Gereitzik** (Bild, 44) ist neuer Niederlassungsleiter für Privat- und Unternehmenskunden. Seit 1. Mai verantwortet er das Filialgeschäft an 14 Standorten im Großraum Freiburg sowie in den Stadt- und Landkreisen Emmendingen, Schwarzwald-Baar-Kreis, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach, Waldshut sowie Tuttlingen mit insgesamt 142 Mitarbeitern. Er folgt auf **Volker Herrdum-Heinrich** (58), der

laut Pressemitteilung „eine verantwortungsvolle Projektaufgabe in der Marktregion Süd übernommen hat“. Für das Geschäft mit mittelständischen Firmenkunden in der Niederlassung Freiburg ist nach wie vor **Andreas Weerth** (52) verantwortlich. Anton Gereitzik hat seine Berufslaufbahn bei der Commerzbank 1990 mit der Ausbildung zum Bankkaufmann in Mannheim begonnen. Es folgten Stationen im Privatkundengeschäft in Mannheim, bevor er 1998 in den Firmenkundenbereich wechselte. Nach verschiedenen Aufgaben und Leitungsfunktionen in Offenburg, Kaiserslautern und Karlsruhe war er seit 2015 bei der Mittelstandsbank in der Niederlassung Karlsruhe als Leiter für die Standorte in Böblingen und Pforzheim tätig. **sum**

## FREIBURG



Der Direktor der **Stiftungen der Erzdiözese Freiburg**, **Johannes Baumgartner** (61), ist neuer Beirat im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Der Beirat beschließt den Wirtschaftsplan des Verbandes und entscheidet über grundlegende Positionen und Strategien des Bundesverbands Deutscher Stiftungen. Dieser vertritt die Interessen der mehr als 22.000 Stiftungen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung. Johannes Baumgartner ist

Direktor der „Verwaltung von kirchlichen Stiftungen des öffentlichen und des privaten Rechts der Erzdiözese Freiburg“, die Erzbischof **Stephan Burger** zum 1. März 2017 errichtet hat. Sie führt die Geschäfte von neun diözesanen Stiftungen. Aus deren Erträgen werden laut Pressemitteilung gemäß den Stiftungssatzungen und Förder Richtlinien jährlich kirchliche Projekte und Aufgaben mit annähernd 15 Millionen Euro unterstützt. **sum**

Bild: Stiftungen der Erzdiözese Freiburg

## SCHRAMBERG/SASBACH



**Dirk Wetzel** (Bild, 45), Technikgeschäftsführer der **Glatthaar-Fertigkeller GmbH & Co. KG** aus Schramberg, steht erneut an der Spitze der Gütegemeinschaft Fertiggkeller (GÜF). 2012 war der Bauingenieur, der seit 1998 bei Glatthaar arbeitet, erstmals in das Amt gewählt worden. Auch sein Stellvertreter **Johannes Bürkle** (57), geschäftsführender Gesellschafter der **Bürkle Kellerbau GmbH + Co. KG** in Sasbach, wurde in seinem Amt bestätigt. Die GÜF wurde 1987

gegründet. Im Vordergrund steht der Qualitätsgedanke bei der Herstellung und Montage von Kellern aus Betonfertigteilen. **sum**

INDUSTRIEBAU



KREATIVITÄT BEDEUTET,  
UNGEWÖHNLICHE  
LÖSUNGEN ZU FORDERN.

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)



**BÜHRER+WEHLING**

Die Kraft einer starken Lösung



Ihr **★★★★** Wellness-  
und Tagungshotel  
im Naturpark Südschwarzwald



**Tagungszentrum auf 400 m<sup>2</sup>**  
Alle Räume sind hell u. freundlich  
verfügen über Tageslicht  
freies WLAN und sind verdunkelbar.

**Möhringers Schwarzwald Hotel**

D-79848 Bonndorf / Rothausstr. 7

Tel.: +49 (0) 77 03 – 93 21 0

Schwarzwaldhotel Möhringer GmbH

[www.schwarzwaldhotel.com](http://www.schwarzwaldhotel.com)

# HALLEN

INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU



Von der **Planung & Produktion** bis zur  
**schlüsselfertigen Halle!**



**WOLF SYSTEM GMBH**

Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen

09932/37-0 | [gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)

[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)



# MODULARE RAUMSYSTEME

## Zeitgemäße Lösung für individuelle Raumbedürfnisse

- flexibel und mobil
- kurze Bauphase durch schnelle Lieferung und Montage
- temporär oder für dauerhafte Zwecke
- vielseitige Nutzungs- und Einsatzmöglichkeiten
- individuelle Gestaltung, innen wie außen
- schnell und problemlos um-, aus- und anbaufähig
- robust und von langer Lebensdauer
- preiswerte Alternative

**EINZELCONTAINER  
KURZFRISTIG LIEFERBAR!**



Ihr Kontakt für Container/Raumssysteme:  
Tel: 07633 919790 · Fax: 07633 948121  
E-mail: [info@sabtec.info](mailto:info@sabtec.info)

**SAB**  
**TEC** GmbH  
Containervermietung  
und -verkauf





Bild: robertmandel

## IHK-Konjunkturbericht zum Frühsommer

# Wirtschaft auf stabilem Kurs

In der Wirtschaft der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg haben sich im Frühsommer die Geschäfte auf hohem Niveau stabilisiert.

Die Stimmung ist ähnlich positiv wie zu Jahresbeginn. Rund zwei Drittel der Unternehmen berichten von gut laufenden Geschäften. „Insbesondere in der regionalen Industrie herrscht aktuell Frühlingstimmung“, freut sich IHK-Präsidentin Birgit Hakenjos-Boyd über



Birgit Hakenjos-Boyd

das Ergebnis der aktuellen IHK-Konjunkturbefragung. Der anhaltende Fachkräftemangel sowie die dadurch steigenden Arbeitskosten lassen die regionalen Unternehmen jedoch bei

der Einschätzung der Zukunftsperspektiven etwas vorsichtiger werden. Insbesondere die Dienstleistungen sowie das Hotel- und Gaststättengewerbe leiden zunehmend darunter, offene Stellen nicht besetzen zu können.

### Kräftige Investitionen geplant

Der nach wie vor gute Finanzierungszugang erlaubt es der regionalen Wirtschaft, in den kommenden Monaten weiterhin kräftig im Inland zu investieren. 37 Prozent beabsichtigen, ihre Investitionsausgaben zu erhöhen. Dazu zählt beispielsweise auch die Helmut Uhrig Straßen- und Tiefbau GmbH aus Geisingen. „Die wirtschaftliche Stabilität des Landkreises Tuttlingen, die Unterstützung der lokalen und regionalen Verwaltung sowie die verkehrstechnisch hervorragende Infrastruktur haben uns



Thomas Uhrig

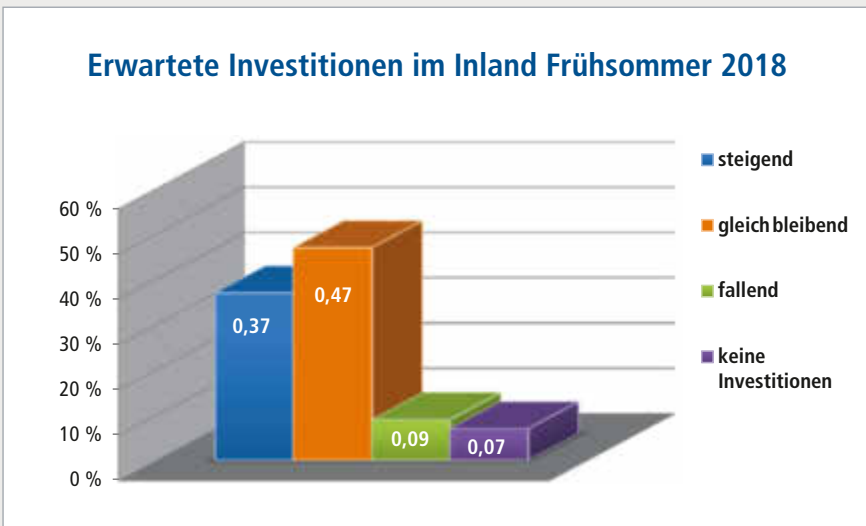
dazu bewegen, unsere demnächst anstehende Betriebserweiterung am bisherigen Standort in Geisingen zu realisieren“, betont Geschäftsführer Thomas Uhrig.

Die derzeit stabile Konjunktur in wichtigen Handelspartnerländern der Europäischen Union und die hohe Nachfrage aus Asien beflügeln die Exporterwartungen des produzierenden Gewerbes. Über 40 Prozent der Industriebetriebe rechnen in der nahen Zukunft mit höheren Ausfuhren in diese Zielregionen. Zurückgegangen ist hingegen der Anteil der Unternehmen, die von Exportsteigerungen nach Nordamerika ausgehen. In diesem Zusammenhang warnte die IHK-Präsidentin vor einer sich verschärfenden Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union mit wechselseitigen Handelsrestriktionen, die „auf allen Seiten nur zu Verlierern führen würde“.

### Guter Arbeitsmarkt

Erneut präsentiert sich der Arbeitsmarkt in den ersten fünf Monaten des Jahres besser als





› im Landesdurchschnitt. Allerdings sind die Firmen aus der Region in ihren Personalplanungen etwas vorsichtiger geworden. Eine Mehrheit von 64 Prozent möchte künftig am gegenwärtigen Personalbestand festhalten. Knapp 30 Prozent beabsichtigen jedoch, ihre Beschäftigtenzahl aufzustocken. AS

**i** Anne Spreitzer, Fachbereich Standortpolitik,  
Telefon: 07721 922-156, spreitzer@vs.ihk.de

# INHALT

- **17** Konjunktur im Frñhsommer  
Auf stabilem Kurs
- 19** Clean-Med-Netzwerk  
Leitfaden entwickelt
- 20** Fñnf IHK-Tourismusausschüsse  
Treffen in Rust
- 22** Austausch mit Bñrgermeistern  
Viele Schnittmengen
- 22** Zweiter Automotive-Gipfel  
13.11. in Donaueschingen
- 23** Regionalsplitter
- 24** Kleine Tipps, groÙe Wirkung  
Datenschutz und Arbeitsverhàltnis
- 27** Technology Mountains  
Veranstaltungen im Sommer
- 29** Rainer Wittmann und  
Martina Furtwàngler  
Interview zur Bildungspolitik
- 32** IHK-Unternehmensbarometer  
Unternehmertum mehr schàtzen



**#Gemeinsamihksbh:**  
*Gemeinsam erfolgreich sein!*

IHK-Vollversammlungsmittglieder  
für die Wirtschaft und die Region

**Achim Scheerer**  
Geschäftsfñhrer,  
Scheerer Logistik GmbH & Co KG, Aichhalden

## Erfolgreiche Zusammenarbeit im Clean-Med-Netzwerk

# Leitfaden entwickelt

Zusammenarbeit zahlt sich aus: Teilnehmer des Clean-Med-Netzwerks haben jetzt einen wegweisenden Leitfaden für einen standardisierten Produktions- und Reinigungsprozess chirurgischer Instrumente erarbeitet, der auch auf die Herstellung von Implantaten anwendbar ist. „Die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit dieser Unternehmen besitzt Vorbildcharakter“, freut sich Projektleiterin Julia Steckeler über die neue Offenheit. Mehr Sicherheit bei der Prozessvalidierung der Reinigungsstufen und folglich saubere Produkte in der Auslieferung: Das verspricht der Leitfaden, der seit April vermarktet wird. Eine Projektgruppe von acht beteiligten Unternehmen innerhalb der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Clean-Med-Initiative und unter der Leitung der Tuttlinger Clusterorganisation Medical Mountains AG hat den Leitfaden mit aktivem Einsatz – sowohl personell als auch finanziell – erarbeitet. „Das hat es in dieser Form in der Region noch nicht gegeben“, sagt Julia Steckeler.



Bild: Medical Mountains AG

### Vorbehalte überwinden

„Unsere wirklichen Konkurrenten sitzen nicht in der Region, sondern in Asien“, betont Dick Boxem. Für den Geschäftsführer der Tuttlinger Beratungsgesellschaft BoxQM ist es wichtig, dass Vorbehalte der hiesigen Unternehmen untereinander überwunden werden und sich vertrauensvolle Zusammenarbeit einstellt. Man sei zwar in einem gemeinsamen Markt tätig, aber nur sehr selten in direkter Konkurrenz.

Zu den wichtigen Erkenntnissen des Projekts zählt, „dass auch unter schwierigsten Bedingungen bei einer strikten Einhaltung der erforderlichen Sorgfalt in den Vorprozessen nach der finalen Endreinigung sehr sichere Ergebnisse im Rahmen der gebräuchlichen Grenzwerte erreichbar sind“, betont Julia Steckeler. Das bedeutet: Unternehmen können durch ein gut

strukturiertes Vorgehen mit hoher Wahrscheinlichkeit sehr saubere und patientensichere Instrumente herstellen.

Interessierte Unternehmen können anhand der Vorarbeit der Projektgruppe die eigenen Produktionsprozesse überprüfen und somit profitieren. Der Leitfaden bietet eine fundierte Verfahrensrichtlinie für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die die Eignung eines optimalen industriellen Herstellungs- und Reinigungsprozesses von medizintechnischen Instrumenten aus rostfreiem Edelstahl standardisieren und dokumentieren wollen, um nach der Endreinigung ein höchst sauberes Produkt auf Benchmark-Niveau nachweisen zu können.

### Vernetztes Arbeiten

„Vernetztes Arbeiten bringt die Unternehmen schneller, mit geringeren Kosten und erhöhter Erfolgswahrscheinlichkeit ans Ziel“, sagt Julia Steckeler. Sie hofft, dass bei künftigen Verbundprojekten noch mehr Unternehmen des Medizintechnikzentrums die Vorteile für sich nutzen. Ein hoffnungsvoller Start sei gemacht, „und beim Thema Sauberkeit und technischer Reinheit gehen uns die Aufgabenstellungen so schnell ganz sicher nicht aus“. Aktuell befindet sich der Start eines weiteren neuen Netzwerks zur additiven Fertigung in der Medizintechnik in Vorbereitung. Additive Verfahren lauten der Fachausdruck für Techniken, die umgangssprachlich 3D-Druck genannt werden. spr

Neben einer fundierten Verfahrensrichtlinie enthält der vom Clean-Med-Netzwerk erstellte Leitfaden auch Prüfkörper, anhand derer kleine und mittlere Unternehmen die eigenen Reinigungsprozesse überprüfen können.

### Partner des Leitfadens

Am Leitfaden haben die folgenden Clean-Med-Netzwerkpartner mitgearbeitet: Clean Controlling Medical GmbH & Co. KG (Emmingen-Liptingen), Elma Schmidbauer GmbH (Singen), Helmut Zepf Medizintechnik GmbH (Seitingen-Oberflacht), LPW Reinigungssysteme GmbH (Riederich), SAS hagmann GmbH (Horb a.N.), Storz am Mark GmbH (Emmingen-Liptingen), Weinmann GmbH (Seitingen-Oberflacht), Zrinski GmbH (Wurmlingen). Mit der Unterstützung von BoxQM (Tuttlingen) und Medical Mountains (Tuttlingen).

i

Julia Steckeler  
Medical Mountains AG  
Telefon: 07461  
969721-0  
steckeler@medical-mountains.de

Bild: Schwarzwald Tourismus



## Fünf IHK-Tourismusausschüsse kooperieren Gemeinsames Treffen in Rust

**E**rstes gemeinsames Treffen der Tourismusausschüsse der fünf Industrie- und Handelskammern (IHKs) im Schwarzwald im Europa-Park in Rust: Knapp 80 Ausschussmitglieder waren der Einladung gefolgt, was zeigte, dass der Erfahrungsaustausch der Branche unter dem Slogan „Wir sind Schwarzwald!“ notwendig und richtig war.

Michael Steiger, Vorsitzender des Tourismusausschusses der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, begrüßte gemeinsam mit den Vorstandskollegen der anderen IHKs, Peter Ehrhardt (IHK Südlischer

Oberrhein), Manfred Hölzl (IHK Hochrhein-Bodensee) sowie Peter Wagner und Richard Schmitz (IHKs Nord-schwarzwald und Karlsruhe) die zahlreichen Branchenvertreter aus Gastronomie, Hotellerie, Freizeitwirtschaft und Reisebüros mit der Aussage „Engagement zahlt sich aus und gemeinsam sind wir im Schwarzwald schlagkräftiger“.

dukte sowie Gast 4.0 - Vertrieb und digitale Sichtbarkeit. Nach der Feststellung der Ist-Situation wurde definiert, wie es in fünf Jahren sein soll und welche Maßnahmen beziehungsweise Handlungsempfehlungen dazu notwendig sind.

### Politische Gremienarbeit folgt

Die Maßnahmenvorschläge werden nun aufbereitet und zur weiteren Diskussion in die IHK-Tourismusausschüsse wie auch in die politischen Gremien des Landes Baden-Württemberg eingebracht. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die stärkere Herausstellung des touristischen Anteils an der gesamten Wertschöpfung im Schwarzwald. Deshalb müsse das Budget für die Tourismusförderung erhöht werden. Ebenfalls wurde die Digitalisierungsnotwendigkeit, sowohl seitens der touristischen Leistungsträger als auch seitens der Kommunen in Bezug auf den flächendeckenden Breitbandausbau gefordert.

AS

**i** Anne Spreitzer, Projektleiterin Tourismus,  
Telefon: 07721 922-156, spreitzer@vs.ihk.de

### Leuchttürme statt Kirchtürme

„Leuchttürme statt Kirchtürme“ war eine der Kernaussagen vom Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus GmbH, Hansjörg Mair. Das Zusammenwirken der Akteure unter der attraktiven Dachmarke Schwarzwald müsse auch mit dem Ziel erfolgen, die Bewohner mit einzubinden. Authentische Lebenswelten schaffen die „Seele des Schwarzwaldes“. Der Schwarzwald muss als Lebensraum verstanden werden, so das Credo von Mair.

In der anschließenden Zukunftswerkstatt wurden folgende fünf Schwerpunktthemen von den Ausschussmitgliedern erarbeitet: Touristische Infrastruktur im Schwarzwald, Fachkräftesicherung, Unternehmensnachfolge und -sicherung, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen, Gastgeber 4.0 - Innovative Pro-

### Europa-Park Rust

Neben der stetig wachsenden Besucherzahl (2017: 5,6 Millionen Besucher), so Michael Kreft von Byern, Beauftragter der Geschäftsführung des Europa-Parks, waren die Ausschussmitglieder insbesondere von der permanent wachsenden Anzahl an Mitarbeitern und Auszubildenden, die teilweise durch Auslandsrecruiting gewonnen werden, beeindruckt. Laut Kreft von Byern ist der Europa-Park mit seinen 58 Gastronomiebetrieben zudem der größte Gastronom Deutschlands.

— ANZEIGE —



## Schneckenwellen

Nutzen Sie unser über 60 jähriges Fertigungs-Know-how für Ihre Anwendungen. Präzise, schnell und zuverlässig bearbeiten wir **branchenübergreifend** Werkstücke aus verschiedensten Materialien in Klein- und Großserie.



Gerne erstellen wir ein kostenloses Angebot für Sie.

### Produkte

- Schneckenradsätze
- Schneckenwellen
- Schneckenräder
- Gewindekerne
- Motorwellen
- Gewindespindeln
- Werkzeugspindeln
- Sonderschrauben
- Medizintechnik
- Prototypenbau

### CNC-Lohnarbeiten

- Fräsen
- Drehen
- Tieflochbohren
- Schneckenradfräsen
- Schneckenschleifen
- Gewindeschleifen
- Rundschleifen
- Polygonschleifen
- Exzentrerschleifen



AWS M. Schaubert GmbH · Präzisionsteile · Rottweiler Str. 34 · 78669 Wellendingen · Tel. 07426 - 1041 · Fax 07426 - 3635 · info@schaubert-gmbh.de · www.wellendinger-precision.de





**OPTIONAL MIT MINI SMILE  
VOLLKASKO-VERSICHERUNG\*  
UND MINI SERVICE INCLUSIVE\*\*.**

## BEFÖRDERN SIE SICH SELBST.

### DER MINI ONE CLUBMAN ZU SONDERKONDITIONEN.

75 kW (102 PS), Midnight Black Metallic, Stoff Firework Carbon Black/Carbon Black, 17"-LM-Räder Net Spoke Silber, Klimaautomatik, Steuerung EfficientDynamics, Reifendruckanzeige, Multif. für Lenkrad, Interieur-Oberfläche Hazy Grey, ISOFIX, Nebelschlussleuchte, Intelligenter Notruf, TeleServices, Sitzheizung vorn, PDC hinten, Sport-Lederlenkrad, Komfortzugang, Spiegelkappen in Wagenfarbe, Beifahrersitz-Höhenverstellung, Armauflage vorn, Lichtpaket u.v.m.

UVP <sup>1</sup> inkl. Überführungskosten <sup>2</sup> :	23.773,10 EUR	ahg Barpreis inkl. Überführungskosten <sup>2</sup> :	18.888,00 EUR	Ihr ahg Preisvorteil <sup>3</sup> :	<b>4.885,10 EUR</b>
<b>Leasingangebot<sup>4</sup>:</b>					
Leasing-sonderzahlung:	<b>0,00 EUR</b>	Monatliche Leasingrate:	<b>149,00 EUR</b>	Optional: MINI SMILE Vollkaskoversicherung <sup>6</sup>	
Laufzeit:	36 Monate	Zzgl. Überführungskosten <sup>2</sup> :	689,00 EUR	<b>Monatliche Rate:</b>	<b>29,99 EUR</b>
Laufleistung p. a.:	10.000 km				

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,5; außerorts 4,6; komb. 5,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: komb. 124; Effizienzklasse B.



Autohandels-gesellschaft mbH

Ihr Vertrauen verdienen – jeden Tag!

Villingen-Schwenningen | Auf Herdenen 2 | 78052 VS Schwenningen  
Horb am Neckar | Weberstr. 13 | 72160 Horb/Neckar

[www.mini-ahg.de](http://www.mini-ahg.de)



### DER MINI ONE CLUBMAN.

\* Vertragspartner und Risikoträger des optionalen Versicherungsangebotes für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko ist die Allianz Versicherungs-AG, Königinstraße 28, 80902 München. Einzelheiten ergeben sich aus den allgemeinen Bedingungen für die Kfz-Versicherung der Allianz Versicherungs-AG sowie dem Versicherungsantrag. \*\* Optionale weitere Leasingvertragsleistung. Als zusätzliche Sonderausstattung ist das Fahrzeug mit einem Servicepaket ausgestattet. Einzelheiten ergeben sich aus der Zusatzvereinbarung „Servicepaket“. Zwischenverkauf, Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. <sup>1</sup> Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Preisliste Deutschland. <sup>2</sup> Überführung: 689,00 EUR. <sup>3</sup> Preisvorteil im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers, Preisliste Deutschland. <sup>4</sup> Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München, Stand 06/2018. Dieses Finanzierungs- oder Leasingangebot der BMW Bank GmbH gilt bei Abschluss eines Finanzierungs- oder Leasingvertrages für den oben aufgeführten MINI Neuwagen bis 31.07.2018. Zulassung bis 30.09.2018. Alle Beträge verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt. Wir vermitteln Finanzierungs- und Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH. <sup>5</sup> Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. <sup>6</sup> Die monatliche Versicherungsprämie für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko ist gültig für den jeweils hier aufgeführten MINI bei Abschluss eines MINI SMILE Leasing- oder Finanzierungsvertrages mit der BMW Bank GmbH bis 31.07.2018. Zulassung bis 30.09.2018. Vertragspartner und Risikoträger ist die Allianz Versicherungs-AG. Selbstbeteiligung VK 1.000 EUR/TK 500 EUR.

## „Innovation Babybe.“

Camilo Anabalón & Raphael Lang | Babybe GmbH  
Förderpreisträger VR-InnovationsPreis Mittelstand 2018

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**



**50.000 Euro &  
Filmporträts für  
die Preisträger!**



Innovative Unternehmen aus Baden-Württemberg mit beispielhaften Projekten und Leistungen gesucht! Sie haben eine technische Innovation, kreative Marketing-, Vertriebs- oder Dienstleistungskonzepte realisiert? Eine pffiffige Idee war die Basis für Ihren unternehmerischen Erfolg? Dann bewerben Sie sich! Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank oder im Internet unter [vr-innovationspreis.de](http://vr-innovationspreis.de). Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2018. Der VR-InnovationsPreis 2019 ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert.

Die Volksbanken Raiffeisenbanken arbeiten in der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit:



**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**  
in Baden-Württemberg

## IHK mit „neuen“ Bürgermeistern im Austausch Schnittmengen an vielen Stellen

Ortsentwicklung, Nahversorgung, Infrastruktur: dies waren die drei zentralen Gesprächsthemen beim Austausch von Bürgermeistern und IHK. Zu Gast waren die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, welche seit knapp zwei Jahren im Amt sind. Wesentliche Erkenntnis: die Themen einer IHK und einer Kommune haben an vielen Stellen Schnittmengen, die Anforderungen der Betriebe sind in beiden Organisationen spürbar, die Zusammenarbeit miteinander deshalb von zentraler Bedeutung. Die weitere Entwicklung von Gewerbeflächen war ebenso Gesprächsthema, wie der zu intensivierende Ausbau der Breitbandversorgung oder die Vermarktung der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Hi

**i** Philipp Hilsenbek, Fachbereich Standortpolitik,  
Telefon: 07721 922-126, hilsenbek@vs.ihk.de



Bild: Christian Beck

Beim Austausch dabei (von links): IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Albiez, Benedikt Buggle (Böttingen), Gerhard Reichegger (Wehingen), Dominik Butz (Frittlingen), Mark Prielipp (Epfendorf), Carmen Merz (Zimmern ob Rottweil), Michael Bächle (Bräunlingen), Rudolf Fluck (Mönchweiler) und Philipp Hilsenbek (IHK).

## Außenstellen in Urlaubszeit geschlossen IHK durchgehend geöffnet

In der Zeit vom 13. bis 31. August ist die Außenstelle in Tuttlingen und vom 30. Juli bis 24. August die Außenstelle in Rottweil geschlossen. Die IHK ist durchgehend geöffnet und steht unter anderem für das Ausstellen dringender Außenwirtschaftspapiere zur Verfügung.



**#Gemeinsamihksbh:**

*Gemeinsam erfolgreich sein!*

IHK-Vollversammlungsmitglieder  
für die Wirtschaft und die Region

**Amapola Rodriguez Oltra-Schneider**  
Inhaberin, Integratives Coaching,  
Villingen-Schwenningen

## Automotive-Gipfel von IHK und WVIB Zweite Auflage im November

Nach dem großen Erfolg und den vielen positiven Rückmeldungen im vergangenen Jahr, findet 2018 die zweite Auflage des Automotive-Gipfels der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und der WVIB Schwarzwald AG statt. Im Fokus der Fachveranstaltung steht die Frage nach der „Zukunft der Mobilität“. Die Keynotes sowie die Podiumsdiskussion geben dabei einen Ausblick auf die Automotive-Welt von morgen. Der ganztägige Automotive-Gipfel 2018 findet am **13. November** statt, dieses Mal in den Donauhallen Donaueschingen. Nachmittags beschäftigen sich zwei Themenpanels mit Zukunftstechnologien und Zukunftsstrategien. Referenten vom großen OEM über den Tier-1 bis hin zum kleinen Zulieferer beleuchten den Wandel in der Automobilindustrie, künftige Mobilitätstrends und Innovationsstrategien aus unterschiedlichen Perspektiven. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten unter [www.automotive-gipfel.de](http://www.automotive-gipfel.de).

Re

**i** Anne-Christine Rehm, Fachbereich Innovation | Umwelt,  
Telefon: 07721 922-206, rehm@vs.ihk.de



Bild: Marc Eich

Über 150 Entscheider aus der Industrie, vorwiegend aus der Automobilzulieferbranche, waren vergangenes Jahr der Einladung von IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und WVIB Schwarzwald AG in die Stadthalle Tuttlingen gefolgt.

### Millionenförderung für Hochschule Furtwangen

Die Hochschule Furtwangen erhält rund 1,9 Millionen Euro für vier neue Transferprojekte. In den kommenden zwei Jahren erforschen Wissenschaftler der Hochschule Blockchainanwendungen zur Verbesserung des Datenaustauschs zwischen Unternehmen und entwickeln ein Echtzeitanalysesystem zur Qualitätssicherung bei Fertigungsverfahren wie dem Schleifen. Zudem werden neuartige, mikrosystemtechnisch hergestellte, optische Systeme erforscht und ein Testsystem für die Krebsforschung wird etabliert, das mittels Bioprinting umgesetzt werden soll. Alle Projekte werden in Kooperation mit regionalen Industriepartnern, insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen, durchgeführt.

### EU-Kommissar im Gespräch mit regionaler Medizintechnik

Bei einem Treffen mit Vytenis Andriukaitis, EU-Kommissar für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, und dem Europaparlamentarier Andreas Schwab diskutierten Repräsentanten der regionalen Medizintechnikbranche über Herausforderungen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg. An der Gesprächsrunde beteiligten sich neben Vertretern von B. Braun Melsungen und Aesculap unter anderem Vertreter von HEBUmedical, Henke-Sass, Wolf, Karl Storz, KLS Martin, Medical Mountains, MedTech Europe sowie aus dem Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Im Vordergrund standen die EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) und der Kommissionsvorschlag zur Technologiefolgenabschätzung im Gesundheitswesen (HTA). Vytenis Andriukaitis zeigte sich offen für die Impulse der Tuttlinger Unternehmen. Die teils gravierenden Unterschiede zwischen den EU-Mitgliedstaaten seien ihm bewusst. Gerade deshalb sei es wichtig, einen transparenten Rahmen zu gestalten, innerhalb dessen alle Staaten und Unternehmen Zugang zu Markt und Informationen erhielten.

### Michael Rosa im Ruhestand

Michael Rosa ist nach 40 Jahren bei der Kreissparkasse in Tuttlingen in den wohlverdienten Ruhestand getreten. In dieser Zeit war er zunächst Leiter Personal, dann Leiter des Passivsekretariats und schließlich Direktor für die Privat- und Vermögenskunden im Markt-bereich Tuttlingen der Kreissparkasse. Michael Rosa war viele Jahre im Vorstand des Tuttlinger Handels- und Gewerbevereins ProTUT engagiert. Seit 2009, als ein neues Vorstandsteam den Verein übernommen hatte, seien laut Rosa viele Köpfe zu dem Verein hinzugestoßen. So stieg die Mitgliederzahl in den vergangenen Jahren auf jetzt 204. Das neue Vorstandsteam von ProTUT ist deutlich jünger und wird einen Schwerpunkt seiner Vereinsarbeit auf die Digitalisierung legen.

### ZDF-Studie: Im Süden lebt es sich besser

Die Lebensverhältnisse in Deutschland sind sehr unterschiedlich. Eine Studie des ZDF macht dabei ein starkes Nord-Süd-Gefälle bei der Lebensqualität sichtbar. Dabei führt München mit 207 von 300 Punkten vor Heidelberg (205) und Starnberg (204). Auf Platz vier folgt Potsdam (203) als erste Stadt im Norden. Der Schwarzwald-Baar-Kreis belegt in der Studie Platz 51, die Landkreise Rottweil und Tuttlingen die Plätze 91 und 109.

### Das Naturschutzgroßprojekt Baar wird umgesetzt

Nach intensiver Vorplanung soll das Naturschutzgroßprojekt Baar nun umgesetzt werden. Bei einer Auftaktveranstaltung in Blumberg-Achdorf überreichte Staatssekretär Andre Baumann an Landrat Sven Hinterseh und den stellvertretenden Landrat des Landkreises Tuttlingen, Stefan Helbig, die Bewilligungsbescheide für das Naturschutzgroßprojekt Baar (NGP Baar) in Höhe von insgesamt knapp 7,4 Millionen Euro und gab damit den Startschuss für die Umsetzungsphase. **bk**

Gabelstapler – Neu & Gebraucht

Mietpark

Kundendienst

Ersatzteile

Staplerschein

## Staplersuche online...

**Neu im Internet!** Besuchen Sie unsere neue Homepage mit großer Auswahl an Neu-, Gebraucht- und Mietstaplern – individuell für Ihren Einsatz unter [www.kugler.net](http://www.kugler.net)

**K** Harald Kugler

Gabelstapler - Service & Vermietung GmbH, 88356 Ostrach, Im Grund 7, Tel. 075 85-93 03-0



# Kleine Tipps – große Wirkung

Kleine und mittelständische Betriebe haben meist einen anderen Informationsbedarf als große Unternehmen. Kleine Tipps können deshalb schon einen großen Nutzen bringen. Auf dieser Doppelseite möchten wir Ihnen wertvolle Hinweise geben – und sind Ihnen dankbar für Ihre Fragen, die wir Ihnen gerne beantworten (ratgeber@vs.ihk.de).

## Datenschutz rund um das Arbeitsverhältnis



Seit am 25. Mai die neue Europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten ist, ist der Datenschutz in aller Munde. Auch im Rahmen bestehender Arbeitsverhältnisse und im Bewerbungsprozess sind datenschutzrechtliche Vorgaben zu beachten. In Deutschland gilt dabei schon lange das Prinzip der Datensparsamkeit, das heißt, es dürfen also nur die Daten erhoben werden, die das Unternehmen tatsächlich benötigt.

### Bewerbungsprozess

Im Rahmen eines Bewerbungsprozesses dürfen zum Beispiel nur Daten erhoben werden, die für die Entscheidung, wer eingestellt werden soll, relevant sind. Hierzu zählen insbesondere Zeugnisse, Lebenslauf und natürlich die Kontaktdaten der Bewerber. Informationen, die bei der Entscheidung keine Rolle spielen oder nicht spielen dürfen, sollten gar nicht erst erfragt werden – so zum Beispiel religiöse und politische Überzeugungen oder die familiäre Situation. Die Daten der Bewerber, die bei der Stellenbesetzung nicht berücksichtigt wurden, sollten zeitnah gelöscht werden. Eine längere Speicherung, etwa für den Fall, dass in Zukunft eine andere Stelle frei wird, ist nur mit der ausdrücklichen Einwilligung des Bewerbers zulässig.

### Arbeitsverhältnis

Im Arbeitsverhältnis sind die Daten aus der Bewerbungsphase natürlich weiterhin relevant und können beispielsweise in die Personalakte übernommen werden. Zusätzlich darf der Arbeitgeber auch die Daten erheben, die für die Durchführung des Arbeitsverhältnisses erforderlich sind. Solche Daten sind unter anderem Kontoverbindung, Gehalt, Arbeitszeiten, Kirchenzugehörigkeit (wegen Kirchensteuer) sowie wichtige Kennzahlen, wie etwa Steuer- und Sozialversicherungsnummer. Möchte der Arbeitgeber weitere Daten verarbeiten, muss er sich dafür eine Erlaubnis von seinen Mitarbeitern einholen. Dies ist etwa bei den mittlerweile verbreiteten Fotos von Ansprechpartnern im Internet zu beachten. Diese Einwilligungen müssen freiwillig erfolgen und sind jederzeit widerruflich.

### Informationspflichten

Diese Anforderungen an den Umgang mit Arbeitnehmerdaten bestehen schon länger. Durch die DSGVO sind in diesem Zusammenhang vor allem umfangreiche Informationspflichten geschaffen worden. So müssen Mitarbeiter über Umfang und Zweck der sie betreffenden Datenverarbeitung informiert werden. Außerdem müssen sie über ihre Rechte (Einsicht, Änderung und Löschung) sowie die Möglichkeit des Widerspruchs gegen die Nutzung und einer Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde aufgeklärt werden. **Do**

i

## Zwei Tipps

**Tipp 1:** Arbeitgeber sollten sich die Einwilligung in Datenverarbeitungen aus Gründen der Nachweisbarkeit unbedingt schriftlich geben lassen.

**TIPP 2:** Weiteres umfangreiches Material rund um das Thema DSGVO ist abrufbar auf der Internetseite der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg unter [www.ihk-sbh.de/dsgvo](http://www.ihk-sbh.de/dsgvo).



## NACHGEFRAGT

**Wolf-Dieter Bauer, Justiziar der  
IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg**

### Welche Prioritäten sollten Unternehmen setzen, die die Anforderungen der DSGVO noch nicht vollständig umgesetzt haben?

Als erstes sollten sie prüfen, ob ein Datenschutzbeauftragter bestellt werden muss – das ist dann der Fall, wenn zehn oder mehr Mitarbeiter ständig mit der automatisierten Verarbeitung von personenbezogenen Daten beschäftigt sind. Dieser gesetzlichen Pflicht sollte man möglichst zeitnah nachkommen. Ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter überwacht nicht nur die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, er kann auch bei der Umsetzung wertvolle Hilfestellung geben.

### Was müssen Unternehmen sonst noch im Umgang mit Daten beachten?

Aktuell wird vor allem viel über die Organisations- und Dokumentationspflichten beim Datenschutz gesprochen. Mindestens genauso wichtig ist es aber, die Mitarbeiter, die regelmäßig mit personenbezogenen Daten zu tun haben, ausreichend zu schulen. Sie müssen wissen, welche Daten sie am Telefon herausgeben dürfen, dass sie für E-Mails an mehrere Personen das Blindkopiefeld verwenden sollten und wie sie sich bei Datenpannen zu verhalten haben.

### Was könnte die Politik in Bezug auf Datenschutz besser machen?

Der Staat könnte zum einen Musterformulare bereitstellen; gerade bei neuen Gesetzen herrscht bezüglich der genauen Anforderungen ja oft eine große Unsicherheit. Speziell eine Vorlage, wie eine korrekte Datenschutzerklärung auf der Homepage auszusehen hat, hätte vermutlich vielen Unternehmen geholfen.

Außerdem sollten die Abmahnmöglichkeiten eingeschränkt werden. Die Aufsichtsbehörden haben angekündigt, die Umsetzung der DSGVO mit Augenmaß zu überwachen und nicht bei jedem Verstoß Bußgelder zu verhängen. Diese Zurückhaltung nützt den Unternehmen aber nichts, wenn sie parallel mit Rechnungen von Abmahnvereinen überzogen werden.

Interview: Robert Dorsel

ANZEIGEN

**Laserbeschriftung-me**  
KREATIVES LICHT

schnell  
präzise  
besser

Brandecker Strasse 3 78727 Oberndorf a.N. Tel. +49 151 / 51 57 67 73  
Produktion: Neckartal 138 78628 Rottweil Tel. +49 741 / 94 25 18 13  
www.laserbeschriftung-me.de info@laserbeschriftung-me.de

**CNC-Drehtechnik • Räumen**

Maßgeschneiderte Komplettlösungen  
in hoher Perfektion - zertifiziert nach ISO 9001:2008

**weiss**  
+SOHN

Präzisionsdrehteile GmbH · Gehrenstr. 15  
78559 Gosheim · Tel 07426 5190-0 · Fax 5190-33  
info@weiss-sohn.de · www.weiss-sohn.de

Teleskopstapler ✓ Gabelstapler ✓ Mietpark ✓ Neu- u. Gebrauchtegeräte ✓ Service



**Weisz Gabelstapler GmbH**

Werner-von-Siemens-Str.14 | 78224 Singen a. Htwl. | Tel.: 07731 - 7 99 55 - 0

### Gespräche zur Zukunft in Tuttlingen

## Was kommt – was bleibt – was geht?

Was sehen wir auf dem Zukunftsradar 2030? Was wird anders sein? Was wird bleiben? Klarheit und Orientierung gibt es bei den „Gesprächen zur Zukunft“ am Donnerstag, 27. September (17 bis 19 Uhr) in der Stadthalle Tuttlingen. Bei der diesjährigen Veranstaltung wird der renommierte Zukunftsforscher Pero Mičić einen visionären Blick auf die Entwicklungen der nächsten zehn und mehr Jahre werfen. Mičić gilt international als führender Experte für Zukunftsmanagement. Er ist Vorstand der FutureManagementGroup AG, deren Mission es ist, Entscheidern in Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu helfen, mehr von der Zukunft zu sehen als die Konkurrenz.

Bei den diesjährigen Gesprächen zur Zukunft wird thematisiert, wie mächtige Trends und erstaunliche Technologien das tägliche Leben verändern. Die Veranstaltung gibt unter anderem Antworten auf Fragen, wie und woran künftig arbeiten wird, wie man aus der Zukunft lernen kann, um heute das Richtige zu tun, wie man wissen kann, was wichtig und was unwichtig ist und wie man sich vorbereiten kann, um trotz oder gerade durch die kommenden großen Veränderungen erfolgreicher zu sein.



Bild: Medical Mountains

Einlass ist ab 16.30 Uhr. Die Teilnahme an den Gesprächen zur Zukunft ist kostenfrei. Anmeldung unter [www.gespräche-zur-zukunft.de](http://www.gespräche-zur-zukunft.de). Ja

Auch in diesem Jahr finden die Gespräche zur Zukunft in der Stadthalle in Tuttlingen statt.

**i** Daniela Jardot, Fachbereich Innovation | Umwelt, Telefon: 07721 922-121, [jardot@vs.ihk.de](mailto:jardot@vs.ihk.de)

– ANZEIGEN –

**Hochwertige Schmierstoffe für jede Anwendung**  
kompetente Beratung inklusive



**Bürk-Kauffmann**  
Schmiertechnik



Neuffenstraße 27-29  
78056 VS-Schwenningen  
Tel. 07720 6924-0

**Innovative Schmiertechnik von Bürk-Kauffmann**

[www.buerk-kauffmann.de](http://www.buerk-kauffmann.de)

## IMMOBILIEN

**Der Eigentümer vermietet / verkauft sein innovatives Anwesen direkt von Privat an Privat.**

Neuwertiges Büroverwaltungsgebäude (300 m<sup>2</sup>) sowie eine Halle (170 m<sup>2</sup>) und eine weitere Halle (300 m<sup>2</sup>), Hallen können teilbar genutzt werden.  
Ort: 78259 Mühlhausen, Hohenkräher Brühl 6 (Autobahn 2 km, Singen 4 km)

**Anfragen bitte unter: Mobil 01 70 / 800 1 580**

## GEWERBEIMMOBILIE

im mittleren Kinzigtal (Gewerbegebiet) zu verkaufen oder alternativ langfristig zu verpachten.

Gesamtfläche ca. 9.000 m<sup>2</sup>. Zusätzlich sofort bebaubare Fläche ca. 4.000 m<sup>2</sup>. Preis auf Anfrage.

Angebote unter Chiffre-Nr. 106390718 an den Verlag Prüfer Medienmarketing GmbH, Jägerweg 1, 76532 Baden-Baden

**Simply ALL-IN**

**SIRIUS**  
document solutions

consulting  
it-support  
service  
scan  
copy  
print

**Ihr Spezialist für innovative Lösungen im Büro**

**SIRIUS 3 STORAGE SYSTEM**

[www.sirius-gmbh.de](http://www.sirius-gmbh.de)



Technology Mountains e.V.

## Veranstaltungen im Juli und August 2018

Das Technology Mountains Veranstaltungsangebot informiert zeitnah und praxisorientiert über neue Entwicklungen und Erkenntnisse. Die Vorträge richten sich an Fachleute und Entscheidungsträger von kleinen und mittelständischen Unternehmen, transportieren Fachwissen in die Unternehmen und bieten die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.

### Sprechtage Patent- und Erfinderberatung

10.07.2018 | 14 - 17 Uhr | kostenfrei | Villingen-Schwenningen

### Mountains-Tour bei der AP&S International GmbH

17.07.2018 | 17 - 20 Uhr | kostenpflichtig | Donaueschingen-Aasen

### Sprechtage CE-Kennzeichnung

19.07.2018 | 13:45 - 17:30 Uhr | kostenfrei | Villingen-Schwenningen

### Neuerungen bei der ISO 45001:2018

19.07.2018 | 10 - 12:30 Uhr | kostenfrei | Villingen-Schwenningen

### Sprechtage Arbeitsschutz & Arbeitssicherheit

24.07.2018 | 13:45 - 17:30 Uhr | kostenfrei | Villingen-Schwenningen

### Blockchain – eine Technologie, die die Finanzwelt revolutionieren wird?

24.07.2018 | 17 - 19 Uhr | kostenpflichtig | Villingen-Schwenningen

### Sprechtage Patent- und Erfinderberatung

14.08.2018 | 14 - 17 Uhr | kostenfrei | Villingen-Schwenningen

### Sprechtage CE-Kennzeichnung

16.08.2018 | 13:45 - 17:30 Uhr | kostenfrei | Villingen-Schwenningen

### Sprechtage Arbeitsschutz & Arbeitssicherheit

28.08.2018 | 13:45 - 17:30 Uhr | kostenfrei | Villingen-Schwenningen

### Mountains-Tour bei Suisse Technology Partners

28.08.2018 | 17 - 20 Uhr | kostenpflichtig | Neuhausen am Rheinfl, Schweiz

 Weitere Informationen unter [www.technologymountains.de](http://www.technologymountains.de).

**Sie haben die Wahl:**  
wie gewohnt bei uns Vor-Ort oder  
24 h online kaufen auf

**[www.hoerco.de](http://www.hoerco.de)** 

Wie Sie sich auch  
entscheiden, wir sind  
persönlich für Sie da.



**expert**  **HOERCO**  
Mit den besten Empfehlungen

expert HOERCO GmbH | Eckweg 3 | 78048 VS-Villingen | Telefon (07721) 8411-0

## VON ERFOLG GEKRÖNT.

Ein Gewinn für jeden: effiziente Erfrischung mit dem Wasserspender WPD 200.



**JETZT MIT ATTRAKTIVEN LEASING-KONDITIONEN:**

Wasserspender WPD 200  
Advanced / Basic

ab € **89,- / Monat\***

Aktionszeitraum:  
15.02. - 31.12.2018

**KÄRCHER**

KÄRCHER CENTER MILKAU

78532 Tuttlingen · Rudolf-Diesel-Str.15 · Tel. 07461 2676  
[www.kaercher-center-milkau.de](http://www.kaercher-center-milkau.de) · [buero@kaerchercenter-milkau.de](mailto:buero@kaerchercenter-milkau.de)

www.az-technik.de



**az** Präzision von A bis Z  
TECHNIK

CNC-Zerspanung auf 5-Achs-Maschinen  
kurze Lieferzeiten, Flexibilität, Wirtschaftlichkeit und Service

Munzinger Straße 10 · 79111 Freiburg-Haid · Tel. 0761 554040



DER PARTNER FÜR MECHANISCHE BAUTEILE UND KOMPONENTEN

Büro  
Präzisionsdrehteile GmbH  
Frohnacker 13  
D-79297 Winden / Deutschland  
FON +49(0)7682 9081-18  
FAX +49(0)7682 9081-20  
www.buro-winden.de



Eröffnen neuer  
Beschriftungsmöglichkeiten?

**Machen wir.**

Was ist Ihre Herausforderung?  
Testen Sie uns.




JöWe Laserbearbeitung GmbH · Brambach 18 · 78713 Schramberg-Sulgen  
Tel.: 0 74 22 / 99 165 0 · Fax: 0 74 22 / 99 165 29 · www.joewe.de

**WERBEN**

... Sie erfolgreich in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft im Südwesten“

Unsere Anzeigenspecials im Oktober 2018:

- Maschinenbau, Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung
- Mess-, Steuer-, Regel-, Prüftechnik

Anzeigenschluss:  
05. September 2018

Rufen Sie uns an!  
**Telefon 07221/2119-12**

Prüfer Medienmarketing  
Endriß & Rosenberger GmbH  
E-Mail: susan.hirth@pruefer.com



**Manitou Elektro Hubarbeitsbühne**



- Typ: 120 SE NEU
- Tragkraft: 227 kg
- Arbeitshöhe: 11.750 mm
- Plattform: 3.180 x 1.150 mm
- Warnsignal bei Neigung und Überlast
- Abnehmbares Bedienpult
- Werkzeugablage im Korb

*Preis auf Anfrage*

**UF Gabelstapler GmbH**  
Am Flugplatz 10  
88367 Hohentengen

Tel.: 07572 7608-0  
Fax: 07572 7608-42  
www.uf-gabelstapler.de  
info@uf-gabelstapler.de

Ständig über 350 neue und gebrauchte Gabelstapler am Lager

**Schulungstermine**  
Sa. 28.07.2018 für Gabelstaplerfahrer  
Sa. 22.09.2018 für Arbeitsbühnen-Bediener

- Verkauf
- Kundendienst
- Ersatzteile
- Vermietung
- UVV-Abnahme
- Regaltechnik



**PROTEC**  
ZERSPANUNGSTECHNIK

**Alles aus einer Hand - in höchster Präzision**

Unsere Serienprodukte im weitesten Einsatz.

- Hydraulik
- Elektroindustrie
- Maschinenbau
- Armaturen
- Automobil

Protec GmbH  
Zerspanungstechnik  
Schleifmattstraße 12  
77716 Haslach  
Telefon 07832-7090  
Telefax 07832-709-50  
info@protec-zerspanung.de  
www.protec-zerspanung.de

## INTERVIEWPARTNER

**Rainer Wittmann** ist evangelischer Theologe und unterrichtet seit Mitte der 1980er-Jahre an beruflichen Schulen. Zudem war er als schulpädagogischer Beratungslehrer tätig und engagierte sich unter anderem in der Verbandsarbeit. Er kam 2009 als Leiter einer privaten beruflichen Schule in den Schwarzwald-Baar-Kreis, wechselte dann in die Schulleitung der Kaufmännischen Schule nach Hausach; von dort kam er jetzt nach Villingen und damit zurück in den Schwarzwald-Baar-Kreis.

**Martina Furtwängler** war in der privaten Wirtschaft als Volkswirtin beschäftigt und ist seit 2000 bei der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg im Bereich der beruflichen Ausbildung tätig. Die Betreuung und Beratung der Ausbildungsbetriebe sowie die Abnahme von Abschlussprüfungen stehen genauso stark im Fokus wie die Fachkräftegewinnung für unsere Region. Hauptsächlich engagiert sie sich in Projekten für die Kernthemen der beruflichen Bildung.



Interview mit Rainer Wittmann und Martina Furtwängler

## » Wir brauchen eine verlässliche Bildungspolitik «

Die duale Ausbildung in Berufsschulen und Unternehmen findet im Spannungsfeld von Digital Natives, Helikoptereltern und schlechterer Lehrerversorgung im ländlichen Raum statt. Rainer Wittmann, Leiter der Kaufmännischen Schulen in VS-Villingen, und Martina Furtwängler, IHK-Geschäftsbereichsleiterin Bildung und Qualifizierung, schildern ihre Erfahrungen mit der derzeitigen Situation an der Basis. Den ersten Teil des Gesprächs finden Sie hier, die Fortsetzung in der nächsten Ausgabe der WiS.

**Herr Wittmann, wie ist denn aus Ihrer Sicht die Finanzsituation der Berufsschulen. Stichwort Klassenräume und Toiletten, Stichwort Digitalisierung?**

**Rainer Wittmann:** Die Finanzierung öffentlicher Berufsschulen obliegt dem Kreis. Das heißt, wir bekommen ein Budget. Und natürlich ist die Ausstattung, auch hinsichtlich Digitalisierung, ein Thema der gesamten baden-württembergischen Bildungsdebatte. Aber aus Sicht der Schüler und Lehrer viel interessanter ist die Frage nach dem „Lebensraum Klassenzimmer“, die ja zum Teil noch aus den 60-er Jahren stammen. Da war Lärmschutz kein Thema. Und dafür tut der Schwarzwald-Baar-Kreis sehr viel, das ist nicht weniger wichtig als die schnell beschworene digitale Aufrüstung. In unserer Schule betreiben wir beides gemeinsam: Mit der Renovierung der Räume legen wir gleichzeitig Breitband, wir könnten damit einsteigen in eine Tablet-Struktur mit offenem WLAN. Ich kann für uns also sagen, dass wir unter dem Strich recht zufrieden sind mit der Finanzleistung durch den Kreis.

**Das sieht man wohl in der Allgemeinheit nicht überall so ...**

**Rainer Wittmann:** Man muss sehen, dass die beruflichen Schulen doch sehr unterschiedlich aufgestellt sind. Eine gewerbliche Schule hat beispielsweise teure Maschinen. Die kaufmännischen Schulen sind da im Vergleich die günstigsten. Wir haben keine Labore, keine Gärtnerei oder Lehrküchen, die wir unterhalten müssten.

**Martina Furtwängler:** Generell ist die Ausstattung der beruflichen Schulen sehr gut. Das geht in der allgemeinen Diskussion gerne unter. In der Bildungspolitik ist es wie bei der Fußballnationalmannschaft. Da gibt es jede Menge Bundestrainer und jeder fühlt sich berufen, schnell dabei zu sein mit der Kritik.

**Da sollte es doch bei der Lehrerversorgung keine Probleme geben?**

**Rainer Wittmann:** Die Frage hat eine sehr enge Schnittmenge mit der Frage vieler Unternehmen nach ihrem Fachkräftenachwuchs. Kleine und mittelständische Unternehmen haben große Sorgen, ihren Fachkräftenachwuchs zu sichern. Die Großregionen um Stuttgart, Freiburg oder Karlsruhe sind zweifellos ein Magnet für viele gut ausgebildete Fachkräfte aller Couleur. Der Schwarzwald-Baar-Kreis oder das „flache Land“ haben also für



## WIR DIGITALISIEREN WORKFLOWS



## Fachkräftemangel?

ORISOS optimiert Arbeitsplätze.

Haben Sie zeitraubende und immer wiederkehrende Arbeitsaufgaben, die eine Software selbstständig erledigen kann? Oder möchten Sie einfach Personal dort einsetzen, wo es effektiver wirken kann?

ORISOS erledigt die Arbeit mit Daten, vernetzt Systeme untereinander, beschleunigt Prozesse, verschafft Ihnen Zeit und Wettbewerbsvorteile.

**Kontaktieren Sie uns JETZT!**

[WWW.ORISOS.DE](http://WWW.ORISOS.DE)

ORISOS GmbH / Im Letten 25 / 71139 Ehningen  
Telefon +49 (0) 7034 9989011 / E-Mail kontakt@orisos.de

- › Fachkräfte nicht in jedem Fall die höchste Priorität. Und das gleiche gilt eben für Lehrkräfte. Wir haben recht große Probleme, diese hierher zu bekommen, nicht nur in den kaufmännischen Schulen oder im Schwarzwald-Baar-Kreis. Und deshalb erlaube ich mir die durchaus provokante Frage: Was können die Unternehmen zusätzlich tun, um nicht nur für sich selbst attraktiv zu sein, sondern im Hinblick auf die Ausbildung mitzuhelfen, dass es für Lehrkräfte attraktiv ist, hier zu sein?

### Welche Faktoren zählen denn für Lehrkräfte, die hierherkommen? Günstige Mieten, Bauland oder gibt es sonstige gewichtige Gründe?

**Rainer Wittmann:** Ich habe den Eindruck, dass diejenigen Lehrkräfte, die leichten Herzens zu uns kommen, auch von hier stammen. Diejenigen, die von außerhalb nach Baden-Württemberg gezogen sind, gehen primär zum Studium nach Freiburg oder Konstanz. Und sie bleiben dort, später auch mit der Familie, trotz gutem Arbeitsklima und hoher Lebensqualität bei uns in der Region. Diese jungen Menschen sind in dem studentischen Leben zutiefst verwurzelt und wollen den Absprung auch nicht ohne Not tun.

**Martina Furtwängler:** Viele gehen sogar so weit, dass sie ein Jahr am gewünschten Ort warten, bis sie einen Job bekommen. Das nehmen sie dann gerne in Kauf.

**Rainer Wittmann:** Wir sollten nicht vergessen, dass wir es bei dem Fachkräftenachwuchs ebenso wie bei den jungen Pädagoginnen und Pädagogen mit Vertreterinnen und Vertretern der vielbesprochenen Generation Y zu tun haben, die einen klareren Fokus auf die eigene Lebensplanung haben als beispielsweise meine Generation. Und das klassische Berufsbeamtentum – also dorthin zu gehen, wohin der Dienstherr einen schickt – dieses Dienstverständnis ist in der Generation Y kaum vorfindlich. Das heißt für uns: Wir müssen unsere Anstrengungen verstärken, um Nachwuchsfachkräfte hierher zu bekommen. Und da gehören auch die Lehrkräfte dazu.

### Sehen die Unternehmen da möglicherweise nicht über ihren eigenen Tellerrand hinaus? Also Hauptsache, unser Betrieb hat genügend Azubis, unabhängig davon, dass die Struktur im schulischen Bereich funktioniert?

**Martina Furtwängler:** Das ist schon bei den Unternehmen angekommen. Das sehen wir in der Diskussion um die Schulentwicklung mit Kleinklassen, die geschlossen werden oder werden sollen. Diese zu erhalten, das ist ein wichtiges Anliegen unserer Betriebe.

### Aktuelles Seminarangebot:

„Umweltmanagementbeauftragter“  
3. Mai 2017, 9 – 16 Uhr,  
245,- Euro

„Interne Audits Umwelt und Energie“  
11. Mai 2017, 9 – 16 Uhr,  
245,- Euro

## Natürlich sparen.



### IHK UMWELTAKADEMIE

Arbeitsschutz | Umweltschutz | Energiesparen

Sie wollen die Umwelt schonen und gleichzeitig sparen? Sie suchen eine Lösung für erfolgreichen Arbeits- und Umweltschutz? Die IHK UMWELTAKADEMIE ist Ihr Ratgeber im Bereich Umwelt + Energie.

[www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de](http://www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de)

Industrie- und Handelskammer  
Schwarzwald-Baar-Heuberg

Romäusring 4  
78050 Villingen-Schwenningen

Tel. 07721 922-170  
Fax 07721 922-9170

trogisch@vs.ihk.de

Schüler können über den ÖPNV nicht einfach mal große Strecken überwinden, um in andere Schulen zu kommen. Und man muss auch sehen, dass gute gewerbliche Lehrer nicht mehr so einfach zu finden sind. Das verschärft die Situation zusätzlich, vor allem in Zeiten guter Konjunktur. Gerade die gewerbliche Wirtschaft hat für solche Lehrer eine große Attraktivität und ist eine berufliche Alternative.

**Kann und soll man denn unter allen Umständen jede Kleinklasse erhalten? Schließlich muss das ja auch durch die Allgemeinheit finanziert werden.**

**Martina Furtwängler:** Wenn ich gewisse Berufe nicht mehr in der Region halte, dann werden diese Berufe irgendwann nicht mehr ausgebildet. Die Jugendlichen fangen mit 16, 17 Jahren eine Ausbildung an und schauen sich natürlich vorher an, ob sie überhaupt die Schule erreichen. Und dann lassen sie möglicherweise die Ausbildung in solchen Berufen und suchen sich eine Alternative. Auf der anderen Seite sagen die Unternehmen: In diesem Beruf kann ich nicht mehr aus-

bilden, weil ich niemanden bekomme. Beispiel Uhrmacher oder Florist. Wenn solche Kleinklassen dann aufgelöst werden, wird in diesen Berufen nicht mehr ausgebildet. Man reagiert ja sehr pragmatisch. Die Schulen helfen sich selbst, indem sie Klappklassen bilden und somit artverwandte Berufe teilweise zusammen unterrichten. Da sind die Schulen sehr kreativ, sonst hätten wir etliche Klassen nicht mehr.

**Rainer Wittmann:** Da werden enorme Kräfte gespart, der Lehrkräftemangel wäre noch deutlicher sichtbar, wenn das nicht der Fall wäre. Man darf ja nicht nur darauf schauen, was eine Kleinklasse das Land kostet, sondern auch, was der Wegfall der Kleinklassen an Kosten verursachen würde.

**Kann man eigentlich Bildung und Politik sinnvoll trennen? Man hat da manchmal den Eindruck einer unheiligen Allianz.**

**Rainer Wittmann:** Letztlich ist die Schulentwicklung und somit auch die Ausbildung Teil der Politik. Jeder Bürgermeister kämpft natürlich um seinen Schulstandort, gerade in

kleinen Gemeinden, damit die Bürger nicht wegziehen. In keinem anderen Bundesland haben die kleinen und mittelständischen Unternehmen eine so große Bedeutung wie in Baden-Württemberg. Das heißt, gerade wir hier sind davon abhängig, dass es eine gelingende und verlässliche Bildungspolitik gibt. Deshalb wünsche ich mir eine nachhaltige Entwicklung in der Bildungspolitik des Landes und weniger Umbrüche. Das wäre wichtig für alle Seiten.

Also: Wir müssen immer darauf schauen, was gelingt und nicht, was nicht gelingt. Die Schulen sind im permanenten Austausch von Lehrkräften, sie helfen in anderen Schulen aus. So können wir den Bildungsauftrag letztlich gut erfüllen. Nicht verhindern lassen sich große Krankheits- oder Fortbildungswellen, die Löcher in die Stundentafel reißen. Und man darf da auch die Generation Y bei den Lehrern nicht vergessen. Sie hat eine starke Work-Life-Balance, die sagt: Ich unterrichte, aber dann lebe ich. Insofern muss sich auch Schule ändern und darauf einstellen.

Interview: Christian Beck

— ANZEIGE —



## Wir bringen das auf den Punkt.

### Industriedienstleistung

- Industriemontage
- Instandhaltung
- Industrieumzüge
- Maschinenverlagerungen & Umzüge

### Rohrleitungs- & Anlagenbau

- Konstruktionselemente
- Anlagenbau
- Schweißkonstruktionen
- Rohrbrücken

### Metallbau/Schlosserei

- Treppen & Treppenhäuser
- Carports & Vordächer
- Balkone & Geländer
- Individuallösungen



### Fördertechnik

Montage, Wartung & Optimierung von:

- Skid, Power & Free, Elektrohängebahnen
- Hochregalanlagen & Bediengeräten
- Bodentransportsystemen

### Wasserstrahlschneiden

- Schneidet Stahl bis 60mm
- 5-Achsen
- Fläche: 2000mm x 4000mm
- Keine Materialgefügeveränderung

### LKW-Krandidienstleistungen

- Universell einsetzbar
- 1,35t bei 70°
- 29,5m Ausleger
- 2-Knick Arm

**BIMONT-GROUP.COM**

Mobilstrasse 3 | D-79423 Heitersheim

Tel.: +49 (0) 7634-699-60-50 | info@bimont-group.com



### IHK-Unternehmensbarometer

# Unternehmertum mehr wertschätzen

Unternehmer wollen wieder mehr Unternehmen dürfen. Dieses Fazit zieht die IHK aus dem jüngsten IHK-Unternehmensbarometer, welches ein bundesweites Stimmungsbild der Betriebe aus Industrie, Handel, Verkehr, Tourismus und Dienstleistung abbildet. Neun von zehn Betrieben berichten demnach, dass sich die Akzeptanz für ihre gewerbliche Tätigkeit vor Ort in den vergangenen vier Jahren verschlechtert hat. Spürbar sei dies beispielhaft in mehr Papierarbeit, wachsenden Auflagen, Teuerung und einer sinkenden Akzeptanz der unternehmerischen Belange in der Gesellschaft.

»Die gute Wirtschaftslage muss immer wieder hart erkämpft werden«

### Unternehmen tragen Gesellschaft maßgeblich mit

„Die gute Wirtschaftslage muss immer wieder hart erkämpft werden – von den Unternehmen wie auch von den Belegschaften“, sagt IHK-Vizepräsident Steffen P. Würth. „Wir eilen von Rekord zu Rekord. Dass Unternehmen genügend Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen und als Steuerzahler vor Ort die Gemeinschaft maßgeblich mittragen, wird mittlerweile als viel zu selbstverständlich angesehen“, so Würth. Investitionen und Geschäftsentwicklungen würden häufiger als früher negativ bewertet, Standortinvestitionen und Infrastrukturvorhaben vermehrt als Eingriff in Natur und Landschaft verstanden werden. Parallel stiegen die Erwartungshaltung an die Steu-

erleistung und Wirtschaftskraft der Betriebe. Steffen P. Würth: „Unsere Unternehmerinnen und Unternehmen erwirtschaften mit ihren Mitarbeitern jeden Tag den Verteilungsspielraum, welchen es für das gemeinsame Miteinander in unserem Land benötigt.“ Diese „Macher“ gelte es zu schätzen und in der Gesamtabwägung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Belangen vor Ort zu stärken.

Konkrete Ansatzpunkte sehen die befragten Unternehmen beispielhaft im Bereich der Aufzeichnungs- und Dokumentationspflichten im Finanz-, Steuer- und Dienstleistungsgewerbe, bei der anhaltenden Teuerung der Stromzusatzkosten, beim Zustand der Straßen und Verkehrswege sowie der Verfügbarkeit und Erschließung geeigneter Flächen.

### Klares Ernstnehmen unternehmerischer Belange

„Auf kommunaler Verwaltungsebene spüren wir hier wenig Handlungsbedarf“, sagt Steffen P. Würth. „Was uns beschäftigt, ist der schleichende Zuwachs an immer neuen Belastungen und Erwartungen im Kleinen, was irgendwann die Lust am ‚einfach machen‘ reduziert.“ Deshalb brauche es einen klaren Fokus und ein klares „Ernstnehmen“ unternehmerischer Belange. Hi

**i** Philipp Hilsenbek, Fachbereich Regionale Standortpolitik, Telefon: 07721 922-126, hilsenbek@vs.ihk.de



IHK-Vizepräsident Steffen P. Würth: „Die Unternehmen erwirtschaften jeden Tag den Verteilungsspielraum, welchen es für das gemeinsame Miteinander in unserem Land benötigt.“

## Hintergrund

Basis für das IHK-Unternehmensbarometer ist eine bundesweite Onlineumfrage der IHK-Organisation. Insgesamt gaben über 1.800 Unternehmerinnen und Unternehmen eine Rückmeldung auf die Frage, welche Themen die Politik in den kommenden vier Jahren besonders fokussieren solle. Die befragten Unternehmerinnen und Unternehmer sind insbesondere Mitglieder einer der 79 Vollversammlungen oder eines IHK-Ausschusses.

### ANZEIGEN

**LASERBESCHRIFTUNG**

**Laser-BEHR**enstarker Partner  
Kompetenz in Beschriftungen

Oberndorfer Strasse 93 | Tel.: 0741 - 94 234 95  
78628 Rottweil | Fax: 0741 - 94 234 96  
www.laser-behr.de | Email: info@laser-behr.de

ZERTIFIZIERUNGEN: DIN 9001 | DIN 13485 | DIN 14001 | DIN 50001

**UNSERE PRODUKTIONSLINIEN**

- 3D - LASERDRUCK IN TITAN UND ALUMINIUM
- TITAN FARBANODISIEREN
- KNOCHENSCHRAUBEN
- KNOCHENNÄGEL
- KNOCHENPLATTEN
- PROTOTYPEN

Nach Zeichnung auch in Kleinserie

Wolpertswender Straße 14 | 88273 Fronreute-Blitzenreute  
Tel.: 07502 9412-0 | info@mueller-gruppe-online.de  
www.mueller-gruppe-online.de | www.knochenschrauben.eu

**K&M**  
PRÄZISIONSTECHNIK

**KOMPETENZ UND LEISTUNG IM VERBUND**



# VERANSTALTUNGEN

## DER IHK SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG



THEMA/REFERENT	DATUM/ORT	PREIS	ANSPRECHPARTNER
8. Blumberger Unternehmerfrühstück: „Position beziehen – Werte kommunizieren“ Impulsreferent: Daniel Dietrich	10.07.2018, 8 Uhr, Gasthof Längehaus, Längehaus 1, 78176 Blumberg-Riedöschingen	kostenfrei	Daniela Oklmann   Telefon: 07721 922-136 Telefax: 07721 922-9136 oklmann@vs.ihk.de
60 effiziente Minuten: Energie 4.0 durch intelligentes Energiemanagement	Donnerstag, 12.07.2018, 17 – 18 Uhr, IHK	kostenfrei	Simon Scholl   Telefon: 07721 922-149 Fax: 07721 922-9149 simon.scholl.keff-bw@vs.ihk.de
Sprechtage Brandschutz	Dienstag, 17.07.2018, 14 – 16 Uhr, IHK	kostenfrei	Marcel Trogisch   Telefon: 07721 922-170 Fax: 07721 922-9170 trogisch@vs.ihk.de
Erstberatung für CE-Kennzeichnung & Konformitätserklärung	Donnerstag, 19.07.2018, 13.45 – 17.30 Uhr, IHK	kostenfrei	Daniela Jardot   Telefon: 07721 922-121 Fax: 07721 922-9121 jardot@vs.ihk.de
ISO 45001:2018	Donnerstag, 19.07.2018, 10 – 12 Uhr, IHK	kostenfrei	Marcel Trogisch   Telefon: 07721 922-170 Fax: 07721 922-9170 trogisch@vs.ihk.de
Tourismuskongress 2018 der IHKs im Schwarzwald und der Schwarzwald Tourismus GmbH	Montag, 23.07.2017, 12 – 17 Uhr, Baden-Baden	95 Euro bzw. 45 Euro für Auszubil- dende und Studierende	Anne Spreitzer   Telefon: 07721 922-156 Fax: 07721 922-9156 spreitzer@vs.ihk.de
Sprechtage Arbeitsschutz & Arbeitssicherheit	Dienstag, 24.07.2018, 14 – 17 Uhr, IHK	kostenfrei	Marcel Trogisch   Telefon: 07721 922-170 Fax: 07721 922-9170 trogisch@vs.ihk.de

<i>Web-Info</i>	<i>Thema</i>	<i>Beginn</i>	<i>Ende</i>	<i>Preis</i>
<b>BWL und Management</b>				
#KLWI	Geprüfte/-r Industriefachwirt/-in (Teilzeit)	12.09.2018	22.03.2020	3550 €
#KLWW	Geprüfter(r) Wirtschaftsfachwirt(in) (Teilzeit)	13.09.2018	23.04.2020	3550 €
<b>Kompetenz für Ausbilder, Trainer, Coaches</b>				
#KZATT	Train the Trainer – IHK-Zertifikatslehrgang	05.07.2018	16.11.2018	1990 €
<b>Personalmanagement</b>				
#KSFIPA1	Personalabrechnung I	10.07.2018	12.07.2018	560 €
#KZFPG	Feelgood-Manager – IHK-Zertifikatslehrgang	06.08.2018	11.08.2018	980 €
<b>Rechnungswesen, Controlling, Steuern</b>				
#KLSFW	Geprüfter Fachwirt(in) für Finanzdienstleistung (Teilzeit)	14.09.2018	20.09.2020	3550 €
<b>Marketing</b>				
#KLWM	Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Marketing (Teilzeit)	25.09.2018	16.02.2020	3550 €
#KZABM	Marketing-Manager – IHK-Zertifikatslehrgang	05.07.2018	07.12.2018	1990 €
<b>Assistenz- und Officemanagement</b>				
#KLWBP	Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Büro- und Projektorganisation (Teilzeit)	17.09.2018	18.02.2020	3550 €
#KSSEOD	IHK-Office-Day für Assistenten/innen	13.07.2018	13.07.2018	245 €
<b>Industrie und Technik</b>				
##TAMKT	Kooperation und Teamarbeit in der Technik Methoden und Werkzeuge für die erfolgreiche Arbeit mit Kollegen und Mitarbeiter	09.07.2018	11.07.2018	590 €
<b>IT Trainings</b>				
#TENWA	IT – Netzwerkadministrator (IHK)	02.07.2018	20.07.2018	1890 €
#TEPPE	PowerPoint – Einführungsseminar	05.07.2018	05.07.2018	220 €
<b>Sprachen</b>				
#KFEBW181	English-Workshop-Professionelles Bewerben auf internationaler Ebene	27.07.2018	28.07.2018	740 €
#KFEWEB1	Wirtschaftsenglisch (B1) Mittelstufe	10.09.2018	26.11.2018	740 €
#KFEREFA1	Refreshing your English for Business (A1)	10.09.2018	15.10.2018	370 €
<b>Sicherheit</b>				
##TABPP	Befähigte Personen zur Prüfung von Arbeitsmitteln gemäß Betriebssicherheitsverordnung	05.07.2018	06.07.2018	450 €
##TAUB	Unterichtung Bewachungsgewerbe nach §34a Geweo	09.07.2018	13.07.2018	425 €

## Kontakt und Beratung

🔍 Web-Info auf [www.ihkademie-sbh.de](http://www.ihkademie-sbh.de), Telefon 07721 922-400, [akademie@vs.ihk.de](mailto:akademie@vs.ihk.de)

# Messen | Tagungen | Seminare | Events

## Starke Live-Kommunikation

Es geht um das aktive Erlebnis der Zielgruppe mit dem Hersteller und seiner Marke bis zum direkten Austausch und Wissensvermittlung, kurz um persönliche Interaktivität beziehungsweise Live-Kommunikation. Der fachliche Begriff dafür ist MICE. Er steht für die Organisation und Durchführung von Tagungen (Meetings), Anreiz- und Belohnungsreisen von Unternehmen (Incentives), Kongressen (Conventions) und weiteren Veranstaltungen (Events). Die Messebranche wiederum ist mit der Tagungswirtschaft eng verbunden, nimmt aber angesichts ihrer hohen ökonomischen Bedeutung vor allem in Europa einen eigenständigen Stellenwert ein.

### Die Messewirtschaft wächst beständig.

Nach abschließenden Berechnungen des AUMA, Verband der deutschen Messewirtschaft, wurden im vergangenen Jahr 2017 auf den 157 internationalen und nationalen Messen in Deutschland rund 176.180 Aussteller mit 6,44 Millionen Netto-Quadratmeter Standfläche registriert. Das sind im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen 3,7 Prozent mehr Aussteller und 3,1 Prozent mehr Standfläche. Wachstumstreiber waren wie schon in den letzten Jahren die Beteiligungen aus dem Aus-

land, die aktuell um 6,3 Prozent zunehmen. Die 9,72 Millionen Besucher 2017 bedeuten ein konstantes Ergebnis. Dabei gilt jedoch die steigende Zahl ausländische Besucher als Spiegelbild der Attraktivität der deutschen Messen vor dem Hintergrund einer Gesamtwirtschaft in Hochkonjunktur. Der Umsatz der deutschen Messeveranstalter betrug 2017 rund 3,7 Milliarden Euro, so viel wie noch nie in einem eher messeschwachen ungeraden Jahr. Und auch für das laufende Jahr erwartet der AUMA bei insgesamt 178 geplanten Messen weiter zunehmende Ausstellernzahlen und Standflächen.

### Messebeteiligungen im Marketing-Mix die Nummer zwei.

Unternehmen, die auf Fachmessen ausstellen, setzen zur Erreichung ihrer Unternehmensziele im Schnitt mehr als acht verschiedene Instrumente der B2B-Kommunikation ein. Hierbei sind die Messebeteiligungen nach dem jüngst veröffentlichten „AUMA-MesseTrend 2018“, einer Befragung von 500 repräsentativ ausgewählten ausstellenden deutschen Unternehmen Ende 2017 durch Kantar TNS Emnid, für 84 Prozent der Aussteller wichtig oder sehr wichtig. Das sind nach dem Standardinstrument der

weiter S. 34

### DELCANTO

## Tagen und Feiern am See

Das Kultur & Bürgerhaus Denzlingen (bei Freiburg) ist ein Veranstaltungszentrum im Grünen mit nachhaltiger Architektur, für Tagungen, Kultur & rauschende Feste mit bis zu 1500 Personen. Das hauseigene Veranstaltungs- und Cateringteam von Delcanto betreut und bewirbt im Restaurant und in

den schönen Sälen rund 600 Events pro Jahr.

Für Ihre Tagung oder Betriebsfeier steht Ihnen eine Expertin mit Rat und Tat zur Seite. Sie reserviert auch gerne den Wunschtermin für Ihre Weihnachtsfeier mit festlichen Köstlichkeiten und Rahmenprogramm.



REALISATION: PRÜFER MEDIENMARKETING Endriß & Rosenberger GmbH · Jägerweg 1 · 76532 Baden-Baden · Tel. 07221 / 21 19 0 · www.pruefer.com · Die Textbeiträge in diesem Special wurden von den werbenden Firmen verfasst.





Fortsetzung von S. 33

eigenen Website (91 Prozent) die meisten Nennungen. Es folgen der Außendienst (für 80 Prozent der Befragten), Direct Mailing (47 Prozent), Werbung in Fachzeitschriften (44 Prozent) und Events (43 Prozent). Diese Gewichtung hat sich in den vergangenen fünf Jahren kaum verändert. Lediglich die sozialen Netzwerke haben mit aktuell 37 Prozent der Nennungen gegenüber 19 Prozent im Jahr 2013 an Bedeutung gewonnen.

Dennoch: Selbst in Zeiten der digitalen Kommunikation basieren drei der sechs am wichtigsten eingeschätzten Marketing-Instrumente auf der persönlichen Kommunikation und realer Produktpräsentation. Bei der wachsenden Relevanz von Online- und

Social-Media-Instrumenten behalten diese, und mit ihr die Messen, in der B2B-Kommunikation ihren hohen Stellenwert.

### Die Unternehmen planen höhere Messebudgets.

Messebeteiligungen kosten Standmiete, Standbau, Personal, Reisen, Transport und Kommunikation. Dafür planen die für den AUMA-MesseTrend repräsentativ befragten deutschen Unternehmen in den Jahren 2018/2019 im Durchschnitt 286.000 Euro ein. 2016/2017 waren dies 275.000 Euro. Nach Unternehmensgröße reicht die Bandbreite der Messeinvestitionen von über einer halben Million Euro (24 Prozent der Firmen, Umsatzgröße über

weiter S. 37

**bwg**hotel.

AkademieHotel KARLSRUHE

... wo Ihre Tagung zum Erlebnis wird!


**SOMMERANGEBOT**

Bei einer Buchung ab 10 Personen erhalten Sie nochmals 15% (\*) auf unsere bereits reduzierten Sommerpreise. Sparen Sie somit bis zu 35% (\*\*).

(\*) gilt nur für Neubuchungen im Zeitraum vom 01. - 31. 8. 2018 an ausgewählten Tagen (Montag – Freitag; Wochenende auf Anfrage) (\*\*) je nach Zimmerkategorie.


Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V. bwg hotel • AkademieHotel Karlsruhe  
 Am Rüppurrer Schloss 40 • 76199 Karlsruhe • Fon: 0721/9898-0 • Fax 0721/9898-428 • Hotel.Karlsruhe@bwg-hotel.de • www.akademiehotel-karlsruhe.de





# Sie // Wir

Kongresskultur Bregenz inszeniert Raum und Zeit, damit besondere Begegnungen zu unvergesslichen Erlebnissen werden. Wir zelebrieren unsere Rolle als sorgsame Gastgeber und freuen uns, einen Beitrag zum Erfolg jeder Veranstaltung im Festspielhaus Bregenz leisten zu dürfen.



Kongresskultur  
Bregenz  
The Art of Hosting



KARLSRUHE – MESSEN UND KONGRESSE

# Gartenhalle wichtig für Bestmarken bei der KMK

Erstmalig gelang es der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK) im zurückliegenden Jahr die Marke von 800.000 Besuchern zu überspringen

Trotz der bereits sechs Monate währenden Schließung der Stadthalle im Jahr 2017 konnten 800.174 Besucher – so viele wie noch nie zuvor – begrüßt werden. Dieses Ergebnis ist auch der verstärkten Nutzung der ertüchtigten Gartenhalle zu verdanken, die viele Veranstalter vorübergehend anstelle der geschlossenen Stadthalle akzeptieren.

Eine weitere Bestmarke erreichte die KMK bei den vermieteten Quadratmetern. Auf 618.000 Quadratmeter beliefen sich diese im Jahr 2017. Das entspricht fast 90 Fußballfeldern und knapp 10% Zuwachs gegenüber dem turnusmäßigen Vergleichsjahr 2015.

Die Zahl der Veranstaltungen insgesamt stellte sich im Vergleich zu den Vorjahren als stabil dar und lag bei 301.



Foto: KMK/ONUUK

Die Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe und Aufsichtsratsvorsitzende der KMK, Gabriele Luczak-Schwarz, bilanziert zu diesen Ergebnissen: "Die kontinuierliche Arbeit der KMK in den letzten Jahren zahlt sich für den Standort Karlsruhe aus. Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, so viele Gäste und Veranstaltungen nach Karlsruhe zu

holen. Die modernisierte Stadthalle wird der KMK gute Voraussetzungen für die Ausweitung des Kongressgeschäfts bieten und damit unserer Region weiteren Auftrieb geben."

**STADTHALLE 2.02.0: VIRTUAL REALITY TOUR.**



Überzeugen Sie sich selbst und tauchen Sie unter [www.kongress-karlsruhe.de/vr](http://www.kongress-karlsruhe.de/vr) in die neue Stadthalle ein: Neueste Technik, ein innovatives Lichtkonzept und viele frische Ideen erwarten Sie nach Wiedereröffnung in der Stadthalle Karlsruhe. So bleibt die atmosphärische Location am Festplatz auch in Zukunft der perfekte Rahmen für Ihre nationalen und internationalen Kongresse und Veranstaltungen.

- ✓ modernes Messegelände
- ✓ wirtschaftlich starkes Umfeld
- ✓ gelebte Partnerschaften
- ✓ ausgezeichnetes Standortnetzwerk
- ✓ faires Preis-/Leistungsverhältnis
- ✓ erstklassiger Service
- ✓ hohe Zufriedenheitsgarantie

Willkommen bei der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH

**100** % Weiterempfehlung  
durch unsere Gastveranstalter

Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH | [www.messe-karlsruhe.de/veranstalter](http://www.messe-karlsruhe.de/veranstalter)  
Ansprechpartnerin: Johanna Tannhäuser | Tel.: +49 721 3720-5173 | E-Mail: [johanna.tannhaeuser@messe-karlsruhe.de](mailto:johanna.tannhaeuser@messe-karlsruhe.de)



Fortsetzung von S. 34

50 Millionen Euro) bis maximal 25.000 Euro (23 Prozent der Aussteller/KMU). Allgemein aber wollen über ein Viertel der Unternehmen (28 Prozent) in diesem und im nächsten Jahr mehr Geld für Messen ausgeben als 2016/2017, über die Hälfte (57 Prozent) wollen ihr Messebudget gleich hoch belassen und nur 14 Prozent planen Kürzungen. Gemessen am gesamten Marketing-Etat der Unternehmen kletterte der Anteil des Messebudgets in den beiden vergangenen Jahren auf den neuen Höchstwert von 48 Prozent; vor zehn Jahren waren es noch 39 Prozent. Dabei sollen die Mehrausgaben vorrangig in qualitativ verbesserte Messepräsentationen fließen.

### Auch der Tagungs-, Kongress- und Eventmarkt wächst weiter.

Praktisch alle Fachmessen verfügen über begleitende Fachvorträge bis zu Fachkongressen. Diese Veranstaltungen und Tagungen, Kongresse und Events allgemein verzeichneten im vergangenen Jahr in Deutschland rund 405 Millionen Teilnehmer. Das sind auf dem hohen absoluten Niveau 2,8 Prozent mehr als im Vorjahr und bedeutet das neunte Rekordergebnis in jährlicher Folge.

Die Veranstaltungskapazität umfasste jüngst 2017 in Deutschland 1.797 Veranstaltungszentren, 3.379 Tagungshotels und 2.229 Eventlocations mit jeweils mindestens 100 Sitzplätzen im größten Saal. Die zusammen 7.405 Veranstaltungsstätten entsprechen einer Zunahme um 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Branchen-

zahlen nennt die vom Europäischen Institut für Tagungswirtschaft (EITW) ausgearbeitete und im April dieses Jahres vorgestellte Studie für den kompletten Kongress- als auch Eventbereich „Meeting- & Event Barometer 2018“.

### Einer der Trends ist Internationalisierung.

Der Anteil ausländischer Veranstaltungsteilnehmer ist 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Prozent auf 36,5 Millionen Personen gestiegen. Im Zeitraum von zwölf Jahren bedeutet das eine Zunahme um über 155 Prozent, womit der deutsche Tagungs- und Kongressmarkt stark vom Trend der Internationalisierung geprägt ist. Zusätzlich sieht der Statistic Report 2017 der International Congress and Convention Association (ICCA) das Tagungsland Deutschland mit 682 internationalen Verbandstagungen, die in festen Abständen abwechselnd in mindestens drei verschiedenen Ländern stattfinden, zum 14. Male in jährlicher Folge als führende europäische Kongressdestination. Es folgen Großbritannien (592 Verbandstagungen), Spanien (564), Italien (515) und Frankreich (506). Die Schweiz nimmt die 17. Stelle ein (230). Weltweit wird Deutschland nur von den USA überholt (941).

### Virtuelle und hybride Veranstaltungen nehmen zu.

Jedoch hat 2017 die Gesamtzahl der Veranstaltungen in Deutschland leicht um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 2,97

weiter S. 39

## LIGHT & SOUND

### Best Performance

**L**ight & Sound ON TOUR ist der Spezialist für Messe- und Veranstaltungstechnik.

Wir liefern die optimalen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Performance: vom kleinen und großen Event oder Festival über den schlüsselfertigen Messestand bis hin zu Großveranstaltungen. Gerade im Bereich Veranstaltungstechnik sorgen ständig neue technologische Rahmenbedingungen für einen größer werdenden Beratungsbedarf.

Ebenso spielen die Einhaltung verbindlicher Richtlinien und die technische Abnahme eine immer wichtigere Rolle. Hier zeigt sich die Stärke von Light & Sound ON TOUR: Durch unser breit aufgestelltes Angebot an Technik und Service können wir individuell und mit viel

Know-how die unterschiedlichsten Anforderungen umsetzen.

Mit über sieben Mitarbeitern am Standort Spaichingen bieten wir unseren Kunden ein durchdachtes Logistikkonzept im gesamten deutschsprachigen Raum. Auch die teilweise oder komplette Einlagerung von Messeständen ist ein entscheidender Vorteil, von dem unsere Kunden profitieren.

Gerne stellen wir Ihnen einige bereits realisierte Projekte vor. Lassen Sie sich anregen, sprechen Sie mit uns über Ihre ganz speziellen Vorstellungen und gehen Sie mit Light & Sound ON TOUR.

[www.ls-event.de](http://www.ls-event.de)

**IHR PARTNER  
FÜR DEN PERFEKTEN  
AUFTRITT**

**Light & Sound**  
ON TOUR

# Zeigen Sie, wer Sie sind!

Außergewöhnliche Messeinszenierungen – schlüsselfertig realisiert.



Einen Messestand zu konzipieren, heißt: unterschiedlichste Ansprüche unter einen Hut zu bekommen. **Heben Sie sich ab durch individuelle, phantasievolle Konzeption!** Gewinnen Sie Kunden durch überzeugende Präsentation in außergewöhnlicher Architektur und Kundenansprache. Dabei übernehmen wir für Sie gerne alle organisatorischen Arbeiten im Vor- und Umfeld Ihres Messeauftritt - damit Sie sich ganz auf das Wesentliche Ihrer Arbeit konzentrieren können - nämlich **Kunden gewinnen!**

- » Beratung/Service
- » Projektmanagement
- » Produktion
- » Montage/Demontage + Logistik

**Messebau Süd GmbH**  
Sohlegrund 4  
75395 Ostelsheim

Tel.: 0 70 33 / 40 08-6  
Fax: 0 70 33 / 40 08-80  
E-Mail: [info@messebau-sued.de](mailto:info@messebau-sued.de)  
[www.messebau-sued.de](http://www.messebau-sued.de)





Fortsetzung von S. 37

Millionen abgenommen. Grund: Kleinere Meetings mit bis zu 50 Teilnehmern, hier ein Rückgang um 3,2 Prozent, werden vermehrt als vollständig virtuelle Veranstaltungen umgesetzt. Laut der Meeting- und Event Barometer-Studie führen zwölf Prozent der Veranstaltungsplaner bereits rein virtuelle Veranstaltungen durch, die durchschnittliche 18,5 Prozent Anteil an allen von ihnen durchgeführten Projekten ausmachen. Die Zahl der mittelgroßen Veranstaltungen von 51 bis 100 Teilnehmern ist dagegen um 2,7 Prozent gestiegen. Doch auch hier hält die Digitalisierung Einzug. So genannte hybride Veranstaltungen, das ist die Kombination aus physischen Veranstaltungen mit virtuellen Zusatzangeboten, erreichen laut 23,5 Prozent der Veranstaltungsplaner bereits durchschnittliche 26 Prozent Anteil an den selbst organisierten Tagungen, Kongressen und Events.

Als Fazit bietet die Digitalisierung der Veranstaltungsbranche vor dem Hintergrund eines insgesamt wachsenden Marktes neue Chancen und Geschäftsmodelle. Dazu passt, dass über 88 Prozent der Veranstaltungsplaner für das laufende Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr mit gleich bleibenden oder weiter steigende Budgetmittel rechnen. Und das bedeutet eine sehr positive Prognose für den Veranstaltungsmarkt in Deutschland.

Text: Dr. Andreas Krommer – Quellen: Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (AUMA), Europäisches Institut für Tagungswirtschaft (EITW), International Congress and Convention Association (ICCA).

**PARKHOTEL ADLER**

## Frischer Wind auf dem Berg

Das Traditions Haus in ruhiger und grüner Lage wartet 2018 mit zwei neuen Restaurants auf.

Auf einem weitläufigen Anwesen mit Privatpark breitet sich unsere Genussoase im Naturpark Südschwarzwald aus. Klassische Tagungsräume mit viel Licht und Glastüren ins Freie sowie besondere Locations wie der helle Wellnesspavillon mit Parkblick, der urige Pferdestall am Entenweiher oder der pompöse Französische Saal bieten für jedes Meetingthema die passende Räumlichkeit – inklusive adäquater Tagungstechnik sowie WLAN. Zusätzlich kann der Hotelpark für moderne Meeting-Varianten wie Geh-Spräche genutzt werden. Die maximale Kapazität liegt bei 110 Hotelgästen. Für sie stehen 56 stilvolle Zimmer, Juniorsuiten und Suiten

zur Verfügung. Ein Design-Spa mit einer Wohlfühlfläche von 1.500 Quadratmetern sowie die beiden neuen Restaurants „Adler Stuben“ und „Oscars“ in unserem Schwarzwaldhaus von 1639 ergänzen das Angebot. Küchendirektor und Gewürz-Sommelier Bernhard König kreiert badische Spezialitäten und Beliebttes aus aller Welt auf seine ganz eigene kreative Weise. Nutzen Sie außerdem unsere Kontakte zu professionellen Incentive-Veranstaltern sowie zu Kooperationspartnern im Eventbereich.

► **Kontakt /Info**  
 Sarah Frank, Bankettleiterin  
 Tel. 07652/127 0  
 bankett@parkhoteladler.de



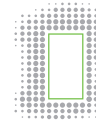
## Tagungskultur.



Das FORUM Merzhäusen liegt unmittelbar südlich von Freiburg im Breisgau und bietet Kommunikation und Kultur auf kurzen Wegen. Genießen Sie die unverwechselbare, exklusive Tagungsatmosphäre. „Begeisterte Architektur“ (Badische Zeitung); großzügige lichtdurchflutete Flächen und modernste Technik sind der ideale Rahmen für den Erfolg Ihrer Veranstaltung. Die Kombination verschiedener Foyer-Bereiche mit dem Großen und Kleinen Saal ermöglicht individuelle Raumkonstellationen für Kongresse, Seminare, Workshops, Messen, Konzerte, Ausstellungen und vieles mehr.

 Merzhäusen verbindet.

FORUM | Merzhäusen  
 Kultur- und Bürgerhaus



www.merzhäusen.de  
 Kontakt: Reinhard Vogt: 0761 40161-31 | vogt@merzhäusen.de



*Tagen mit Genuss*

Tagungsangebote ab € 62



★★★★★  
*Parkhotel Adler*  
 Hochschwarzwald Hotelbetriebs GmbH  
 Adlerplatz 3 · D-79856 Hinterzarten · Tel. +49 (0) 7652 127-0  
 www.parkhoteladler.de/tagungen







Bilder: IMS Gear

IMS Gear baut in Villingen-Schwenningen und wächst um sieben Prozent

# Zehntes Werk entsteht

Die „magische halbe Milliarde“, wie sie Vorstand Dieter Lebzelter nannte, hat IMS Gear vergangenes Jahr beim Umsatz geknackt. Und das Unternehmen mit Hauptsitz in Donaueschingen wächst weiter. In einem Umkreis von 30 Kilometern darum herum stehen auch sämtliche europäischen Werke des Zahnrad- und Getriebetechnikspezialisten. Zurzeit wird das zehnte gebaut.

**VILLINGEN-SCHWENNINGEN.** Es ist ein untypischer Ort für eine Bilanzpressekonferenz: In den rund 12.000 Quadratmeter großen Hallen wird Mitte Mai geschraubt, gebohrt und geschweißt. Einige der Arbeiter sind an der Sprinkleranlage zu Gange, andere montieren Kabeltrassen. Das neue, zehnte Werk von IMS Gear in der Region im ebenfalls neuen Industriegebiet Salzgrube zwischen Villingen und Schwenningen ist eine Baustelle. Im Besprechungsraum eines Baucontainers berichten die drei Vorstände über das Geschäftsjahr 2017 des Zahnrad- und Getriebetechnikspezialisten. Den Ort haben

sie gewählt, um zu zeigen, wie „IMS Gear physisch wächst“, sagt der Vorstand Dieter Lebzelter.

Auch die Zahlen, die er gemeinsam mit Bernd Schilling und Wolfgang Weber präsentiert, zeugen vom Wachstum des Unternehmens: Der Umsatz stieg um rund sieben Prozent auf 515 Millionen Euro. Mit 313 Millionen Euro entfiel der größte Teil auf die Region (von hier aus wird der europäische Markt bedient), gefolgt von den USA (162 Millionen Euro) und China (40 Millionen Euro). Geplant war laut Lebzelter ein Wachstum von zwei Prozent.

Angesichts der hohen Nachfrage mehr zu wachsen als beabsichtigt, habe das ganze Unternehmen gefordert. Mehrfach verweist er auf das hohe Engagement der Mitarbeiter, die viele Zusatzschichten, auch am Wochenende, gestemmt hätten. Die Umsatzrendite erreichte – wie geplant – einen Wert von etwa acht Prozent. 2018 wollen die Vorstände einen Umsatz von 562 Millionen Euro erzielen, das wäre ein Plus von neun Prozent. Prozentual am größten wachsen soll dabei das China-Geschäft.

Den Schritt dorthin machte IMS Gear im Jahr 2009. „Unsere Strategie war lange, uns auf Nordamerika zu konzentrieren“, sagte Lebzelter. Ab 1995 habe man zwei Werke in den USA und eines in Mexico aufgebaut. Das Geschäft dort sei stabil. „Nun sind wir be-





Impressionen von IMS Gear: Das Werk des Unternehmens zwischen Villingen und Schwenningen wird zurzeit gebaut (linke Seite), darunter ein sogenanntes Schneckenrad für ein neuartiges elektromechanisches Lenksystem im Automobilbereich. Bilder oben: Ein Mitarbeiter erledigt Wartungsarbeiten an einer Montageanlage (links), ein anderer baut im Bereich Industrial Engineering-Automation/Automatisierung an einer Produktionsanlage.

reit, in China stärker zu wachsen.“ In den nächsten drei Jahren soll der Umsatz des Standortes in Taicang mit zurzeit einem, aber bald zwei Werken auf 150 Millionen Euro steigen und damit ein ähnliches Niveau wie in Nordamerika erreichen. Von den 80 Millionen Euro, die IMS Gear 2017 investierte, flossen denn auch rund 30 Prozent nach China.

Auch in der Region investiert IMS Gear kräftig. Alle Werke liegen in einem Radius von rund 30 Kilometern um den Hauptsitz in Donaueschingen, beispielsweise am Gründungsstandort Eisenbach oder in Trossingen. In Donaueschingen sollen nun die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie Industrial Engineering (Anlagen-, Werkzeug- und Formenbau) ausgebaut und gebündelt werden. „Bislang noch dort untergebrachte Produktionsbereiche werden an den neuen Standort in Villingen-Schwenningen verlagert“, erklärt der Vorstand Bernd Schilling. In das neue Gebäude investiert IMS Gear einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag, dazu kommen Maschinen und Fertigungsanlagen. Allein für den sogenannten I-Booster, einen elektrischen Bremskraftverstärker, der dort gebaut werden soll, sind es rund 20 Millionen Euro. Rund 200 Mitarbeiter werden im Werk 10 nach und nach arbeiten. Der Umzug soll im August beginnen und im ersten Quartal 2019 abgeschlossen werden. Danach kann dann das Technologiezentrum in Donaueschingen ausgebaut werden. IMS steht für Johann Morat Söhne und erinnert an die Ursprünge des Unternehmens: Dieses gründete Johann Morat 1863 in Eisenbach,

um Zahnräder für die Uhrenindustrie zu produzieren. Zahnräder werden noch heute hergestellt. Und damals wie heute ist es den Geschäftsführern wichtig, alle Prozesse selbst umzusetzen. Davon zeugt der große Formen- und Werkzeugbau für den Spritzguss beziehungsweise die Metallbearbeitung. Gear, englisch für Antrieb, Getriebe, wurde angesichts der Internationalisierung des Unternehmens Teil des Firmennamens.

Produkte von IMS Gear sind in fast allen Autos zu finden – und werden es auch bleiben, egal ob Verbrennungsmotor oder Elektroantrieb, ob von Menschen gesteuert oder autonom fahrend, ob eigenes Auto oder Car-Sharing, wie Schilling erläutert. „Die Trends spielen uns eher in

die Karten“, sagt er. Als Beispiel nennt Schilling die Vision, dass Nutzer eines Car-Sharing-Autos über eine App den Fahrersitz auf ihre Wunschposition anpassen lassen können

– mit weiterentwickelten Sitzverstellungen von IMS Gear. Auf den Bereich Automotive entfallen rund 90 Prozent des Umsatzes von IMS Gear, gefolgt von Planetengetrieben für industrielle Anwendungen (sechs Prozent) und E-Bikes (vier Prozent). Für Letztere fertigt IMS Gear Kunststoff- und Metallzahnräder – „ein gigantischer Markt“, so Schilling. Von den insgesamt rund 3.400 Mitarbeitern (Stand Ende 2017) arbeiten 2.149 in der Region, gefolgt von Nordamerika (839) und China (416). Ihre Zahl soll dieses Jahr überall steigen – natürlich am stärksten in China. Rund 200 junge Menschen bildet IMS Gear zurzeit aus, etwa 180 in der Region.

mae

**» Wir sind bereit, in China stärker zu wachsen «**

ANZEIGEN

**Überlingen 6% Rendite**

Gewerbeobjekt 721 m<sup>2</sup> + 16 Parkpl., Fußgängerzone, 1A-Lage, Seenähe, € 1,28 Mio. **Kontakt: saurat@gmx.de**

**Zelthallen – Stahlhallen**

**HTS**  
**RÖDER HTS HÖCKER GMBH**

**Top Konditionen – Leasing und Kauf**  
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100



## KURZ NOTIERT

Die Firma **Kasto Maschinenbau** aus Achern hat einen Vertriebs- und Servicestandort im ostchinesischen Taicang eröffnet. Die neue Tochtergesellschaft soll für einen schnellen und direkten Service sowie umfassende Beratungsdienstleistungen im wachsenden chinesischen Markt sorgen. In einem Showroom werden dort Sägen und Lager vorgeführt, digitale Lösungen präsentiert sowie Testschnitte gemacht. Vier Mitarbeiter sind beschäftigt, weitere sollen folgen. Außerdem hat Kasto eine positive Bilanz der Hausmesse „Kasto FutureDays18“, die Mitte Juni stattfand, gezogen. Rund 600 Gäste aus dem In- und Ausland waren nach Achern gekommen. Kasto konnte weitere Aufträge mit Kunden sichern und sieht laut Armin Stolzer, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens, dem nächsten Geschäftsjahr positiv entgegen. Sowohl Auftragsbestand als auch -ein-gang seien sehr gut.

Die **Werma Signaltechnik GmbH + Co. KG** aus Rietheim-Weilheim hat eine Niederlassung in Italien eröffnet. Sie hat ihren Sitz in Piacenza und übernimmt die Vertriebsaktivitäten im italienischen Raum. Das Unternehmen will so seine Präsenz im italienischen Markt verstärken. Zum Niederlassungsleiter sollen noch zwei bis drei weitere Mitarbeiter dazukommen.

Volker Sichler feiert diesen Monat das 30-jährige Bestehen seiner „**Hollister's MotorCycles**“. 1986 gründete er seine Motorradmanufaktur in Zimmern-Horgen mit Fertigung, Werkstatt und Showroom. Los ging es mit dem Customizing von Harley-Davidson-Motorrädern, also ihrer Anpassung an Kundenwünsche. Nach und nach entwickelte der Maschinenbauelektroniker seine eigene Marke. 1999 wurde er beim Kraftfahrtbundesamt als Hersteller zugelassen. Seitdem haben Hollister-Modelle (im Bild das Unikat Tango) verschiedene Designpreise gewonnen. Sie sind weltweit bei Sammlern gefragt und in der Szene bekannt. Sichler vertreibt außerdem die US-Marken Indian Motorcycle und Victory. Hollister's Motor Cycles ist kräftigt gewachsen – dies war auch der Grund für den Umzug in größere Räume in Dauchingen im Jahr 2014.



## Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar

# Positive Bilanz von Fusion und Geschäftsjahr 2017

**TUTTLINGEN.** 80 neue Firmenkunden, größere Kreditvolumina, eine höhere Attraktivität als Arbeitgeber, eingesparte Kosten in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro allein 2017– die drei Vorstände der Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar zogen Anfang Juni vor der Presse eine positive Bilanz der Fusion. Die Genossenschaftsbank mit Hauptsitz in Tuttlingen war im Sommer 2016 aus den Volksbanken Schwarzwald-Neckar (Schramberg) und Donau-Neckar (Tuttlingen) hervorgegangen. Sie unterhält nach wie vor 32 Filialen und 45 Geldautomaten zwischen Schramberg und Oberndorf sowie zwischen Schwenningen und Tuttlingen samt Umgebung. Deren Zahl zu erhalten, hatten die Vorstände bei der Fusion für zunächst drei Jahre versprochen. Wie es danach weitergeht, hänge letztlich von der Kundenfrequenz ab, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Joachim König. Gleichwohl betonte der Vorstandsvorsitzende Jürgen Findekle: „Wir streben nicht an, Filialen zu schließen, sondern in anderer Form attraktiv zu machen.“ Sein Vorstandskollege Frank-Karsten Willer führte dazu die kontinuierlichen Investitionen in die Digitalisierung an und nannte die Videoberatung, die es seit Jahresbeginn gibt, als Beispiel. All dies könne man dank der Fusion nun besser stemmen.

Dass die Zahl der Mitarbeiter mit 343 (dazu kommen 27 Auszubildende) Ende 2017 etwas niedriger war als ein Jahr zuvor, hängt nicht mit der Digitalisierung, sondern mit Eintritten in den Ruhestand zusammen. Demgegenüber stehen offene Stellen vor allem in der Firmen- und Vermögensberatung, die mangels qualifizierter Bewerber nicht oder nur schwer besetzt werden konnten.

Mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 zeigte sich Findekle zufrieden. Die Bilanzsumme stieg um 2,5 Prozent auf rund 1,924 Milliarden Euro. Das Kundenkreditgeschäft legte um 2,9 Prozent zu und erreichte ein Volumen von 1,029 Milliarden Euro. Grund dafür ist vor allem das um 26 Millionen Euro gestiegene Privatkundengeschäft. Das Firmenkundengeschäft sei trotz enormer Neukredite in Höhe von 390 Millionen Euro vor allem von der guten wirtschaftlichen Lage geschuldeten (Sonder)Tilgungen geprägt gewesen und habe daher insgesamt kaum zugelegt, so Findekle. Er betonte zudem, dass man neue Firmenkunden gewonnen habe, da keine Negativzinsen eingeführt wurden. Das Volumen der Kundeneinlagen stieg 2017 im Vergleich zum Vorjahr von 1,428 auf 1,492 Milliarden Euro.

Gleichwohl macht sich auch bei der Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar die anhaltende Niedrigzinspolitik bemerkbar: Der Zinsüberschuss sank um 11,9 Prozent auf 36,2 Millionen Euro. Dass er stärker zurückgegangen ist als im Vorjahr liegt laut Findekle daran, dass es 2017 keine Ausschüttungen aus Spezialfonds gab. Der Provisionsüberschuss stieg 2017 angesichts des größeren Wertpapiervermittlungs- sowie Auslandsgeschäfts um 5,7 Prozent auf 15,8 Millionen Euro. Das Betriebsergebnis vor Risiken erreichte mit 16,4 Millionen Euro in etwa das Vorjahresniveau, die Gesamtkapitalquote betrug Ende 2017 17,4 Prozent, die Kernkapitalquote 13,3 Prozent. Für 2018 rechnet Findekle mit einem „kontinuierlichen und qualifizierten Wachstum“, aber auch mit weiter sinkenden Zinsüberschüssen und im Gegenzug einem weiter steigenden Wertpapiergeschäft. **mae**





Nächtliche Idylle: der Firmensitz von Hekatron in Sulzburg.

## Gutes Jahr für Hekatron-Gesellschaften Brandschutz ist gefragt

**SULZBURG.** Beide Hekatron-Gesellschaften haben, wie die Geschäftsführer Peter Ohmberger (Hekatron Brandschutz) und Michael Roth (Hekatron Manufacturing) mitteilten, ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Prozent auf zusammen 175 Millionen Euro steigern können. Auch für die folgenden Jahre prognostizieren die Unternehmen ein Wachstum für ihre Produkte. Hekatron Brandschutz entwickelt und vertreibt Systeme des anlagentechnischen Brandschutzes. Wie Geschäftsführer Ohmberger ausführte, befindet sich das Unternehmen mitten in einem Transformationsprozess hin zur Digitalisierung: Längst können die Produkte des Hauses über WLAN vernetzt und mit dem Smartphone des Kunden verbunden werden oder auch mit einer Kamera, um zu überprüfen, ob und wo es im Haus brennt und Rolläden hochgefahren oder das Licht eingeschaltet werden müssen.

Hekatron Manufacturing hat zwei Standbeine. Zum einen produziert die Firma Brandmelder und Brandmeldesysteme für Hekatron Brandschutz und deren Schwesterunternehmen in der Schweizer Securitas-Gruppe, zu der

Hekatron gehört. Zum anderen ist die Gesellschaft erfolgreich im Bereich der Electronics Manufacturing Services (EMS = Fertigungsdienstleister für elektronische Komponenten). 7,5 Millionen Baugruppen hat die Firma laut Geschäftsführer Roth im vergangenen Jahr gefertigt. In vier bis fünf Jahren will man diese Zahl verdoppeln. Das anhaltende Wachstum des Unternehmens hat in Sulzburg zu Platzproblemen geführt und einen Teilerwerb nötig gemacht. Fündig ist man in Neuenburg am Rhein mit den Gebäuden des dort ehemals ansässigen Unternehmens Johnson Controls geworden. Hierher wird die Logistik von Hekatron Manufacturing umziehen, und so wird in Sulzburg Platz für einen Ausbau der SMD-Fertigung entstehen. Laut Michael Roth möchten viele Kunden, dass die Produkte nicht nur von Hekatron hergestellt, sondern auch gelagert und entsprechend versendet werden. Das nun für einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag erworbene Gebäude (für Umbau und Renovieren muss zusätzlich eine halbe Million Euro aufgewendet werden) ist 8.500 Quadratmeter groß und liegt in der Nähe der A5. **orn**

## Mulag Fahrzeugwerk Dritter Standort in der Region geplant

**OPPENAU.** Die Mulag Fahrzeugwerk Heinz Wössner GmbH u. Co. KG hat eine 71.000 Quadratmeter große Gewerbefläche in Appenweier erworben. Dort soll das dritte Werk des Spezialfahrzeugherstellers entstehen. Das 65 Jahre alte Familienunternehmen, das in Händen der dritten Generation ist, produziert mit mehr als 300 Mitarbeitern Geräte für die Straßenunterhaltung sowie Fahrzeuge für das Flughafenvorfeld. „Die erfolgreiche Unternehmensentwicklung der vergangenen Jahre in

Verbindung mit zukünftigem Wachstum führen zu einem erheblichen Flächenbedarf“, heißt es von Mulag. „Der Bereich Flughafenfahrzeuge ist in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich gewachsen, der Bereich Straßenunterhaltungsgeräte hatte parallel dazu ebenfalls ein stabiles Wachstum.“ Weder in Oppenau noch am Gründungsstandort in Bad Peterstal gebe es genügend Entwicklungsmöglichkeiten. Der Baustart in Appenweier ist in etwa zwei Jahren geplant. **mae**

Wasserbewirtschaftungsspezialist Graf

# Erstmals mehr als 100 Millionen Euro Umsatz

**TENINGEN.** Das auf den Gebieten Regenwassernutzung, Regenwasserversickerung sowie Abwasser vor allem mit großvolumigen Gefäßen und Einrichtungen aus Kunststoff tätige Familienunternehmen hat im Geschäftsjahr 2017 erstmals die Marke von 100 Millionen Euro Nettoumsatz übersprungen. Dies berichtete Otto P. Graf, der das 1962 von seinem Vater gegründete Familienunternehmen führt. Als Gründe nannte er die zunehmende Internationalisierung der Firma sowie den konsequenten Ausbau der Sortimente. Während der vergangenen zehn Jahre hatten sich sowohl der Umsatz als auch die Zahl der Beschäftigten (derzeit 500, davon 330 in Deutschland) mehr als verdoppelt. Der Umsatzzuwachs gegenüber 2016 lag bei zehn Prozent. Der Exportanteil am Umsatz stieg von 49 (im Jahr 2016) auf 56 Prozent. Die Graf-Gruppe vertreibt ihre Produkte weltweit in über 70 Länder. In Frankreich, Großbritannien, Spanien, Polen, Australien und in China ist Graf mit eigenen Gesellschaften aktiv. Dabei gibt es Produktionsgesellschaften in Frankreich, Australien und in Polen. Die Produkte werden meist über Baumärkte vertrieben, Graf arbeitet mit allen Braumarktketten in Europa zusammen.

In Deutschland produziert das Unternehmen am Firmensitz in Teningen und in Bayreuth (30 Mitarbeiter vor allem in der Forschung und Entwicklung für Abwassertechnik) sowie demnächst in Herbolzheim. Hier investiert Graf (unterstützt vom Bundesumweltministerium) derzeit 35 Millionen Euro in sein Kompetenzzentrum Rohstoffe, wo künftig Wertstoffe aus Kunststoff zu hochwertigem Regranulat verarbeitet werden. Der Anteil des selbst aufbereiteten am gesamten Rohstoffbedarf der Firma liegt gegenwärtig bereits bei 70 Prozent und soll bis 2022 auf 85 Prozent oder 40.000 Tonnen im Jahr angehoben werden. Derzeit benötigt Graf 25.000 Tonnen im Jahr, davon sind 17.500 Tonnen recycelt. Die Tenger sind Abnehmer eines Drittels der Polypropylenmengen, die in Deutschland anfallen. Sechs Mitarbeiter sind in einer eigenen Abteilung für

Rohstofftests beschäftigt. Das Feld der Recyclingung ist zukunftssträftig, Kunststoff wird weltweit momentan nur zu fünf Prozent recycelt. In Neuried möchte man noch im Laufe des Jahres mit dem Bau einer weiteren Produktionsstätte beginnen. Hier investiert Graf zwischen zehn und zwölf Millionen Euro in die Herstellung großer Tanks aus einem Stück für die europäischen Märkte. Dazu im Gegensatz besteht das Konstruktionsprinzip vieler Graf-Tanks darin, ineinander stapelbare Halbschalen zu produzieren, die sich so leicht auch in entfernte Weltgegenden transportieren lassen. Dies ist sicher eine der Grundlagen des Erfolgs von Graf. Weitere sind der Gedanke der Nachhaltigkeit sowie die weltweiten Entwicklungen Klimaerwärmung, Versiegelung der Flächen sowie rasantes Wachstum der Bevölkerung. Diese lassen einen steigenden Bedarf an Lösungen zur Nutzung von Regenwasser, des Gewässerschutzes sowie der Prävention bei Starkregenereignissen erwarten. Alles zusammengenommen sind das laut Otto P. Graf die Voraussetzungen für eine weitere kräftige Entwicklung des Unternehmens. **orn**

Firmensitz und -gelände der Firma Graf in Teningen.



German Translation Network AG

# Übersetzungsdienstleister wächst durch Zukäufe

**FREIBURG.** Das Übersetzungsunternehmen der Brüder Arno und Walter Ruesch feiert dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Sie gründeten es im Jahr 2008 in Endingen am Kaiserstuhl unter dem Namen AWR Holding AG. Inzwischen hat es seinen Sitz in Freiburg, heißt German Translation Network AG (Getra-net) und ist kräftig gewachsen: Der Umsatz hat sich von rund 1,8 Millionen Euro im Jahr 2010 auf etwa 3,49 Millionen Euro im Jahr 2017 entwickelt. Das bislang beste Jahr war 2015 mit

einem Umsatz von circa 3,98 Millionen Euro, gefolgt von 2016 mit circa 3,53 Millionen Euro. Laut Vorstand Walter Ruesch „wurde kontinuierlich eine klassischen Buy-and-Build-Strategie verfolgt, und das Unternehmen hat sich nun zu einem der führenden Übersetzungsdienstleistern in Deutschland mit zwölf Fachagenturen entwickelt“. Neben der Zentrale in Freiburg gibt es Büros in München, Saarbrücken, Heidelberg und Kiel. 28 feste Mitarbeiter sind beschäftigt. Zudem arbeitet die German

Translation Network AG mit 35 Sprachtrainern, 47 Dolmetschern, 231 Stamm- sowie bei Bedarf mit knapp 1.900 weiteren Übersetzern aus einer Datenbank zusammen. Das Portfolio umfasst Fachübersetzungen, Sprachtrainings und Workshops in allen Sprachkombinationen und Fachbereichen. Zu den Kunden zählen Dax-notierte Konzerne und mittelständische Firmen genauso wie Anwalts- und Steuerkanzleien, Werbeagenturen, Internetshops, Banken und öffentliche Institutionen. **mae**

## Sedus-Stoll-Gruppe im Jahr 2017

# Weiter auf Erfolgskurs

**WALDSHUT-TIENGEN.** Der Hersteller von Büro- und Objektmöbeln hat auch im Geschäftsjahr 2017 erfolgreich gearbeitet. Der Umsatz stieg um 1,4 Prozent auf 191,2 Millionen Euro, der Jahresüberschuss erreichte 9,9 Millionen Euro (nach 9,5 Millionen Euro im Vorjahr). Wie es in einer Pressemeldung heißt, hat sich der Auftragseingang ebenfalls gut entwickelt und zwar mit einer Zunahme von 6,6 Prozent. Der Produktbereich Sedus Seating (Bürositz-, Kommunikations- und Objektmöbel) verzeichnete beim Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 3,4 Prozent auf 100 Millionen Euro. Im Produktsegment Sedus Systems (Büromöbel, Schreibtisch- und Schranksysteme) wurde ein Auftragszuwachs von 16,8 Prozent auf 76,2 Millionen Euro registriert. Bei Klöber (Bürositzmöbel, Konferenz- und Loungemöbel) dagegen musste ein Auftragsrückgang von 9,5 Prozent hingenommen werden.

Auch die ersten Monate des laufenden Jahres sind mit weiter steigenden Auftrags- sowie Umsatzzahlen um jeweils über acht Prozent gut gelaufen. Wie Holger Jahnke, Vorstandssprecher des Unternehmens, in der Pressemeldung zitiert wird, beschäftigt sich Sedus intensiv mit den Arbeitsabläufen und -methoden sowie der Identität und den Zielen seiner Kunden und leitet daraus die maßgeschneiderte Planung der Büros ab. Dieses Verfahren, ergänzt durch Marktbeobachtung



und -forschung vor allem zum Thema Wissensarbeit und Lernwelten, ist wohl die Basis des derzeitigen Erfolgs.

Die Investitionen von Sedus vor allem in Gebäude und Einrichtungen haben sich im vergangenen Jahr auf 9,2 Millionen Euro belaufen, die Eigenkapitalquote stieg von 54,3 Prozent (2016) auf 54,9 Prozent. Das Unternehmen beschäftigte im Jahresquartalsdurchschnitt 873 (841) Mitarbeiter.

Zu wissen, wie die Mitarbeiter ihrer Kunden sitzen und arbeiten, ist ein Erfolgsfaktor der auf Büromöbel spezialisierten Sedus-Stoll-Gruppe.

## Standort St. Georgen vor Herausforderungen

# EBM-Papst legt zu

**MULFINGEN/ST. GEORGEN.** Die EBM-Papst-Gruppe, ein weltweit führender Hersteller von Ventilatoren und Motoren, mit Hauptsitz in Mulfingen und 27 Produktionsstandorten weltweit, hat im Geschäftsjahr 2017/18 (bis 31. März) erstmals die Zwei-Milliarden-Grenze beim Umsatz übersprungen: Mit einem Plus von 7,5 Prozent wurden 2,043 Milliarden Euro erreicht und dies trotz Unsicherheiten sowie Risiken aufgrund von unter anderem Brexit, Russlandsanktionen sowie den möglichen Handelskonfrontationen mit den USA. Weltweit waren Ende des Geschäftsjahres 15.115 Mitarbeiter beschäftigt. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen bei 109 Millionen Euro, für Investitionen unter anderem in Werkserweiterungen in St. Georgen, Lauf und Herbolzheim, den Aufbau des Standortes Rumänien sowie das Versandzentrum Mulfingen-Hollenbach wurden 144 Millionen Euro aufgewendet.

Der Standort St. Georgen, so eine Pressemeldung aus Mulfingen, „steht aufgrund seines schwierigen Automobilsegmentes vor Herausforderungen“. Mit einem „umfangreichen Maßnahmenkatalog“ soll der Standort wieder in die Erfolgsspur gebracht werden. Der Umsatz des Schwarzwälder Tochterunternehmens mit seinen Werken in St. Georgen, Herbolzheim (Automotive) sowie in Lauf (Getriebe) wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr um 10,6 Prozent auf 446 Millionen Euro. Zum Ende des Geschäftsjahres waren 1.936 Mitarbeiter (plus 6,5 Prozent) beschäftigt.

orn



## Kraus Maschinenbau

# Neubau zum Zehnjährigen

**SPAICHINGEN.** Die Kraus Maschinenbau GmbH, die Joachim Kraus vor zehn Jahren in Spaichingen gegründet hat, ist auf die Entwicklung und Herstellung von Maschinen, Komponenten und Bauteilen für das Handling von Papier und anderen flachen Produkten wie etwa Kosmetikproben spezialisiert. Dass eine Kraus Maschine im Einsatz war, erkennt man zum Beispiel an in Zeitschriften eingelegten Gutscheinen und aufgeklebten Produktproben, an der auf dem Brief von der Bank befestigten Kreditkarte oder an Hologrammen und anderen Sicherheitsaufklebern auf hochwertigen Markenprodukten. Die Maschinenfabrik beschäftigt mittlerweile 45 Mitarbeiter und hat sich so gut entwickelt, dass sie jetzt expandiert. Nur wenige Schritte vom jetzigen Standort entfernt entstehen eine über 4.000 Quadratmeter große Halle und ein 800 Quadratmeter großes zweistöckiges Bürogebäude (siehe Bild). Generalunternehmer des 7,5-Millionen-Euro-Projekts ist Haller Industriebau aus Schwenningen. Voraussichtlich Ende des Jahres soll der Neubau in Betrieb genommen werden.

ine



E-Bike-Welt Tuttlingen

## Stetiges Wachstum und vier Filialen

**RIETHEIM-WEILHEIM.** Ralf Gagstatter hat im Frühjahr in Göppingen die vierte Filiale seiner „e-Bike Welt“ eröffnet. Sitz seiner Firma, der e-Bike Welt Gagstatter GmbH & Co. KG, ist Rietheim-Weilheim. Hier startete Gagstatter Anfang 2012 und eröffnete die „e-motion e-Bike Welt Tuttlingen“. Die ist inzwischen innerhalb der Gemeinde umgezogen, verfügt nun über eine Fläche von 600 Quadratmetern mit E-Bikes, Dreirädern für Erwachsene und Lastenrädern. Außerdem bietet Gagstatter E-Bike- und Fahrrad-Leasing für Firmen an. „Leasing gewinnt an Bedeutung“, sagt Gagstatter. Immer mehr Unternehmen würden ihren Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, über Leasing günstig und vom Staat gefördert ein E-Bike anzuschaffen. Gagstatter ist Mitglied des E-Bike-Expertenetzwerks „e-motion Technologies“, über die das E-Leasing in Zusammenarbeit mit Partnern abgewickelt wird. Das Netzwerk ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss voneinander unabhängiger Fachhändler, die sich auf E-Bikes, Pedelecs und Speed Pedelecs spezialisiert haben. Seit 2014 betreibt Gagstatter eine Filiale in Ravensburg, seit 2016 eine weitere in Esslingen. Er berichtet von „stetem Wachstum an jedem Standort im zweistelligem Bereich“. Als Einzelunternehmen gestartet, sind in dem Unternehmen heute 15 feste Mitarbeiter, zwei Azubis und einige Minijobber beschäftigt. mae

Badische Staatsbrauerei Rothaus 2017

## Dem schwierigen Markt getrotzt

**GRAFENHAUSEN-ROTHAUS.** Der Bierabsatz ging deutschlandweit um 2,5 Prozent zurück, und die großen Braukonzerne kämpfen mit Rabattaktionen um die Kunden. Gleichwohl erwirtschaftete die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG ein laut Pressemitteilung „gutes Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ von 28,5 Millionen Euro. Im Vorjahr waren es 29,8 Millionen Euro. Als Gründe für den leichten Rückgang von 1,1 Prozent nannte das Unternehmen neben Witterung und verändertem Konsumverhalten die hohen Investitionen: Für insgesamt 30 Millionen Euro baute Rothaus in den vergangenen Jahren verschiedene Hallen und Anlagen – darunter eine Abfüll- und eine Sortieranlage. Das Gros der Investitionen fiel ins vergangene Jahr. Die Bilanz von Alleinvorstand Christian Rasch fällt insgesamt positiv aus: „Trotz des schwierigen Bierjahres konnten wir Marktanteile dazugewinnen“, resümierte er. Das bekannteste Bier der Staatsbrauerei ist das Tannenzäpfle. Den größten Zuwachs verbuchte vergangenes Jahr das Hefeweizen (siehe Bild): „Wir konnten ein Wachstum von 11,1 Prozent im Vergleich zum vorherigen Jahr erreichen“, sagte Rasch. Mit 246 blieb die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr konstant. Absatz und Umsatz nennt die Staatsbrauerei nicht. mae



## KURZ NOTIERT

Die **Volksbank Deisslingen** mit Sitz in Deißlingen hat ihren Wachstumskurs 2017 fortgesetzt: Die Bilanzsumme stieg um 9,3 Prozent auf 248 Millionen Euro, noch stärker wuchs das Kreditgeschäft, das nun 182 Millionen Euro Forderungen an Kunden in der Bankbilanz aufweist. Die Kundeneinlagen erhöhten sich auf 151 Millionen Euro. Das betreute Kundenvolumen stieg um 10,5 Prozent auf 538 Millionen Euro. Trotz anhaltender Niedrigzinsphase erhöhte sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit leicht auf 2,317 Millionen Euro. Zwei wesentliche Treiber der für die Vorstände zufriedenstellenden geschäftlichen Entwicklung waren das Immobilienvermittlungsgeschäft sowie der Bereich Wertpapiere. Zu Jahresbeginn verfügte die Volksbank Deisslingen über 3.312 Mitglieder und nahezu 8.000 Kunden.

Die Wurminger **Hirsch-Brauerei Honer** zieht eine erfolgreiche Bilanz des Geschäftsjahres 2017: Der Bierabsatz stieg um 6,8 Prozent, im Vorjahr waren es bereits 4,1 Prozent. Über die vergangenen fünf Jahre gesehen steigerte die Hirsch-Brauerei ihren Bierabsatz sogar um knapp 29 Prozent, heißt es in einer Pressemitteilung. Zahlen nannte das Unternehmen nicht. Den größten Zuwachs verbuchte das Donauradler mit einem Plus von knapp 17 Prozent, bei der alkoholfreien Version von 22 Prozent. 85 Mitarbeiter sind beschäftigt.

Die **Auto Santo GmbH** in Freiburg hat die **KIA Fahrzeughaus Danegger GmbH & Co. KG** in Freiburg übernommen. Die Übergabe erfolgte altersbedingt nach fast 40 Jahren, der Standort bleibt erhalten. Heiko Ehret, Inhaber und Geschäftsführer der Auto Santo GmbH, will neben dem KIA Neu- und Gebrauchtwagengeschäft einen Schwerpunkt auf den Verkauf von Jahreswagen und Wagen der Marke Mercedes Benz legen. Das Werkstattangebot soll zudem ausgebaut werden und neben dem KIA-Service auch Karosserie- und Lackarbeiten für alle Marken umfassen.

Die **Maise Karosserie & Fahrzeugbau GmbH** in Umkirch hat Insolvenz angemeldet. Der dort angesiedelte Bereich Fahrzeugbau von Maise wird unter Aufsicht des Insolvenzverwalters Thilo Braun weitergeführt. Er entwickelt sich laut Braun gut. Derzeit liefen Gespräche mit Interessenten hinsichtlich der Übernahme, sagte er im Juni. Der in Freiburg ansässige Geschäftsbereich Karosseriebau wurde dagegen aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. Der Bereich befasste sich mit der Instandsetzung von Unfallfahrzeugen. Das Freiburger **Kaupp Karosserie und Fahrzeuglackierzentrum** bietet den Kunden die Fortführung der Geschäftsbeziehungen an.

## Energiedienstleister Badenova im Jahr 2017

# Weniger Umsatz, mehr Gewinn

**FREIBURG.** Badenova hat im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 938,8 Millionen Euro (Vorjahr 970,1 Millionen Euro) erzielen können, wie aus einer Pressemitteilung des Energiedienstleisters hervorgeht. Dass die Umsatzmilliarde nicht wie geplant erreicht wurde, lag laut Finanzvorstand Maik Wassmer daran, dass der Versorger die Erdgaspreise zweimal gesenkt hat. Der Bilanzgewinn stieg dagegen um eine halbe Million Euro auf 55,5 Millionen Euro. Er kommt, so Wassmer, wie immer den 96 Gesellschafterkommunen zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald sowie dem Stadtwerkekonsortium Thüga zugute. Damit gleichen die Kommunen unter anderem Defizite aus dem öffentlichen Nahverkehr und dem Betrieb von Bädern aus. Wie Wassmer weiter ausführte, hat das Unternehmen im vergangenen Jahr neben dem Vorantreiben der Digitalisierung weiterhin Wert auf eine hohe lokale Präsenz gelegt: An 35 Kontaktpunkten in der Region, in Servicecentern und Shops, kann sich der Kunde beraten lassen.

Zu den Absatzzahlen: Die Badenova steigerte ihren Erdgasabsatz um 6,9 Prozent auf 10.485 Millionen Kilowattstunden. Besonders die erfolgreiche Akquise bundesweit hat dazu beigetragen, die Mengeneffekte aufgrund der wärmeren Temperaturen zu kompensieren. Der Stromabsatz sank im Verhältnis zum Vorjahr um 8,6 Prozent auf 2.878 Millionen Kilowattstunden, bedingt durch den Verlust eines Großkunden in der Netzverlustbeschaffung. Der Wärmeabsatz stieg leicht auf 313,8 Millionen Kilowattstunden (plus 0,5 Prozent), der Wasserabsatz auf 20,3 Millionen Kubikmeter (plus 5,4 Prozent). Viele Kommunen gehören zu den Kunden von Badenova, sei es bei der Wasserbetriebsführung



Bioerdgasaufbereitungsanlage in Forchheim

(neu in Meißenheim), der Straßenbeleuchtung (Breisach, Neuenburg) oder der Verantwortung für die Strom- und Erdgasversorgung (neu: Stromnetzpacht Müllheim und Staufen). Auch beim Glasfaserausbau wächst Badenova laut Wassmer stetig, ebenso verzeichne die Tochter „badenIT“ deutliches Wachstum, beispielsweise bei der Vermietung von Glasfasernetzen und IT-Services. Die Investitionen des Versorgers lagen im vergangenen Jahr bei 44,4 Millionen Euro, davon entfielen 17,5 Millionen auf Erdgas und 11 Millionen auf Strom. Badenova beschäftigte 2017 im Jahresdurchschnitt 1.332 (1.328) Mitarbeiter, darunter 43 Auszubildende.

orn

## Freudenberg in Oberwihl und Neuenburg

# Positive Ausblicke

**WEINHEIM/SÜDBADEN.** Der Freudenberg-Standort Oberwihl ist Sitz der beiden globalen Leadcenter O-Ringe Automotive und Industrie. Die Center sind weltweit verantwortlich für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von O-Ringen. Das vergangene Geschäftsjahr verlief laut einer Pressemeldung des Freudenberg-Konzerns sehr gut. Aus allen Industrien war die Nachfrage hoch, die Produktionsanlagen sind voll ausgelastet gewesen. Der mehr als 60 Jahre alte Standort betreibt ein eigenes Mischwerk zur Herstellung der zur Produktion notwendigen Gummimischungen nach unternehmenseigenen Rezepten. In dem Werk waren Ende 2017 390 Mitarbeiter beschäftigt (23 mehr als 2016), darunter 17 Auszubildende.

In Neuenburg ist der Weinheimer Konzern mit Freudenberg Performance Materials, Vibracoustic und einem Team von Freudenberg Service vertreten. Bei

Freudenberg Performance Materials hat sich die Auftragslage für Nassvliese gegenüber 2016 verbessert, auch für 2018 ist der Ausblick positiv, da Innovationen im Markt platziert werden konnten. Das Nassvliesstoffwerk liefert Produkte für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen zum Beispiel in der Akustik, für glasfaserverstärkte Kunststoffprodukte, Batterien, die Filtration sowie für die Schuh-, Leder- und Bekleidungsindustrie. Die Spezialisierung des Vibracoustic-Standorts in Neuenburg wird konsequent vorangetrieben, im laufenden Jahr sind dafür Investitionen in mittlerer einstelliger Millionenhöhe vorgesehen. Das Werk ist auf die Fertigung von Torsionsschwingungsdämpfern sowie Isolatoren und Tilger für die Automobilindustrie spezialisiert. In Neuenburg beschäftigt Freudenberg 640 Mitarbeiter, 25 mehr als im Vorjahr. Davon sind 30 Auszubildende.

upl

## KURZ NOTIERT

Die **Simmler GmbH & Co. KG** aus Lauchringen hat den Georg Salvamoser Preis 2018 erhalten. Die beiden Geschäftsführer Uta Simmler und Norbert Münch wurden dafür ausgezeichnet, dass sie ihre Konfitüren, Marmeladen und Gelees besonders nachhaltig herstellen. Simmler hat die Energieversorgung komplett auf erneuerbare Energien umgestellt. 50 Prozent des Strombedarfs wird heute mit Photovoltaikstrom vom eigenen Dach, der Rest durch den Bezug von zertifiziertem Ökostrom gedeckt. Bei der Wärme- und Dampferzeugung setzt Simmler zu 100 Prozent auf Holzpellets. Die Stadt Freiburg und die Georg-Salvamoser-Stiftung verleihen den Umweltpreis. Weiterer Preisträger ist die Arbeitsgruppe PVplug der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie. Der Sonderpreis Junge Energie ging an die Energieschule München.

Die „**Alte Wache – Haus der badischen Weine**“ (Bild) in Freiburg konnte ihren Umsatz im Jahr 2017 um elf Prozent im Vergleich zu 2016 steigern. 89 Prozent entfallen auf den Weinverkauf sowie den Wein- und Sektausschank. Im Angebot sind über hundert Weine aus verschiedenen badischen Anbaubereichen. Rund 30 Weine sowie je nach Saison die Eigenkreationen „Kalte Sofie“ und der „Premiumglühwein“ gibt es im offenen Ausschank. 2017 wurde 20-jähriges Bestehen gefeiert. Träger der Alten Wache sind 23 Winzergenossenschaften, elf Weingüter und die Stadt Freiburg.



Bild: Alte Wache

Die **Bezirkssparkasse Reichenau** blickt laut ihrem Jahresbericht auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück. Im aktiven sowie passiven Kundengeschäft wurden erneut Zuwächse erzielt, allerdings wurde das Ertragsniveau der Rekordjahre 2015 und 2016 nicht erreicht, hieß es. Die Bilanzsumme stieg um 4,2 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro, das Geschäftsvolumen um 3,1 Prozent auf rund 1,15 Milliarden Euro und das Kundenkreditvolumen um 1,8 Prozent auf 1,02 Milliarden Euro. An sechs Standorten waren zum Jahresende 133 Mitarbeiter beschäftigt.



Ein Schwerlastkran brachte das neue Bearbeitungszentrum der Baumann GmbH in Stockach durch das Dach ins Gebäude.

## Baumann investiert in Maschinenpark Zwei neue Schwergewichte

**STOCKACH.** Die Baumann GmbH hat kräftig in ihren Maschinenpark investiert: Für zusammen rund vier Millionen Euro wurden zwei sogenannte Großgantrymaschinen von DMG Mori gekauft. Um diese Prototypen installieren zu können, war zuvor die Produktionshalle in Stockach umgebaut worden. Dafür hat Baumann eine weitere halbe Million Euro investiert. Die Maschinen können große Bauteile in sehr kurzer Zeit und mit sehr wenig Personal bearbeiten. Mit dieser Investition will Baumann trotz Fachkräftemangels weiter wachsen. Das Unternehmen wurde 1949 als Gießereimodellbauer in Stockach gegründet und hat sich später hin zum Formen- und Werkzeugbau entwickelt. Es beschäftigt 15 Mitarbeiter. Die Kunden kommen aus der Automobilindustrie, dem Rennsport sowie aus der Luft- und Raumfahrt.

Mitte Juni wurde die erste der zwei neuen Maschinen geliefert und installiert. Sie wiegt 78 Tonnen und musste mit einem Schwerlastkran über das Hallendach transportiert und dann in einer dafür vorgesehenen Zone zusammengebaut werden. „Die Einbringung dieser Schwergewichte in die Halle ist in Stockach einzigartig und wird mithilfe einer speziellen Hebeteknik durchgeführt“, berichtete Christoph Baumann, der das Unternehmen seit 1997 in zweiter Generation führt. ine

## Bilanz des Regio-Verkehrsverbunds Freiburg Einnahmen gestiegen

**FREIBURG.** Vergangenes Jahr nutzten 124,9 Millionen Fahrgäste den öffentlichen Personennahverkehr im Gebiet des Regio-Verkehrsverbunds Freiburg (RVF) – das waren knapp zwei Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Umgerechnet auf die Einwohnerzahlen der Stadt Freiburg sowie der Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald bedeutet das durchschnittlich 192 pro Kopf und Jahr. Bei den Einnahmen erzielte der RVF 2017 ein Plus von rund drei Prozent. 91,8 Millionen Euro kamen aus dem Kartenverkauf. Zusammen mit den Tarifizuschüssen des Landes und des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (9 Millionen Euro) konnte der RVF 100,7 Millionen Euro an seine 20 beteiligten Verkehrsunternehmen verteilen. ine



## Sauter Deutschland Zehn Prozent mehr Umsatz

**FREIBURG.** Sauter Deutschland hat den Umsatz 2017 um zehn Prozent gesteigert und damit erstmals die Marke von 200 Millionen Euro geknackt. 216 Millionen Euro setzte der Spezialist für Gebäudeautomation und -dienstleistungen vergangenes Jahr um bei einem „gleichzeitigen qualitativen Ergebniswachstum“, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Demnach bleibe das Unternehmen, das vergangenes Jahr seinen Freiburger Standort erweitert hat, auf Wachstumskurs. Für rund acht Millionen Euro entstanden ein neues Produktionsgebäude, Lager- und Logistikflächen sowie eine Tiefgarage. „Mittelfristig soll damit die Produktion in Freiburg etwa so groß werden wie am Stammsitz in Basel“, sagte Geschäftsführer Werner Ottilinger.

Sauter Deutschland ist die Tochtergesellschaft der Sauter AG in Basel. Sie beschäftigt 230 Mitarbeiter am Hauptsitz in Freiburg und rund 1.200 an insgesamt 38 Standorten in Deutschland, darunter auch ein Büro in Radolfzell. Sauter entwickelt und fertigt Produkte, die im Raum- und Gebäudemanagement zum Einsatz kommen, beispielsweise Temperatur-, Druck- und Feuchtigkeitsregler oder Antriebe für Jalousien. Sie können einzeln oder innerhalb eines Systems eingesetzt werden, ergänzt durch die entsprechende Software. Außerdem bietet Sauter Dienstleistungen für Immobilien an wie Wartung und Instandsetzung der Gebäudetechnik und den energieeffizienten Betrieb der Objekte.



Am Hauptsitz von Sauter Deutschland in Freiburg wurde vergangenes Jahr ein neues Produktionsgebäude eröffnet.

Rückwirkend zum 1. Januar 2018 hat Sauter 75 Prozent des britischen Unternehmens Wren Environmental Limited übernommen. Damit habe man das Angebot im Vereinigten Königreich ausgeweitet und könne dort nun außer der Gebäudeautomation auch technische Facility-Management-Dienstleistungen anbieten, berichtet Ottilinger. Die neue britische Tochter erzielte 2017 mit 43 Mitarbeitern einen Umsatz von rund sieben Millionen Euro. Das Unternehmen bleibe in seiner bisherigen Form bestehen und einer der beiden bisherigen Inhaber weiterhin Managing Director (der andere scheidet aus Altersgründen aus). **ine**

## Versicherungsmakler Südvers Erneut zugelegt

**AU.** Alle Zahlen zeigen nach oben bei der Südvers-Gruppe. Der Versicherungsmakler aus Au bei Freiburg, der dieses Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiert, hat 2017 erneut beim Prämienvolumen zugelegt, mehr Mit-

arbeiter beschäftigt und die Zahl seiner Standorte erhöht. Das Prämienvolumen stieg von 320 auf 340 Millionen Euro. Zwei neue Standorte kamen vergangenes Jahr hinzu – in Friedrichshafen und in Hannover, wo Südvers die Hannoversche Versicherungsmakler AG übernahm (die zur Hannoverschen Versicherungsmakler GmbH umfirmierte). An den nun insgesamt zehn deutschen und sechs österreichischen Standorten von Südvers arbeiten insgesamt 415 Mitarbeiter (2016: 395), 120 davon in der Zentrale in Au (siehe Bild).

Wie der geschäftsführende Gesellschafter Florian Karle bei einem Pressgespräch berichtete, betreut Südvers seit 30 Jahren seine Kunden – vor allem Mittelständler und Industrieunternehmen – auch außerhalb Deutschlands. Derzeit steuere man über 140 internationale Versicherungsprogramme und betreue 4.000 Policen im Ausland. Die betreute Prämie im Ausland beläuft sich laut Karle auf 55 Millionen Euro. Aktuelle Herausforderungen im Versicherungsgeschäft seien die Datenschutz-Grundverordnung, Rundumabsicherungen für Cyberrisiken und Lebensversicherungen im Niedrigzinsumfeld. **ine**

Einer von mittlerweile 16 Südvers-Standorten: die Zentrale in Au.



## 25 Jahre Rolf Kindler Etikettenservice Neue Ära Digitaldruck

**ENDINGEN.** Die Kindler Etikettenservice GmbH aus Endingen hat ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Im April 1993 gründete Rolf Kindler mit vier Mitarbeitern, einer Rotationsbuchdruckmaschine sowie einer Konfektionsanlage sein Unternehmen. Fünf Jahre später ließ er das Verwaltungs- und Produktionsgebäude am heutigen Standort in Endingen errichten. Auch intern expandierte das Unternehmen und beschäftigte zu diesem Zeitpunkt bereits 18 Mitarbeiter, die im erweiterten Maschinenpark tätig waren. 2002 gründete Kindler das Tochterunternehmen DPI Medienservice GmbH. Von da an konnte er die komplette Druckvorstufe anbieten. Mit einem Neubau erweiterte die Firma Kindler vier Jahre später ihre Produktionsfläche auf 2.100 Quadratmeter.

In neue Technik wurde immer wieder investiert. Das Jahr 2012 markiert für die Firma Kindler dabei den Beginn einer neuen Ära: Mit der ersten digitalen Offsetdruckmaschine schaffte die Kindler Etikettenservice GmbH den Einstieg in die Welt des digitalen Etikettendrucks, wie es in der Pressemitteilung zum Firmenjubiläum heißt. 2015 leitete Rolf Kindler den Generationswechsel ein, und nahm seinen Sohn Thorsten Kindler in die Geschäftsführung auf. Ein Jahr später führten sie ein Label Management System ein. „Diese Onlineplattform ermöglicht es den Kunden, die gesamte Etikettenverwaltung selbst vorzunehmen“, heißt es vom Unternehmen. „Dieser Schritt war ein wichtiger, um auf dem hart umkämpften Markt wettbewerbsfähig bleiben



Die Belegschaft von Kindler Etikettenservice vor dem Firmengebäude, vorn in der Mitte sind Rolf (links) und Thorsten Kindler.

zu können und dem Kunden auch neben dem Produkt Mehrwert in Dienstleistung und Service zu bieten.“ Auch im vergangenen Jahr wurde weiter in moderne Produktionstechnologien investiert. Heute sind rund 40 Mitarbeiter beschäftigt. Die Bilanz der 25-jährigen Unternehmensgeschichte, von Lösungen aus Buch-, Sieb- und Digitaldruck, fällt positiv aus. Trotz ständigem Druck, sich auf einem immer dynamischeren Markt zu behaupten, habe man eine erfolgreiche Geschichte geschrieben, heißt es vom Unternehmen. **mae**

## Messtechnik für Druckluft und Gase CS Instruments baut in Tannheim aus

**VILLINGEN-SCHWENNINGEN/TANNHEIM.** Die Firma CS Instruments hat einen Erweiterungsbau eingeweiht. Das Unternehmen stellt messtechnische Instrumente für Druckluft und Gase her. Bei den CS-Produkten geht es vor allem um die Vermeidung von Leckagen in der industriellen automatisierten Produktion. Durch Leckagen gehen bis zu 30 Prozent der erzeugten Druckluft ungenutzt verloren. Alle Produkte werden in Deutschland entwickelt, produziert und kalibriert. CS Instruments wurde 2002 gegründet, beschäftigt 60 Mitarbeiter und wird von Wolfgang Blessing geleitet. **orn**



## Labor Dr. Brunner Umzug auf Gelände des Klinikums

**KONSTANZ.** Das Labor Dr. Brunner – Labormedizinisches Versorgungszentrum Konstanz GmbH ist umgezogen und feiert 40. Geburtstag. Es hat nun seinen Sitz in einem neu errichteten Laborgebäude auf dem Gelände des Klinikums in Konstanz. Als weltweit erstes Labor setzt es eine neue Generation der vollautomatisierten Laborstraße ein, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Das System ermögliche eine schnellere und präzisere Analyse von Patientenproben. Diese würden erstmalig über Magnete transportiert. In dem Labor werden täglich mehr als 2.500 Blut-, Speichel- oder Urinproben von Patienten aus Arztpraxen und Krankenhäusern in einem Radius von 80 Kilometern von Konstanz über den Schwarzwald-Baar-Kreis bis ins Allgäu analysiert. „Wir nehmen dabei auch eine beratende Rolle für die Ärzte ein“, sagt Geschäftsführerin Simone Brunner-Zillikens. Beispielsweise gehe es nach der Analytik darum, mit welchem Antibiotikum am ehesten ein Therapieerfolg zu erwarten sei. Knapp 50 Mitarbeiter sind beschäftigt. **sum**



## Mehr regenerative Energie

**LAHR.** Das E-Werk Mittelbaden hat im Jahr 2017 einen Umsatz von 295 Millionen Euro erzielt, das waren fünf Prozent weniger als im Vorjahr. Der Rückgang resultiert aus dem Wegfall weniger Großkundenverträge. Insgesamt hat das E-Werk 1,35 Milliarden Kilowattstunden Strom abgesetzt (Vorjahr 1,50 Milliarden Kilowattstunden). Die regenerative Erzeugung im Netzgebiet (eigene und fremde Anlagen) erreichte knapp 430 Millionen Kilowattstunden, darunter lag die Erzeugung aus eigenen Anlagen bei 81,4 Millionen Kilowattstunden (33 Prozent mehr als im Vorjahr). Dieser kräftige Anstieg ist vor allem auf den ganzjährigen Betrieb des zweiten Bauabschnitts der Prechtaler Schanze (Windenergie) zurückzuführen. Der Vorstand des Unternehmens Ulrich Kleine rechnet für das laufende Jahr mit einem weiteren Anstieg. Das E-Werk Mittelbaden hat seit 2005 72 Millionen Euro in den Ausbau regenerativer Stromproduktion investiert. Damals begann man mit ersten Photovoltaikanlagen. Fünf Jahre später folgte der Bau und Betrieb von vier Wasserkraftanlagen entlang der Kinzig und im Mühlbach. 2015 und 2016 entstanden insgesamt sechs Windenergieanlagen an der Prechtaler Schanze, zwei weitere Anlagen befinden sich im Bau am Nilkopf auf der Gemarkung Fischerbach. Die Zahl der Photovoltaikanlagen im Versorgungsgebiet (inklusive der privaten Anlagen) beläuft sich inzwischen auf 8.432.

Im vergangenen Jahr konnte das E-Werk einen Jahresüberschuss von 13,3 Millionen Euro ausweisen, an die Gesellschafter werden wie im Vorjahr 12 Millionen Euro ausgeschüttet, dazu kommen acht Millionen Euro Konzessionsabgabe und zwei Millionen Euro Gewerbesteuer. Das E-Werk beschäftigt 317 Mitarbeiter. Das Versorgungsgebiet umfasst 34 Gemeinden mit rund 286.000 Einwohnern. **orn**



Auf der Landesgartenschau hat das E-Werk eine „Solarflower“ aufgestellt, eine futuristisch anmutende PV-Anlage, die aus einem kreisrunden, 18 Quadratmeter großen Modulfächer besteht und an eine Blume erinnert. Sie fächert sich mit beginnendem Tageslicht auf und folgt der Sonne. Sie produziert die jährlich von einem Vier-Personen-Haushalt benötigte Strommenge.

## KURZ NOTIERT

Die **Belle AG** in Wyhl, Spezialist für Stahlbau, Blechbearbeitung, Balkone und Treppen, hat ihren Stammsitz um rund 4.000 Quadratmeter erweitert und damit die Produktionsfläche auf 5.600 Quadratmeter verdoppelt. Die Investitionen lagen bei knapp fünf Millionen Euro, davon 1,5 Millionen Euro für eine Laserschneideanlage der neuesten Generation, ein hochmodernes Großraumbearbeitungszentrum sowie eine Kantpresse und einen Brückenkran. Belle beschäftigt 65 Mitarbeiter, darunter 12 Auszubildende, und wurde 1995 vom Vorstandsvorsitzenden Benedikt Belle gegründet.

Zum dritten Mal ist der B. Braun Preis für soziale Innovationen, den die Firma **Aesculap** in Tuttlingen und die **Zeppelin Universität** in Friedrichshafen vergeben, verliehen worden. 95 verschiedene Institutionen und Einrichtungen aus Baden-Württemberg haben sich beworben. In der Kategorie Ehrenamt erhielt der Förderkreis krebskranke Kinder in Stuttgart für das Projekt „Das blaue Haus“ den mit 8.000 Euro dotierten ersten Preis. Den zweiten Preis (4.500 Euro) errang die Stiftung Valentina aus Ulm und Ravensburg, die mit einem mobilen Kinderpalliativteam dafür sorgt, dass schwerstkranke Kinder ihre letzte Wegstrecke zuhause verbringen können. In der Kategorie Sozialunternehmer erreichte den ersten Platz (8.000 Euro) das Start-up „Clothing the Gap“ aus Mannheim, das Kleidung für Rollstuhlfahrer entwickelt und im Pilgerhaus Weinheim von syrischen Schneiderinnen und Menschen mit Behinderungen fertigen lässt. Den zweiten Preis (4.500 Euro) bekam die gemeinnützigen GmbH Lebenszentrum Psychosoziales Netzwerk, die 79 chronisch psychisch Erkrankte beim Wohnen und Gestalten des Alltags unterstützt (mehr Informationen: [www.bbraun-preis-soziale-innovationen.de](http://www.bbraun-preis-soziale-innovationen.de)).

**Kaisers Gute Backstube** aus Ehrenkirchen hat seine 41. Filiale eröffnet. Standort von „Kaiser am Leo“ ist in der Habsburgerstraße 133 gegenüber dem Motel One mitten in Freiburg. Neben Backwaren gibt es Frühstück, Suppen und Salate sowie ein wechselndes Tagesgericht. Das Konzept ruht auf drei Säulen: Bäckereifachgeschäfte mit Kaffeebar, Bäckereifachgeschäfte mit Themencafé sowie Bäckereifachgeschäfte mit Café und Restaurant. Fünf Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit sowie zwei Aushilfen sind in der neuen Filiale beschäftigt. Das Familienunternehmen hat insgesamt 450 Mitarbeiter.



## Aufstiegsstipendien

# Geld fürs Studium

Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung und zwei Jahre Berufserfahrung sind Voraussetzungen dafür, dass sich (künftige) Studenten für ein sogenanntes Aufstiegsstipendium bewerben können. Wir stellen das Stipendienprogramm sowie einen Stipendiaten vor.

Das Aufstiegsstipendium ist bislang noch nicht so bekannt, aber für ambitionierte Fachkräfte durchaus attraktiv“, sagt Petra Zademack von der IHK Südlicher Oberrhein, die so wie auch ihre Kolleginnen aus den IHKs Hochrhein-Bodensee und Schwarzwald-Baar-Heuberg Interessenten berät. Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) vergibt die Stipendien, das Geld kommt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Jedes Jahr können 1.000 Stipendien vergeben werden. Zurzeit gibt es rund 4.000 Stipendiaten, die deutschlandweit an insgesamt 300 Hochschulen studieren.

Einer von ihnen ist Christopher Delong aus Hohberg. Seit November 2017 absolviert der 26-jährige Industriekaufmann nebenberuflich das Masterstudium Advanced Management. Für dieses hat er, genauso wie für das vorangegangene Bachelorstudium im Fach Business Administration, ein Aufstiegsstipendium erhalten. Da er nebenberuflich studiert und nach wie vor bei seinem Ausbildungsbetrieb, der SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG, arbeitet, erhält er 200 Euro im Monat. Für Stipendiaten, die Vollzeit studieren, gibt es monatlich 815 Euro – und zwar über die gesamte Regelstudienzeit hinweg. Die Beträge sind stets einkommensunabhängig.

„Die beiden Studiengänge belegte beziehungsweise belege ich, um meine fachlichen sowie methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten auszubauen“, sagt Delong, der bei der SWEG als Fachbereichsleiter Innen-, Konzernrevision/Risikomanagement arbeitet und auch von der Stiftung Führungsnachwuchs des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen gefördert wird. „Mir ist der Transfer des theoretischen Wissens in die praktische Tätigkeit besonders wichtig.“ Das nebenberufliche Studium lasse dies zu, so Delong. Von Synergieeffekten könne er sowohl in seiner beruflichen Tätigkeit als auch im Studium profitieren. Nebenberuflich weitergebildet hat sich Christopher Delong übrigens schon vor dem Studium: Er absolvierte eine Weiterbildung zum Betriebswirt (VWA) und legte die AEVO-Ausbildereig-



Christopher Delong

nungsprüfung ab – für beide erhielt er Weiterbildungsstipendien, die die IHKs vergeben.

Wer sich bei der SBB für ein Aufstiegsstipendium bewerben möchte, muss dafür folgende Voraussetzungen erfüllen: erstens eine abgeschlossene Ausbildung mit der Note 1,9 oder besser (alternativ ist ein begründeter

Vorschlag des Arbeitgebers möglich) und zweitens zwei Jahre Berufserfahrung zwischen Ausbildung und Studium. Bewerbungen sind vor dem Studium (nach der Zusage ist ein Jahr lang Zeit, das Studium aufzunehmen) oder bis zum Ende des zweiten Semesters möglich. Das Bewerbungsverfahren läuft zweimal im Jahr, der erste Schritt ist eine Onlinebewerbung. Der nächste Bewerbungszeitraum beginnt am 25. September und läuft bis 3. Dezember.

„Ich finde es ganz toll, dass es diese Möglichkeit für junge Menschen gibt. Damit wird guten Ausbildungsabsolventen mit Berufserfahrung ein Studium ermöglicht, das sie sich eventuell sonst nicht leisten könnten“, sagt Helga Philipp von der IHK Hochrhein-Bodensee. Seit Beginn des Förderprogrammes im Jahr 2008 haben übrigens knapp 1.600 Studierende, die in Baden-Württemberg wohnen, ein Aufstiegsstipendium erhalten. **mae**

**i** [www.aufstiegsstipendium.de](http://www.aufstiegsstipendium.de)

**i**

**IHK Hochrhein Bodensee:** Helga Philipp, Tel. 07622 3907-203, helga.philipp@konstanz.ihk.de,

**IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg:** Petra Fritz, Tel. 07721 922-154, fritzp@vs.ihk.de,

**IHK Südlicher Oberrhein:** Petra Zademack, Tel. 07821 2703-632, petra.zademack@freiburg.ihk.de

## Nachzahlungszinsen

## Verfassungsrechtliche Zweifel bestehen

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat erhebliche Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit des Zinssatzes von 0,5 Prozent pro Monat beziehungsweise 6 Prozent pro Jahr für Verzinsungszeiträume ab dem Jahr 2015. Das geht aus einem Beschluss des BFH vom 25. April hervor.

Dagegen hatte der dritte Senat des BFH in seinem Urteil vom 9. November 2017 für den Verzinsungszeitraum 2013 keinen Verstoß beim Zinssatz von 6 Prozent pro Jahr gesehen. Er berief sich auf Daten der Deutschen Bundesbank für kurz- und langfristige Einlagen und Kredite, wonach der Zinssatz innerhalb einer Bandbreite realitätsnaher Referenzwerte von 0,15 Prozent und 14,70 Prozent liegt.

Der neunte Senat des BFH äußert hingegen in seinem Beschluss vom April ernsthafte Zweifel bezüglich der Zinshöhe jedenfalls ab dem Jahr 2015. Der Zinssatz sei realitätsfern und würde gegen den Gleichheitsgrundsatz und das Übermaßverbot verstoßen. Bei der Entscheidung des neunten Senats handelt es sich zunächst nur um eine vorläufige Entscheidung in einem Verfahren zur Aussetzung der Vollziehung. Derzeit ist außerdem unter dem Aktenzeichen 1 BvR 2237/14 beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG) eine Verfassungsbeschwerde anhängig, die sich mit der Frage befasst, ob der gesetzliche Zinssatz von 0,5 Prozent pro Monat nach Paragraph 238, Absatz 1, Seite 1 AO für Verzinsungszeiträume nach dem 31. Dezember 2009 beziehungsweise nach

dem 31. Dezember 2011 verfassungswidrig ist. Mit einer Entscheidung des BVerfG wird noch im Laufe des Jahres 2018 gerechnet.

Steuerpflichtigen ist zu empfehlen, gegen jede Festsetzung von Nachzahlungszinsen Einspruch beziehungsweise Widerspruch einzulegen, der ausdrücklich die Zinsfestsetzung selbst angreifen muss. Darüber hinaus sollte zumindest für Verzinsungszeiträume nach 2014 ein gesonderter Antrag auf Aussetzung der Vollziehung der Zinsfestsetzung gestellt werden. Da lediglich über die Höhe des Zinssatzes und nicht über die Verzinsung an sich gestritten wird, sind weiterhin Rückstellungen für Zinsfestsetzungen – gegebenenfalls in geringerer Höhe – zu bilden. Hanns-Georg Schell, Bansbach GmbH

Bild: Erwin Wodicka

Rückstellungen sollten weiterhin gebildet werden



## Anfechtung der Ausschlagung einer Erbschaft

## Wenn der Begünstigte doch erben will

In der Maiausgabe der WiS wurden die gesetzlichen Voraussetzungen und Folgen der Ausschlagung einer Erbschaft dargestellt. Nicht selten kommt es vor, dass der Ausschlagende es sich anders überlegt, etwa dann, wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass der Nachlass entgegen seiner Annahme doch werthaltig ist. Dann stellt sich die Frage, ob die Ausschlagung rückgängig gemacht werden kann, um doch in den Genuss der Erbschaft zu gelangen. Tatsächlich sieht das Gesetz die Möglichkeit einer Anfechtung wegen Irrtums oder Drohung vor, wobei hierzu eine Vielzahl von sehr differenzierten und teilweise auch widersprüchlichen Gerichtsurteilen vorliegt. So wird allgemein die irri- ge Annahme über den Wert des Nachlasses nur dann als Anfechtungsgrund anerkannt, wenn ihr eine tatsächlich nicht bestehende Überschuldung zugrunde lag, nicht jedoch bei fehlerhafter Bewertung einzelner Nachlassgegenstände.

Wegen der komplizierten Rechtsfragen im Zusammenhang mit der möglichen Ausschlagung oder Annahme einer Erbschaft und deren Anfechtung empfiehlt es sich, nach einem Erbfall vorerst keine Handlungen

vorzunehmen oder Erklärungen abzugeben, vielmehr zeitnah einen spezialisierten Rechtskundigen zu konsultieren.

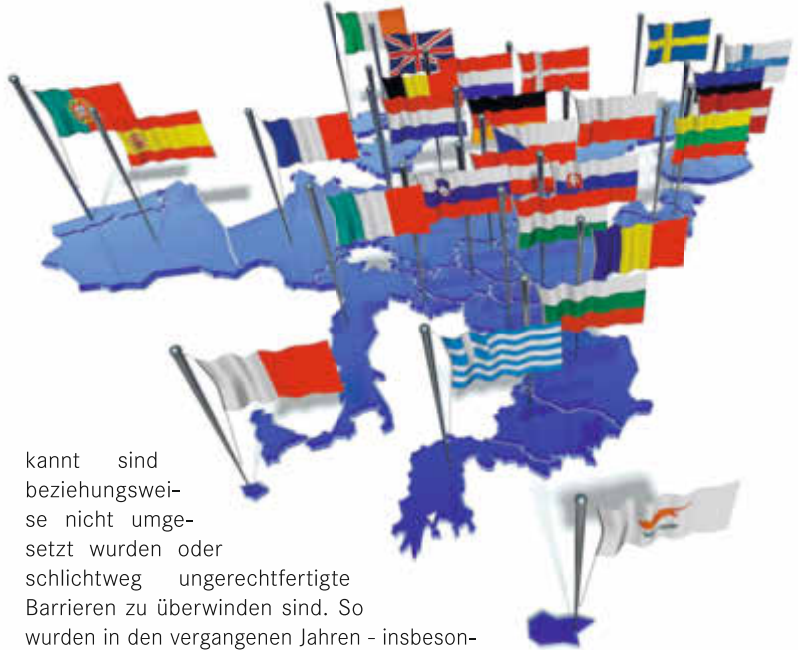
Die Anfechtung kann nur binnen sechs Wochen erfolgen. Die Frist beginnt im Falle der Anfechtbarkeit wegen Drohung mit dem Zeitpunkt, in welchem die Zwangslage aufhört, in den übrigen Fällen mit dem Zeitpunkt, zu welchem der Anfechtungsberechtigte von dem Anfechtungsgrund Kenntnis erlangt. Die Frist beträgt sechs Monate, wenn der Erblasser seinen letzten Wohnsitz nur im Ausland gehabt hat oder wenn sich der Erbe bei Beginn der Frist im Ausland aufhält. Die Anfechtung ist ausgeschlossen, wenn seit der Ausschlagung 30 Jahre verstrichen sind. Die Anfechtung erfolgt durch Erklärung gegenüber dem Nachlassgericht. Die Anfechtung der Ausschlagung gilt als Annahme der Erbschaft. Unter denselben Voraussetzungen ist auch die Annahme einer Erbschaft anfechtbar; sie gilt als Ausschlagung der Erbschaft. In Ausnahmefällen ist sogar die Anfechtung einer Anfechtung möglich, etwa wenn der Erbe unter Drohung eine wirksame Anfechtung erklärt hat. Csaba Láng, Sozietät Jehle, Láng, Meier-Rudolph, Köberle

Eine Anfechtung ist nur binnen sechs Wochen möglich

25 Jahre Europäischer Binnenmarkt

# Der größte Wirtschaftsraum der Welt

**E**inen einheitlichen europäischen Wirtschaftsraum zu schaffen: Das ist die Grundidee hinter dem Europäischen Binnenmarkt. Dieser ermöglicht den freien Verkehr von Waren, Kapital, Dienstleistungen und Personen - die vier Grundfreiheiten. Heute ist der Europäische Binnenmarkt der größte Wirtschaftsraum der Welt mit mehr als 500 Millionen Bürgern und einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von rund 13 Billionen Euro. Einheitliche Regeln im Binnenmarkt sorgen für fairen Wettbewerb. Das senkt die Kosten und Risiken von Handel sowie Investitionen und erhöht Wachstum und Beschäftigung. Der Warenhandel macht 75 Prozent des EU-Binnenhandels und etwa 25 Prozent des BIP der EU aus. Die EU-Vorschriften gelten für die große Mehrheit aller in der EU hergestellten Produkte. Diese haben einen Wert von 2,4 Milliarden Euro und werden von rund fünf Millionen Unternehmen hergestellt beziehungsweise vertrieben. Die EU-Vorschriften ermöglichen den freien Verkehr von Produkten in der gesamten Union bei gleichzeitiger Gewährleistung eines starken Schutzes der Umwelt, der Gesundheit und der Sicherheit. Um die materiellen, technischen und steuerlichen Schranken innerhalb der EU abzubauen, wurden die Zölle abgeschafft, etliche Rechtsvorschriften harmonisiert, etwa im Umweltschutz oder im Produktbereich, und das Prinzip der gegenseitigen Anerkennung nationaler Standards wurde verankert. Von der Einführung des Euro in nunmehr 19 Ländern profitieren Unternehmen und Verbraucher gleichermaßen: Preistransparenz, Wegfall der Wechselgebühren und Preisstabilität sind nur einige Stichworte. Der Binnenmarkt bietet Berufstätigen und Unternehmen mehr Marktchancen sowie Verbrauchern eine größere Auswahl und niedrigere Preise. Er gibt den Menschen die Möglichkeit, uneingeschränkt zu reisen, zu leben, zu arbeiten und zu studieren wo immer sie wollen. Diese Chancen kommen allerdings nicht immer zum Tragen, weil die Binnenmarktvorschriften nicht be-



kannt sind beziehungsweise nicht umgesetzt wurden oder schlichtweg ungerechtfertigte Barrieren zu überwinden sind. So wurden in den vergangenen Jahren - insbesondere im Dienstleistungsbereich - wieder administrative Hürden errichtet und protektionistische Maßnahmen auf EU-Länderebene eingeführt, die vor allem kleine und mittelständische Unternehmen treffen, beispielsweise die neuen Meldebestimmungen zur Arbeitnehmerentsendung. Hier muss sicherlich nachgebessert werden. Alles in allem ist der Europäische Binnenmarkt aber ein Erfolgsmodell und das Kernstück der europäischen Integration. Das zeigt sich aktuell am Brexit. Das Vereinigte Königreich will zwar aus der EU und damit dem Binnenmarkt austreten, aber dennoch weiterhin die Vorteile des gemeinsamen Marktes nutzen. Doch auch für Großbritannien gilt: Wer die Vorzüge des EU-Binnenmarkts genießen will, muss auch seinen Teil dazu beitragen und sich an dessen Regeln halten, und zwar ohne Ausnahme und in vollem Umfang. ste

500 Millionen  
Bürger und  
ein BIP von  
13 Billionen Euro

Bild: Stefan Yang - stock.adobe.com

- ANZEIGE -

## Betriebseinrichtungen nach Maß und Plan



Industrietrennwände



Bürotrennwände



Hallenbüros



Lagerbühnen

**TIXIT Bernd Lauffer GmbH & Co. KG**

Lupfenstraße 52 • 78056 Villingen-Schwenningen • Telefon 07720 9720-40 • info@tixit.de

[www.tixit.de](http://www.tixit.de)



Interview über Geschäftsanbahnungsreisen

# » Türen haben sich geöffnet «

Um speziell kleinen und mittleren Unternehmen zu helfen, auf neuen Auslandsmärkten Fuß zu fassen, bietet das Bundeswirtschaftsministerium ein Markterschließungsprogramm. Arne Koch, Geschäftsführer der Fischer Rohstoffe GmbH aus Achern, hat im April 2017 an einer solchen Geschäftsanbahnungsreise nach Vietnam teilgenommen. Über Gründe für und Erfolge von dieser Reise berichtet er hier.

## Was führt einen Recyclingunternehmer nach Vietnam?

Bei uns spielt neben dem eigentlichen Recyclingvorgang der An- und Verkauf von Rohstoffen eine große Rolle. Auf dem ohnehin gesättigten deutschen Markt gibt es nun aufgrund der geänderten Verpackungs- und Gewerbeabfallverordnung ein Überangebot gesammelter Rohstoffe. Wir stehen daher vor der Herausforderung, neue Absatzmärkte im Ausland zu erschließen. Genau deshalb habe ich mich der Reise angeschlossen.

## Wie war die Reise organisiert, wie läuft so eine Tour ab?

Um die Umsetzung kümmert sich die Beratungsfirma AHP International gemeinsam mit vietnamesischen Partnern. Sie haben außer individuellen B2B-Meetings eine Präsentationskonferenz organisiert, die vor breitem Abnehmerfachpublikum stattfand. Außerdem gab es intensive Diskussionen und Briefings mit vietnamesischen Branchenexperten sowie eine umfassende Zielmarktstudie, die wir zur Vorbereitung auf die Reise bekommen hatten und die dazu beitrug, den vietnamesischen Markt und seine Besonderheiten besser kennenzulernen.

## Welches Ergebnis hatte die Reise für Sie?

Sie war ein voller Erfolg. Ich hatte während der fünf Tage sieben vielversprechende Meetings mit vietnamesischen Abnehmern. Zwei dieser Kontakte sind mittlerweile zu dauerhaften Abnehmern unserer Wertstoffe geworden. Mit weiteren fünf Abnehmern stehen wir noch in Verhandlung, gehen aber davon aus, dass sie mittelfristig weitere feste Kunden werden. Wir rechnen in den nächsten drei Jahren mit Aufträgen in einer Größenordnung von rund 20 Millionen Euro.

## Hätten Sie das auch ohne das Markterschließungsprogramm geschafft?

Die Kontakte könnte man auf eigene Faust in der kurzen Zeit nicht knüpfen. Ohne das Markterschließungsprogramm wäre der gleiche Erfolg nur mit einem wesentlich höheren zeitlichen und finanziellen Aufwand erzielbar gewesen. Der Effekt des offiziellen, mit dem Bundesadler geschmückten Charakters der Delegation ist nicht zu unterschätzen. Dadurch und durch die kompetente Begleitung einer Vertreterin des Bundeswirtschaftsministeriums haben sich Türen geöffnet, vor allem auch zu offiziellen Stellen und Verbänden in Vietnam, die sonst wahrscheinlich verschlossen geblieben wären. Und schließlich lernt man unter den Mitreisenden ja auch potenzielle Mitstreiter, Abnehmer oder Zulieferer kennen, die ebenfalls sehr wertvoll sein können.

## Werden Sie an weiteren Reisen des Markterschließungsprogramms teilnehmen?

Mit Sicherheit.

kat



### ZUR PERSON

Arne Koch (37) ist studierter Betriebswirt und Geschäftsführer der Fischer Rohstoffe GmbH in Achern, die seit 2013 der Fischer Gruppe angehört. Die Gruppe ist auf das Recycling von sogenanntem expandiertem Polystyrol, besser bekannt unter den Handelsnamen airpop und Styropor, spezialisiert. Fischer verarbeitet und konfektioniert die Kunststoffe an insgesamt zehn Standorten für seine nationalen und internationalen Kunden. Die Fischer Rohstoffe GmbH beschäftigt 13 Mitarbeiter und setzt rund 20 Millionen Euro jährlich um. Die Gruppe zählt rund 220 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von etwa 60 Millionen Euro.

### i

Informationen zum Markterschließungsprogramm und zu den Destinationen unter [www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung)  
[markterschliessung@bmwi.bund.de](mailto:markterschliessung@bmwi.bund.de)  
oder bei Susi Tözel,  
Tel. 0761 3858-122  
[susi.toelzel@freiburg.ihk.de](mailto:susi.toelzel@freiburg.ihk.de)

## Leitfaden

# Industrie 4.0 trifft Lean Management

Industrie 4.0 eröffnet durch die Verknüpfung mit Lean neue Möglichkeiten für Verbesserungen in der Produktion. Vor allem aber vermag diese Verknüpfung Potenziale an den Schnittstellen zu Vertrieb, Engineering, Einkauf und Logistik zu heben. Unternehmen können sich so mit eigener Kraft auf eine neue Stufe der Produktivität heben. Der Leitfaden „Industrie 4.0 trifft Lean“ des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) versteht sich als Hilfsmittel, Abläufe durch klassische Leangedanken und digitale Vernetzung effektiv und effizient zu gestalten und somit am Produktionsstandort Deutschland wettbewerbsfähig zu bleiben. Ziel dieses Leitfadens ist es aufzuzeigen, wie sich der Leanansatz mit den neuen Möglichkeiten von Digitalisierung und Industrie 4.0 systematisch verbinden lässt. Der Leitfaden beleuchtet zunächst die Prinzipien, Grundlagen und das Zusammenspiel der wichtigsten Elemente der klassischen schlanken Produktion. Eine Gegenüberstellung von Lean und Industrie 4.0 zeigt, dass es Gemeinsamkeiten in den Zielen, aber Unterschiede in den Ansätzen gibt. Generell gilt: Im Zentrum eines schlanken Systems steht der Kreislauf aus Stabilisierung, Standardisierung, dem Erkennen von Abweichungen und der mitarbeitergetriebenen Problemlösung. Eine Digitalisierung im Einklang mit Lean sollte jeden Schritt dieses Kreislaufs unterstützen, darf ihn aber nicht durchbrechen. **sw**

**i** Der Leitfaden steht auf der Website des VDMA zum Download bereit: <https://industrie40.vdma.org/>



Bild: everythingpossible - Fotolia



## ERFINDERBERATUNG

Die **IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg**, Romäusring 4, VS-Villingen, bietet Erfinderberatungen am zweiten Dienstag im Monat von **14 bis 17.30 Uhr** an. Nächste Termine: **10. Juli, 14. August** und **11. September**.

Anmeldung: Geschäftsbereich Innovation, Technologie der IHK, Telefon 07721 922-181 (Rebecca Wetzel) oder Fax 07721 922-9181.

Die **IHK Südlicher Oberrhein** bietet Erfinderberatungen in Freiburg und Lahr an. Im IHK-Gebäude in Freiburg, Schnewlinstraße 11, finden diese immer am ersten Donnerstag im Monat statt. Nächste Termine: **2. August** und **6. September**. Im IHK-Gebäude in Lahr, Lotzbeckstraße 31, finden die Erfinderberatungen immer am dritten Donnerstag im Monat statt. Nächste Termine: **19. Juli** und **16. August**.

Anmeldung: Synthia Groß, Telefon 0761 3858-263, [synthia.gross@freiburg.ihk.de](mailto:synthia.gross@freiburg.ihk.de)

## Netzwerkfähige Medizinprodukte

# BSI-Empfehlung für Hersteller

**M**it einer an Hersteller gerichteten Cyber-Sicherheitsempfehlung möchte das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Umsetzung und Aufrechterhaltung eines Sicherheitsniveaus nach Stand der Technik unterstützen. Laut Mitteilung des BSI steht die Empfehlung in Zusammenhang mit der Einstufung bestimmter Krankenhäuser als kritische Infrastruktur. Dabei stellt der zunehmende Einsatz netzwerkfähiger Medizinprodukte einen zentralen Aspekt dar. Unabhängig davon sehen die aktuellen Richtlinien zu Medizinprodukten explizit eine Risikoanalyse vor, welche auch Cyber-Sicherheitsaspekte umfasst. Die recht detaillierten Empfehlungen reichen thematisch vom Umgang mit unerwarteten Signalen auf Schnittstellen bis zu Warnmeldungen bei Brute-Force-Angriffen auf Login-mechanismen. Zudem sind weitergehende Empfehlungen für unterschiedliche Betriebsarten enthalten, beispielsweise für die Produktkonfiguration oder den Servicebetrieb. Im Zuge der zunehmenden Verknüpfung von Produkt- und IT-Sicherheit eignen sich die Empfehlungen eventuell auch für andere Produkte als ergänzende Informationsquelle im Rahmen der Implementierung oder Überprüfung von Sicherheitsmaßnahmen. **sw**

**i** Die Publikation ist auf der BSI-Website zu finden unter [www.bsi.bund.de](http://www.bsi.bund.de)

## Neuer Leitfaden für immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren

# Effizient und rechtssicher

Das baden-württembergische Umweltministerium hat einen Leitfaden für die Durchführung von immissionsschutzrechtlichen Genehmigungs- und Anzeigeverfahren veröffentlicht. Er richtet sich an die Immissionsschutzbehörden im Land und an Unternehmen, die dem Bundes-Immissionsschutzgesetz unterliegende Anlagen errichten und betreiben wollen. Das Bundes-Immissionsschutzgesetz regelt den Schutz von Menschen und Umwelt vor schädlichen Immissionen, die beim Betrieb von Anlagen entstehen können. Hierzu gehören insbesondere Lärm, Luftverunreinigungen und Erschütterungen.

Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz sind im Laufe der Jahre immer anspruchsvoller geworden. Verfahrensfehler können daher heute schneller dazu führen, dass Genehmigungen von Gerichten aufgehoben werden. Der Leitfaden soll dazu beitragen, die erforderlichen Verfahren effizient und rechtssicher durchzuführen.

Eine Vielzahl neuer europa-, bundes- und landesrechtlicher Vorschriften haben zusätzliche Anforderungen an die Genehmigungsverfahren gestellt. Hierzu gehören die Richtlinie über Industrieemissionen für große umweltrelevante Industrieanlagen, die Seveso-III-Richtlinie für sogenannte Störfallbereiche, das Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz und das neue Recht der Umweltverträglichkeitsprüfung des Bundes. Zu berücksichtigen sind auch Vorgaben des Klimaschutzgesetzes des Landes sowie die in Baden-Württemberg geltenden Vorschriften zur frühen Beteiligung der Öffentlichkeit im Vorfeld eines Genehmigungsantrages.



Industriebetriebe, die Immissionen ausstoßen, müssen sich an viele Regeln halten. Ein neuer Leitfaden hilft dabei.

Der Leitfaden wurde von Praktikern aus der Verwaltung erarbeitet. Hinweise, Abbildungen und Checklisten sollen zum besseren Verständnis der zu beachtenden Verfahrensregeln beitragen. sch

**i** Der Leitfaden ist auf der Website des Umweltministeriums erhältlich unter [www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de)

Bild: tonetografia - Fotolia

## Arbeitsstätten

# Technische Regeln neu oder überarbeitet

Ende Mai wurden auf der Website der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin die neue Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A3.7 „Lärm“ sowie zwölf überarbeitete Technische Regeln für Arbeitsstätten und eine Empfehlung zur Abgrenzung von mobiler Arbeit und Telearbeitsplätzen veröffentlicht. Es handelt sich um folgende Technische Regeln:

- ASR A1.2 „Raumabmessungen und Bewegungsflächen“: redaktionelle Änderungen,
- ASR A1.5/1.2 „Fußböden“: Literaturliste überarbeitet,
- ASR A1.6 „Fenster, Oberlichter, lichtdurchlässige Wände“: Literaturliste überarbeitet
- ASR A1.7 „Türen und Tore“: Literaturliste überarbeitet,
- ASR A1.8 „Verkehrswege“: Abbildung 4 ersetzt und Literaturliste überarbeitet,
- ASR A2.1 „Schutz vor Absturz und herabfallenden Gegenständen, Betreten von Gefahrenbereichen“: Literaturliste überarbeitet,
- ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“: Im Wesentlichen wurden die folgenden Anpassungen vorgenommen: Weitere Konkretisierungen der Anforderungen bei erhöhter Brandgefährdung, Konkretisierungen zur Grundausstattung mit Feuerlöschern

bei normaler Brandgefährdung, Konkretisierungen zu Löschmitteleinheiten, Erweiterungen von Regeln zu organisatorischen Maßnahmen, insbesondere zu Brandschutzbeauftragten und zur Brandschutzordnung sowie Ergänzung praxisgerechter Beispiele,

- ASR A3.5 „Raumtemperatur“: Literaturliste überarbeitet,
- ASR A3.6 „Lüftung“: Literaturliste überarbeitet,
- A3.7 „Lärm“: Erstmals veröffentlicht,
- ASR A4.2 „Pausen- und Bereitschaftsräume“: Redaktionelle Änderung,
- ASR A4.3 „Erste-Hilfe-Räume, Mittel und Einrichtungen zur Ersten Hilfe“: Literaturliste überarbeitet, ■ ASR V3a.2 „Barrierefreie Gestaltung von Arbeitsstätten“: Die Anhänge A1.2 und A4.3 wurden grundlegend überarbeitet. Empfehlung zur Abgrenzung von mobiler Arbeit und Telearbeitsplätzen gemäß Definition in § 2 Absatz 7 Arbeitsstättenverordnung.

Die neue sowie die überarbeiteten Technischen Regeln gibt es im Geschäftsbereich Innovation und Umwelt. sch

**i** Axel-Rüdiger Schulze, Tel. 0761 3858-264, [axel-ruediger.schulze@freiburg.ihk.de](mailto:axel-ruediger.schulze@freiburg.ihk.de)



IMPRESSUM

„WIRTSCHAFT IM SÜDWESTEN“  
Zeitschrift und amtliches Verkündungsorgan  
der Industrie- und Handelskammern im  
Regierungsbezirk Freiburg - ISSN 0936-5885

**Redaktion:**  
Pressestelle der Industrie- und Handelskammern  
im Regierungsbezirk Freiburg i. Br. e.V.:  
Ulrich Plankenhorn (Leitung, v. i. S. d. P.)  
Kathrin Ermert, Dr. Susanne Maerz  
Sekretariat: Hannelore Gißler

Schnewlinstraße 11-13, 79098 Freiburg  
Postfach 860, 79008 Freiburg  
Telefon 0761 15105-0, Fax 0761 3858-398  
E-Mail: wis@freiburg.ihk.de  
www.wirtschaft-im-suedwesten.de

**Titelbild:** Milton Oswald - Fotolia

**Verlag und Anzeigen:**  
Prüfer Medienmarketing  
Endriß & Rosenberger GmbH  
Jägerweg 1, 76532 Baden-Baden  
Verlags-/Anzeigenleitung: Achim Hartkopf  
Anzeigendisposition: Susan Hirth  
Telefon 07221 211912,  
susan.hirth@pruefer.com  
www.pruefer.com  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 36 gültig ab Januar 2018.

**Satz:**  
Freiburger Druck GmbH & Co. KG  
www.freiburger-druck.de

**Druck:**  
Ernst Kaufmann GmbH & Co. KG  
www.druckhaus-kaufmann.de

**Herausgeber:**  
**IHK Hochrhein-Bodensee**  
Reichenastraße 21, 78467 Konstanz  
Telefon 07531 2860-0 und Gottschalkweg 1,  
79650 Schopfheim, Telefon 07622 3907-0,  
info@konstanz.ihk.de, www.konstanz.ihk.de  
Pressesprecher:  
Christian Wulf, Telefon 07531 2860-125

**IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg**  
Romäusring 4, 78050 VS-Villingen  
Telefon 07721 922-0, info@vs.ihk.de,  
www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de  
Pressesprecher:  
Christian Beck, Telefon 07721 922-174

**IHK Südlicher Oberrhein**  
Schnewlinstraße 11 bis 13, 79098 Freiburg  
Telefon 0761 3858-0 und Lotzbeckstraße 31,  
77933 Lahr, Telefon 07821 2703-0,  
info@freiburg.ihk.de  
www.suedlicher-oberrhein.ihk.de  
Pressesprecherin:  
Natalie Butz, Telefon 0761 3858-113

**Erscheinungsweise:**  
Die Wirtschaft im Südwesten erscheint ge-  
druckt zum Monatsbeginn (ausgenommen  
August) und ist elektronisch spätestens zum 1.  
des Monats unter www.wirtschaft-im-suedwe-  
sten.de verfügbar.

**Bezug und Abonnement:**  
Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im  
Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht  
als Mitglied der IHK. „Wirtschaft im Südwe-  
sten“ kann zudem für 17,60 Euro/Jahr beim  
Verlag abonniert werden.



Bild: Claire - Fotolia

Bei einem  
derartigen Regal  
fällt zumindest  
die Beleuchtung  
unter das geän-  
derte Elektro-  
und Elektronik-  
gerätegesetz.

**Elektro- und Elektronikgerätegesetz**  
**Mehr Händler betroffen**

Am 15. August tritt eine Änderung des Elektro- und Elektronik-  
gerätegesetzes in Kraft, mit der der Geltungsbereich des Gesetzes  
ausgeweitet wird. Bisher sind nur Geräte betroffen, die in eine der  
zehn definierten Gerätekategorien fallen. Ab Mitte August gilt das  
Gesetz dagegen für alle elektrischen oder elektronischen Geräte.  
Allerdings gelten auch künftig diverse Ausnahmen zum Beispiel für  
ortsfeste Großwerkzeuge und -anlagen.

Hersteller und Importeure, die Produkte mit (teilweise) elektrischen  
oder elektronischen Funktionen in Verkehr bringen, sollten deshalb  
prüfen, ob sie künftig unter das Gesetz fallen. Denn dann sind sie  
zur Registrierung bei der zuständigen Stiftung Elektro-Altgeräte-  
Register (EAR, www.stiftung-ear.de) verpflichtet, woraus sich auch  
Folgepflichten ergeben. Als Beispiele für neu betroffene Produkte  
werden häufig Möbel und Kleidungsstücke mit eingebauten elek-  
tronischen Funktionen genannt. Diese können, müssen aber nicht  
in allen Fällen künftig unter das Gesetz fallen.

Unterschieden wird außerdem danach, ob ein elektrischer Bestand-  
teil funktional und/oder baulich an die Nutzungsdauer des Ges-  
amtproduktes gebunden ist. So gelten zum Beispiel Badschränke  
mit fest eingebautem beleuchtetem Spiegel, Sportschuhe mit be-  
leuchteter Sohle und elektrisch verstellbare Fernsehsessel künftig  
komplett als Elektrogeräte. Indiz ist hierbei laut Stiftung EAR, dass  
der elektrische Bestandteil (hier: Motor und Leuchte) in das Ges-  
amtprodukt fest eingebaut ist und sich nur unter großer Anstren-  
gung wieder ausbauen lässt. Dagegen sei bei einer Schrankwand  
mit aufgebrachter LED-Beleuchtung oder bei einem Fahrrad mit  
Nabendynamo nur der elektrische Teil allein (hier: LED-Leiste und  
Dynamo) vom Gesetz betroffen, da hier diese elektrischen Bestand-  
teile auch einzeln zum Nachrüsten in Verkehr gebracht und leicht  
ausgetauscht werden können.

Bei einem konventionellen Fahrrad sind folglich nur einzelne Be-  
standteile betroffen. Daher kommt es aus Sicht des Fahrradhänd-  
lers darauf an, ob er das komplette Fahrrad oder die relevanten  
Bestandteile aus dem Ausland importiert oder ob er diese von in  
Deutschland ansässigen Großhändlern erhält. Die müssten in dieser  
Konstellation dann die besagten Pflichten übernehmen. Im Vergleich  
dazu gelten Pedelecs (maximale Geschwindigkeit 25 Kilometer pro  
Stunde, ohne Typengenehmigung) komplett als Elektrogeräte, die  
unter das Gesetz fallen. Größere oder schnellere Fahrzeuge und  
solche mit Typengenehmigung sind dagegen in der oben genannten  
Liste der Ausnahmen vom Geltungsbereich enthalten. **ba**

**i**  
**IHK Hochrhein  
Bodensee:** Michael  
Zierer, Tel. 07622  
3907-214, E-Mail:  
michael.zierer@  
konstanz.ihk.de,  
**IHK Schwarzwald-  
Baar-Heuberg:**  
Marcel Trogisch,  
Tel. 07721 922-170,  
E-Mail: trogisch@  
vs.ihk.de,  
**IHK Südlicher  
Oberrhein:** Wilfried  
Baumann, Tel. 0761  
3858-265, E-Mail:  
wilfried.baumann@  
freiburg.ihk.de



## Geschichten über Hubert Burdas Leben

Von der untergehenden Sonne beleuchtet prangt der Gedenkpvillon für Hubert Burdas ersten Sohn Felix auf dem Cover des Buchs „Herkunft. Schwarzwald. Spaziergang mit Hubert Burda“. Dort, am Fessenbacher Schlössle, hat der Autor und Verleger Elmar Langenbacher Hubert Burda getroffen, als dieser ihm von seiner Idee eines gemeinsamen Buchs erzählte. Bilder von Hubert Burda auf den Armen der Eltern, aber auch mit dem Schriftsteller Peter Handke oder beim Besuch des Freiburger Augustinermuseums sind darin abgedruckt. Im Mittelpunkt stehen Geschichten aus und über Hubert Burdas Leben, das Langenbacher nicht nur mithilfe der gemeinsamen Spaziergänge, sondern auch verschiedener Weggefährten Burdas nachzeichnet. Immer wieder geht es dabei auch um Felix Burda, der 2001 mit 33 Jahren an Darmkrebs starb und dem das Buch gewidmet ist. **mae**

Elmar Langenbacher | Herkunft. Schwarzwald. Spaziergang mit Hubert Burda  
Elmar Langenbacher Verlag | 380 Seiten | 18,90 Euro

## Leitfaden durch Presse und Werbung

Die Regionalzeitung, diverse überregionale Blätter und erst recht für die Branche relevante Publikationen kennt man meistens. Doch es gibt in Deutschland noch viele andere Medienkanäle, die Unternehmen nutzen können, um sich, ihre Produkte oder Dienstleistungen bekannter zu machen. Einen Überblick darüber gibt der zum 71. Mal erschienene „Stamm“. Der jährlich neu aufgelegte Leitfaden durch Presse und Werbung führt allein rund 10.000 Ansprechpartner samt deren Kontaktdaten in deutschen Tages- und Wochenzeitungen auf. Aber auch Daten beispielsweise zum BMW-Kundenmagazin, dem Magazin „Haus & Grund“, der Zeitschrift für wirtschaftlichen Fabrikbetrieb oder dem Zahnärzteblatt sind darin zu finden. **sum**

Ulrich Tewes (Red.leitung) | STAMM 2018. Leitfaden durch Presse und Werbung  
Stamm Verlag | 2.000 Seiten (2 Bände) | 149 Euro zzgl. Versand



## Hilfsmittel fürs Projektmanagement

Die Kreativität soll nicht verpuffen, die Arbeit trotzdem effizient vonstattengehen. Dies ist das Ziel von „Project Canvas“, einer innovativen Projektmanagementmethode. Das englische Wort Canvas heißt auf Deutsch Leinwand, und die Methode Project Canvas hilft bei der Visualisierung von Ideen. Der gleichnamige, aus dem Niederländischen übersetzte Band ist im zur Haufe-Gruppe gehörenden Schäffer-Poeschel-Verlag erschienen. Er ist an Projektbeteiligte und -verantwortliche gerichtet, die eine konkrete Anleitung beziehungsweise ein praktisches Hilfsmittel benötigen, um Projekte zum Erfolg zu führen. Die Methode wird nicht nur theoretisch erklärt, sondern auch an Beispielen – einem Programmvertrag für ein Nachhaltigkeitsprogramm und dem Buchprojekt Project Canvas der Autoren – anschaulich dargestellt. **mae**

Rudy Kor/Jo Bos/Theo van der Tak | Project Canvas  
Schäffer-Poeschel | 160 Seiten | 29,95 Euro

## Rechtliche Tipps für Onlineshops

Das Internet stellt viele Gewerbetreibende vor juristische Herausforderungen, denn der zunehmende Verbraucherschutz hat zu einer erheblichen und nur noch schwer zu überschauenden Regelungsdichte geführt. Rechtsverstöße können Bußgelder, Unterlassungserklärungen oder Verlängerungen des Widerrufsrechts nach sich ziehen. Mit dem neu aufgelegten „Ratgeber Online-Handel“ will der DIHK einen Wegweiser durch die rechtlichen Rahmenbedingungen bieten, der auch die aktuelle Rechtsprechung und die Datenschutz-Grundverordnung berücksichtigt. Weitere Themen sind beispielsweise Impressum- und Informationspflichten, Widerrufsrecht, die Abfassung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen und das Gewährleistungsrecht. **dihk**

Carsten Föhlich/Christian Groß | Ratgeber Online-Handel  
DIHK-Verlag | 140 Seiten | 18,50 Euro zzgl. Versand

Bilanz der Verbrauchermessen im ersten Halbjahr

# Gute Stimmung trotz Rückgängen

Die Mehrbranchen-Verbraucherausstellungen in der Region verzeichneten überwiegend Besucherrückgänge, ziehen aber insgesamt eine gute Bilanz.

**A**hnliche Besucherergebnisse, zum Teil etwas geringer als im Vorjahr, melden die **Inventa** in **Karlsruhe** (rund 30.000 Besucher an drei Veranstaltungstagen), die **Ibo** in **Friedrichshafen** mit ihren zeitgleichen Verbraucher-Schwester-messen (71.200 Besucher, fünf Tage), die **Bauen, Wohnen, Garten** in **Offenburg** (11.270 Besucher, drei Tage), die **Schau** in **Dornbirn** (rund 60.500 Besucher, vier Tage) und die Frühjahrsmesse **Offa** mit angeschlossener Offa-Pferdemesse in **St. Gallen** (rund 94.000 Besucher, fünf Tage). Deutlich weniger Besucher als im Vorjahr kamen zur **Regio Messe Lörrach** (57.000 Besucher, neun Veranstaltungstage), zur **Habitat** in **Straßburg** (9.600 Besucher, vier Tage) und zur **Muba** in **Basel** mit einem Rückgang um 20.000 auf 123.740 Besucher an zehn Tagen. Wieder zulegen konnte indes die **Südwest Messe** in **VS-Schwenningen** mit dem Ergebnis von 104.000 Besuchern an neun Veranstaltungstagen (Vorjahr 101.500). Die an Stelle der CFT getretenen **Freizeitmessen Freiburg** fanden erstmals ohne den Caravanssektor und nur noch an drei Tagen statt und zählten rund 20.000 Besucher (vorher 39.000). Die genannten Messen wenden



Bild: Südwest Messe- und Ausstellungs-GmbH

sich an Endkonsumenten und umfassen unterschiedliche Angebote vom gesamten Bau- und Wohnbereich über den Garten bis zu weiteren Konsum- und Freizeitbereichen. Betont wird stets hohe Produktqualität. Laut Umfragen schätzt das Publikum die Verzahnung vielfältiger Themen, eine große Produktauswahl, dabei gerade auch Regionalität, und vor allem gute Stimmung durch einen hohen Erlebnischarakter des Messebesuchs. Letzteres sehen die Messeveranstalter außer durch Sonderschauen mit praktischen Demonstrationen durch ein

breites kulinarisches Angebot und ein unterhaltsames Rahmenprogramm gewährleistet. In einigen Pressemitteilungen ist von begeistertem Publikum die Rede. Bei den Umsätzen wird meistens von mehrheitlich zufriedenen Ausstellern gesprochen, bei dem Teil intensiver Nachfrage gerade bei der Ausgestaltung des persönlichen Lebensraumes Haus und Garten.

Die Südwest Messe in Schwenningen ist die einzige Verbraucherausstellung in der Region, die im ersten Halbjahr mehr Besucher registrierte.

epm

## MCH Group (Basel) Teilrückzug aus Lausanne

**B**islang betreibt die Schweizer Messegesellschaft MCH Group mit Sitz in Basel die Messegelände Basel, Zürich und Lausanne und ist mit mehreren Gesellschaften im Bereich Event-Service engagiert. Nach einer Vereinbarung mit der Besitzgesellschaft des Lausanner Messegeländes Fondation de Beaulieu übernimmt Letztere wieder das Geländemanagement samt dessen Vermarktung. Laut Pressemitteilung konnte der Betrieb des Standortes Beaulieu Lausanne durch die MCH-Group die damit erwarteten Synergien nicht in vollem Ausmaß erfüllen. Die MCH-Tochter Beaulieu Lausanne SA konzentriert sich als Mieterin des Geländes nur noch auf die Durchführung ihrer derzeit sieben Eigenmessen vor Ort.

epm

## Auslandsmessen: Förderprogramm 2019 Günstige Beteiligungen

**A**uf vorläufig 240 Fachmessen in 47 Ländern plant das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im nächsten Jahr Messebeteiligungen zur Unterstützung deutscher Unternehmen. Dabei bleiben Süd-, Ost- und Zentralasien die wichtigsten Zielregionen, hier 95 Messen, darunter 46 in China und Hongkong, gefolgt von Russland (37 Messen), dem Nahen und Mittleren Osten (37), Nordamerika (25), Lateinamerika (18) und Afrika (16). Mittelständische Unternehmen können sich zu günstigen Konditionen an Gemeinschaftsständen unter der Dachmarke „Made in Germany“ beteiligen. Der hierfür geplante Bundesetat für das nächste Jahr beträgt 42,5 Millionen Euro.

epm

**i** [www.auma.de](http://www.auma.de) (Messdatenbank, Auslandsprogramme)



**15. Diga Gartenmesse Beuggen: Pflanzen, Floristik, Gartenaccessoires**, 13. bis 15. Juli, Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 22 Uhr, So 11 bis 18 Uhr, Schloss Beuggen bei Rheinfelden/Baden, Gastveranstaltung, Tel. +49 7623 741 92-0, [www.diga-gartenmessen.de](http://www.diga-gartenmessen.de) (Gartenmessen 2018)

**18. Art Bodensee**, Dornbirn, Internationale Sommerkunstmesse (Zeitgenössische Kunst), mehrere Sonderschauen, 13. bis 15. Juli, 11 bis 19 Uhr, Messegelände, Tel. +43 5572 305-0, [artbodensee.messedornbirn.at](http://artbodensee.messedornbirn.at)



**Eurocheval**, Offenburg, 23. Europameise des Pferdes: Pferde, Pferdezucht, Pferdesport, Pferdehaltung,

Rassepräsentationen, Pferdeverkaufsschauen, Fohlenschau, breitgefächertes Rahmenprogramm, darunter tägliche Top-Schauen, 26. bis 29. Juli, 10 bis 18.30 Uhr, (Pre-Night 25. Juli, Gala-Show 28. Juli), Messegelände, Tel. +49 781 92 26-0, [www.eurocheval.de](http://www.eurocheval.de)

**Art Eendingen**, 8. Internationale Kunstmesse, Parallelveranstaltung Markt für Kunsthandwerk und Design, 28. und 29. Juli, Sa 10 bis 19 Uhr, So 11 bis 18 Uhr, Stadthalle und historischer Markt Eendingen am Kaiserstuhl, Gastveranstaltungen, Tel. +49 7646 91 56 11 (Art), +49 7644 85 56 (Markt), [www.kunsttage-endingen.de](http://www.kunsttage-endingen.de)

**71. Foire aux Vins**, Colmar, Wein- und Mehrbranchenmesse für den Endverbraucher, 27. Juli bis 5. August, 11.30 bis 01 Uhr, Ausrüstungen für die Land- und Weinwirtschaft 13 bis 20 Uhr, breites Rahmen- und Unterhaltungsprogramm, Messegelände/Parc des Expositions, Tel. +33 3 90 50 50 50, [www.foire-colmar.com](http://www.foire-colmar.com)



**34. Antik-Uhrenbörse**, Furtwangen: Großuhren aus verschiedenen Regionen, Uhrenschilder, Taschenuhren, alte Armbanduhren, Ersatzteile, Zubehör, Werkzeuge, Fachliteratur, 24. bis 26. August, Fr (Fachbesuchertag) 12 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 18 Uhr, So 10 bis 16 Uhr, Hochschule Furtwangen University, Gastveranstaltung, Tel. +49 7723 933-103, [www.antik-uhrenboerse.eu](http://www.antik-uhrenboerse.eu)

**70. Herbstmesse**, Dornbirn/Vorarlberg, Mehrbranchenmesse für den Endverbraucher, Haus/Handwerk und breites Konsumgüterpektrum, Sonderschau „Zukunft schon heute“ (Robotik),

Unterhaltung, 29. August bis 2. September, 10 bis 18 Uhr, Messegelände, Tel. +43 5572 305-0, [herbstmesse.messedornbirn.at](http://herbstmesse.messedornbirn.at)

**25. OBA Ostschweizer Bildungs-Ausstellung**, St. Gallen: Grundbildung und Berufe zum Anfassen und Ausprobieren, Weiterbildung und die Karriere beflügeln, Startforum (Tipps und Talks fürs Berufsleben), 30. August bis 2. September, Do/Fr 8 bis 17 Uhr, Sa/So 10 bis 17 Uhr, Olma-Messegelände, Tel. +41 71 242 04 24, [www.oba-sg.ch](http://www.oba-sg.ch)

**Feina Schloss Schönau**, Bad Säckingen: kulinarische Spezialitäten, Rahmenprogramm mit Koch- und Backvorführungen, 31. August bis 2. September, Fr/Sa 12 bis 22 Uhr, So 11 bis 19 Uhr, Gastveranstaltung, Tel. +49 7623 74 192-29, [www.grenzenlos-events.de](http://www.grenzenlos-events.de)

**Grand Basel, Basel**: Die bedeutendsten historischen, zeitgenössischen und zukunftsweisenden Automobile der Welt als Sammelobjekte, 3. bis 9. September, 11 bis 19 Uhr, Messegelände, Tel. +41 58 206 25 40, [www.grandbasel.com](http://www.grandbasel.com)

**86. Foire Européenne**, Straßburg, Mehrbranchenmesse für den Endverbraucher: Bauen/Wohnen und breites Konsumgüterpektrum, Sonderbereiche unter anderem Spezialitäten und Kochschauen (Jardin des Delices), Landwirtschaft, Japan Gamer Ceek, Antiquitätenmarkt, 7. bis 17. September, 10 bis 20 Uhr (Do und beide Messe-Samstage bis 22 Uhr), Messegelände/Parc des Expositions „Wacken“, Tel. +33 3 88 37 21 21, [www.foireurop.com](http://www.foireurop.com)



**AME 2018**, VS-Schwenningen, 13. Internationale Astronomie-Messe, mit Vortrags- und Workshop-Programm, 8. September, 10 bis 17 Uhr, Messegelände, Gastveranstaltung, Tel. +49 741 27 06 210, [www.astro-messe.de](http://www.astro-messe.de)

**Baden Messe 2018**, Freiburg, Mehrbranchenmesse für den Endverbraucher, 8. bis 16. September, 10 bis 18 Uhr (Fr bis 20 Uhr), Sonderbereiche unter anderem „Natürlich regional“ (Produkte regionaler Firmen), „Gesund und Vital“, „Gesund Schlafen“, „Sicherheit in den eigenen vier Wänden“, „Natur und Wald“, „Lebensfreude Messen“ (Ideen fürs Leben, nur 14. bis 16.9.), Unterhaltungsprogramm, Messegelände, Tel. +49 761 38 81-02, [www.baden-messe.de](http://www.baden-messe.de)

Die Angaben über die oben ausgewählten Messen publizieren wir ohne Gewähr. **epm**

**Die Messe für**

- Zulieferer
  - Fabrikaurüster
  - Automatisierer
- im Südwesten**

**30. Jan. – 1. Feb. 2019  
Messe Freiburg**



**DIGITAL  
UND AUF  
DER HÖH!**



**„Die Industriemesse ie ist die Plattform für den Kontakt zu unseren Kunden aus der Region. Wir freuen uns auf tolle Tage in Freiburg und auf viele Kontakte sowie interessante Gespräche!“**

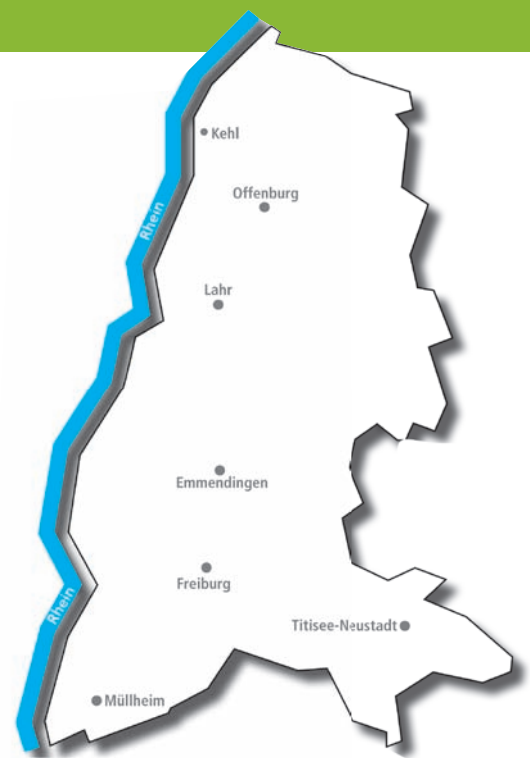
Steffen Welk, Teamcoach Technik-Center  
bürkert FLUID CONTROL SYSTEMS, Ingelfingen



[www.ie-messe.de](http://www.ie-messe.de)

# Wirtschaftsstandort Südlicher Oberrhein

## Wirtschaftsregion mit Lebensqualität



Die Wirtschaftsstruktur der Region Südlicher Oberrhein ist zu einem Drittel Produktions- und zu zwei Dritteln Dienstleistungsorientiert. Der hohe touristische Freizeitwert, das milde Klima und der internationale Flair als Nachbar des direkt angrenzenden Elsass sowie der Nordwestschweiz beschreiben eine hohe Lebensqualität als so genanntem weichen Standortfaktor.

### Zweitgrößte Region in Baden-Württemberg

Die Region Südlicher Oberrhein erstreckt sich auf 4.062 Quadratkilometer entlang des rechten Rheintales und über weite Teile des Mittleren Schwarzwaldes und Südlichen Hochschwarzwaldes von Achern im Norden bis Neuenburg am Rhein im Süden. Sie beschreibt darüber 11,3 Prozent der Gesamtfläche Baden-Württembergs und ist nach Heilbronn-Franken die zweitgrößte der insgesamt zwölf Regionen des Landes. Die Verwaltungseinheiten sind von Nord nach Süd der Landkreis Ortenaukreis mit 1.850,

der Landkreis Emmendingen mit 680, der Stadtkreis Freiburg im Breisgau mit 153 und der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit 1.378 Quadratkilometern. 46,6 Prozent der Region bestehen aus Wald (1892 Quadratkilometer), das ist weit mehr als der Landesdurchschnitt von 37,8 Prozent. Die Siedlungs- und Verkehrsfläche umfasst derzeit 490 Quadratkilometer. In den letzten fünf Jahren ist sie nur leicht von 11,9 auf 12,1 Prozent der regionalen Gesamtfläche angestiegen. (Land 14,5 Prozent, Bezugsjahr der zitierten Gebietsdaten ist 2016).

### 1,08 Millionen Einwohner

Nach Berechnungen auf der Grundlage des Bevölkerungszensus 9. Mai 2011 und Fortschreibungen zählt die Region über eine Million Einwohner (1.080.500 im dritten Quartal 2017). Diese verteilen sich zu 39,4 Prozent auf den Ortenaukreis (425.830), 24,2 Prozent auf den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (262.190),

weiter S. 66

## Bauen für Individualisten



Bauen Sie mit uns Ihr ganz individuelles Traumhaus! Energieeffizient und modern, aus natürlichen Rohstoffen mit gesunder Wohlfühl-Atmosphäre, die nur ein Holzhaus vom Experten bieten kann.

**HOLZHAUS  
EXPERTEN<sup>®</sup>**

Unsere Partnerunternehmen



**SCANDIC HAUS<sup>®</sup>**  
Holz. Natur. Haus.

# DR. STILZ BEHRENS & PARTNER<sub>mbB</sub>

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater | Rechtsanwälte



## Dr. Stilz Behrens & Partner in Freiburg

Seit der Gründung vor über 60 Jahren hat sich unsere Sozietät kontinuierlich weiter entwickelt und sich dabei immer auch neuen Herausforderungen und veränderten Verhältnissen gestellt.

Dabei sind wir auf zehn Sozietätspartner und über 40 Mitarbeiter gewachsen.

*...mehr Zeit für Wesentliches*

[www.Stilz-Partner.de](http://www.Stilz-Partner.de)





BAD KROZINGEN

# Modernen Wirtschaftsstandort & Wohnort mit Wohlgefühlcharakter

Hervorragende Rahmenbedingungen machen Bad Krozingen zu einem gefragten Standort für Bürger & Unternehmen.

Die Gesundheitsstadt Bad Krozingen vernetzt exzellente Spitzenmedizin, gelebte Gesundheitskultur und höchste Lebensqualität. Attraktiv gelegen zwischen Rhein und Schwarzwald präsentiert sich Bad Krozingen als Zentrum des Südlichen Breisgaus mit hervorragender Verkehrsanbindung mit direktem Autobahnanschluss zu dem Oberzentren Freiburg und Basel sowie zum Euro Airport. In dieser Region zeichnet sich Bad Krozingen als dynamisches Mittelzentrum aus, das den Wohlgefühlcharakter eines hochwertigen Wohnorts mit der umfangreichen Infrastruktur eines modernen Wirtschaftsstandorts verbindet.

Bad Krozingen zählt heute über 21.000 Einwohner. Die Zahl der Arbeitsplätze wächst kontinuierlich, mittlerweile auf rund 6.400. Die Gesundheitswirtschaft mit dem international renommierten Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen ist mit über 2.000 Beschäftigten die wichtigste Branche. Daneben besteht ein vielfältiger Branchenmix kleiner und mittlerer Unternehmen aus Handwerk, Dienstleistungen, Handel und Produktion, die alle vom bereits vorhandenen Ausbau des hochmodernen Glasfasernetzes profitieren.



## Bad Krozingen wächst - wachsen Sie mit!

Bad Krozingen vernetzt exzellente Spitzenmedizin und gelebte Gesundheitskultur mit hervorragenden Standortbedingungen und höchster Lebensqualität. Ob als Unternehmer oder als Bürger - werden auch Sie Teil von Bad Krozingen!

Stadt Bad Krozingen, Basler Str. 30  
79189 Bad Krozingen, Tel. 07633/407-177



## KIST® - IHRE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Seit rund 30 Jahren ist **KIST®** Ihr starker Partner in Sachen Büro- und Objekteinrichtung an 6 Standorten und 16 Servicebüros. Wir bieten Ihnen kompetente Beratung, eine große Auswahl an namhaften Möbelmarken sowie den besten Service rund um Ihr Projekt. Mit den Experten unserer Abteilung Planung+Consulting begleiten wir Sie darüber hinaus auf Ihrem Weg zum erfolgreichen Raum. Unser Consulting und die daraus resultierenden innovativen Raumkonzepte sind eine Investition in die Motivation

Ihrer Mitarbeiter und darauf ausgelegt, Ihnen langfristige Mehrwert durch Flexibilität und ein produktiveres Arbeitsklima zu bieten. Überzeugen Sie sich von unserer Dienstleistung und vereinbaren Sie Ihr individuelles Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Ihr Projekt!

**Kist Büro- und Objekteinrichtung GmbH**  
Tel. +49 1805 961800\* | info@kist.de | www.kist.de  
\*14 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Minute aus dem dt. Mobilnetzen.



**Standorte: Offenburg | Stuttgart | Freiburg | Konstanz | Villingen-Schwenningen | Leipzig**  
Servicebüros: Mannheim | Heilbronn | Karlsruhe | Lörrach | Ravensburg | Ulm | Reutlingen | Göppingen | Saarbrücken | Trier | Dresden | Jena | Dessau | Luxemburg | Straßburg | Schweiz

J. SCHNEIDER ELEKTROTECHNIK OFFENBURG

# Weltweit erfolgreicher Anbieter industrieller Stromversorgung

Die Geschäftsfelder der J. Schneider Elektrotechnik GmbH sind „Transformatoren“, „Service-Center elektrische Antriebe“, „Hochspannungs-Stromversorgungen“ und „unterbrechungsfreie Stromversorgungen“. Genauso vielfältig wie die Geschäftsbereiche und die einzelnen Produkte in diesen Bereichen sind auch deren Einsatzgebiete. Transformatoren aus Offenburg werden zum Beispiel in Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen, Tunnelvortriebsmaschinen oder Werkzeugmaschinen eingesetzt. Oder etwa in Anlagen zur Ozonerzeugung, die wiederum in Klärwerken zum Einsatz kommen, um das vorgeklärte Wasser weiter zu behandeln. Durch diese Behandlung mit Ozon wird eine größere biologische Reinheit erreicht. Unterbrechungsfreie Stromversorgungen werden zum Beispiel in Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen eingesetzt – eben überall, wo Prozesse oder

Anlagen gegen Spannungsschwankungen oder Ausfälle geschützt werden müssen, um die notwendige Sicherheit zu gewährleisten oder teure Produktionsausfälle zu vermeiden. Beispiel ist eine AC USV Anlage, die bei Spannungseinbrüchen die Versorgung von mehreren Steuerungen und Frequenzumformern sicherstellt. Diese Verbraucher benötigen beim Einschalten im Fall eines Ausfalls Zeit um zu booten. Ein Ausfall der Versorgungsspannung der Verbraucher hätte somit einen Maschinenstillstand zur Folge, hohe Kosten durch den Produktionsausfall sowie das erneute Einrichten der Maschine würden entstehen.

Ganz anders die Einsatzgebiete für die Hochspannungs-Stromversorgungen aus Offenburg. Sie stellen sehr hohe Ströme oder Spannungen für Maschinen bereit, wie sie für die Beschichtung von Brillengläsern,

Werkzeugbeschichtungen oder Beschichtungsprozesse für Smartphones oder Tablets notwendig sind. Die Fachkräfte aus dem Service-Center für elektrische Antriebe dagegen kümmern sich darum, dass die Antriebe der Kunden einwandfrei funktionieren, sei es durch vorbeugende Wartung oder im Fall eines Ausfalls durch eine schnelle Reparatur. Auch die Umrüstung auf moderne Antriebstechniken übernehmen die Spezialisten aus Offenburg. Die stetige Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen bildet die Grundlage für die kontinuierlich positiven Umsatzentwicklung der letzten Jahre.

Tradition, Kontinuität, Verlässlichkeit und Innovation sind die Grundpfeiler, auf denen das Unternehmen seine Entwicklung und seinen Erfolg baut – heute und auch in Zukunft.

# INNOVATIONEN, die antreiben.

*Made in Offenburg*



Transformatoren, USV-Anlagen, Hochspannungs-Stromversorgungen, Service-Center elektrische Antriebe – unsere erfahrenen Spezialisten bieten für jeden Anwendungsfall die optimale Lösung.

Mit Schneider-Produkten treffen Sie die richtige Entscheidung!

In mehr als 75 Jahren haben wir uns bis heute zu einem modernen, weltweit agierenden Unternehmen mit ca. 350 Mitarbeitern entwickelt.



J. Schneider  
Elektrotechnik

www.j-schneider.de

J. Schneider Elektrotechnik GmbH  
Helmholtzstraße 13 · 77652 Offenburg · Tel. 0781/206-0

21,1 Prozent den Stadtkreis Freiburg als der größten Stadt der Region (227.940) und 15,2 Prozent auf den Landkreis Emmendingen (164.500). Insgesamt machen die Einwohner der Region Südlicher Oberrhein etwas über 9,8 Prozent der Gesamtbevölkerung Baden-Württembergs aus. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte von 266 Einwohnern je Quadratkilometer liegt unter dem Landeswert von 308.

In fünf Jahren seit 2012 ist die regionale Bevölkerungszahl um 4,5 Prozent gewachsen (Land plus 4,2 Prozent). Rund 131.350 Personen beziehungsweise 12,1 Prozent der regionalen Bevölkerung im dritten Quartal 2017 waren Ausländer, in ganz Baden-Württemberg waren es knapp 15 Prozent. Nach Staatsangehörigkeit entfielen Ende 2016 über 45,6 Prozent der Ausländer in der Region auf EU-Staaten, 24,6 Prozent auf andere europäische Länder, 9,2 Prozent auf die Türkei und 5,2 Prozent auf Syrien.

### Wirtschaftsleistung und Wachstum

Das reale Bruttoinlandsprodukt in Marktpreisen (BIP), das ist der Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen und damit der klassische Indikator für die Wirtschaftsleistung, belief sich in der Region Südlicher Oberrhein im Jahr 2015 auf über 37,83 Milliarden Euro. Gegenüber 2008 als dem Jahr unmittelbar vor der weltweiten Wirtschaftskrise bedeutet dies eine Zunahme um über 17,8 Prozent und gegenüber dem Vorjahr 2014 um 2,3 Prozent in jeweiligen Preisen (Land plus 20,6 Prozent beziehungsweise plus 5,2 Prozent). Das Bezugsjahr 2015 ergibt sich aus den zuletzt vorliegenden Daten des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder ab Kreisebene.

### Verfügbares Einkommen über Bundesdurchschnitt

Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner als Ausdruck der Wirtschaftskraft von (unterschiedlich großen) Volkswirtschaften belief sich 2015 in der Region Südlicher Oberrhein auf 35.757 Euro (Landesdurchschnitt 42.623 Euro). Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte, das ist der Teil des Einkommens, das den privaten Haushalten hauptsächlich für den privaten Konsum zur Verfügung steht, betrug statistisch pro Einwohner im Durchschnitt 22.292 Euro.

Das lag etwas unter dem Landesdurchschnitt von 23.540 Euro, jedoch über dem Bundesdurchschnitt von 21.583 Euro.

### Anteil der Selbstständigen höher als im Landesdurchschnitt und geringe Arbeitslosenquote

Für 2016 weisen Ergebnisse des Mikrozensus in der Region Südlicher Oberrhein über 581.000 Erwerbstätige aus, also Arbeitnehmer und Selbstständige beziehungsweise mithelfende Familienangehörige mit einer auf wirtschaftlichen Erwerb gerichteten Tätigkeit. Nach Zahlen der Bundesagentur für Arbeit waren davon zur Jahresmitte über 418.800 beziehungsweise 72 Prozent sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort. Das zeigt mit 28 Prozent letztlich einen höheren regionalen Anteil der Selbstständigen an allen Erwerbstätigen als das Landesniveau von etwas über 23 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen betrug jüngst Ende März dieses Jahres 2018 in der Region knapp 20.500, ein Rückgang innerhalb eines Jahres um 8,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen lag darüber regional wie auf Landesniveau bei 3,3 Prozent. Der Bundesdurchschnitt 2017 war 5,7 Prozent.

### Ein Drittel Produzierendes Gewerbe und zwei Drittel Dienstleistungsbereiche

Die Wirtschaftsstruktur wird durch die Anteile der einzelnen Wirtschaftssektoren an der regionalen Bruttowertschöpfung als dem Gesamtwert der erzeugten Waren und Dienstleistungen abzüglich dem Wert der Vorleistungen beschrieben. Auf Zahlenbasis 2015 als generellem Trend generieren in der Region Südlicher Oberrhein der so genannte Primärsektor Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei rund 0,7 Prozent, der Sekundärsektor Produzierendes Gewerbe einschließlich Bauwirtschaft rund 33 Prozent und der Tertiärsektor Dienstleistungsbereiche rund 66 Prozent der gesamten regionalen Bruttowertschöpfung. In absoluten Zahlen sind das 2015 in der genannten Reihenfolge 252 Millionen, 11,29 Milliarden und 22,51 Milliarden Euro bei einer gesamten Bruttowertschöpfung von 34,05 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Landesniveau ist die regionale Wirtschaftsstruktur Südlicher Oberrhein damit deutlich dienstleistungsintensiver geprägt.

weiter S. 68

## Gewerbefläche / Produktionsgebäude Lahr / Flughafen

### Attraktives Arbeitsumfeld für Ihre Mitarbeiter



Für die Zukunft planen.  
Der neue Firmenstandort mit perfekter Verkehrsanbindung:

- Autobahn A5
- Bahntrasse
- Flughafen Black-Forest-Airport

- 3.000 m<sup>2</sup> Grundstück
- 1.000 m<sup>2</sup> Hallen-/Büroflächen
- Wärmepumpe/Bodenheizung
- Niedrigenergiegebäude
- Sonnenschutz
- Umzäunung mit Schiebtor
- stützenfrei
- BUS-System



### Weitere Informationen & Besichtigung:

Tel. 078 21 / 25 825,  
Mobil 01 70 / 9 54 31 50 oder  
Meurer Architekten  
Tel. 078 21 / 98 91 90-3





Intelligent, flexibel und modern.

# Raumgliederung mit System: PAN+ARMBRUSTER.

Seit 30 Jahren entstehen bei PAN+ARMBRUSTER in Oberkirch innovative Raumlösungen – ganz auf die individuellen Wünsche von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, Architekten und Planern zugeschnitten. So vielseitig, anspruchsvoll und wandelbar, wie Büro- und Arbeitsräume heute sein müssen. Entwickelt und realisiert von erfahrenen Spezialisten, die für jede Anforderung das passende Konzept finden.

Was im Unternehmen entworfen und gefertigt wird, davon können sich Besucher im „Zentrum für Raumideen“, dem 500 m<sup>2</sup> großen Showroom in Oberkirch, selbst ein Bild machen. Maximale Transparenz durch unsichtbar verbundene Glaswände zum Beispiel, kombiniert mit modernsten Akustiklösungen, Beleuchtung, Belüftung und Brandschutz. Wer ein Büro planen oder modernisieren will, findet hier spannende Ideen und kompetente Beratung.

#### Ein erfahrener Objektpartner für Industriekunden, Architekten und Planer:

Mit seinen innovativen Ideen und perfekt kombinierbaren Raumkonzepten gehört PAN+ARMBRUSTER zu den Marktführern

der Branche. Die persönliche Beratung spielt dabei eine große Rolle, ebenso wie der umfassende Wartungsservice. Und wenn sich die Anforderungen an das Büro plötzlich verändern? Dann passen sich die flexiblen Trenn- und Schrankwandssysteme einfach an. Schnell und unkompliziert.

#### Ideen für die Zukunft entwickeln – und teilen.

Dafür stehen bereits zwei Generationen des Familienunternehmens, gemeinsam mit rund 70 engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeitern aus Planung, Beratung und Service. Mobile Arbeitsplätze, Open-Space-Lösungen, schallgedämmte Besprechungszonen – intelligente Konzepte sind gefragt denn je. Wichtige Inspira-

tionsquelle hierfür ist der direkte Austausch mit Kunden und Interessenten. Deshalb feiert PAN+ARMBRUSTER sein 30-jähriges Jubiläum u.a. mit einem Tag der offenen Tür. Am Sonntag, den 30.09.2018, können Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen: von der innovativen Produktion mit modernen CNC-Maschinen und Roboter-technik über die Verwaltung bis zum Showroom. Sie sind herzlich willkommen!

#### PAN+ARMBRUSTER GmbH Wand & Raumlösungen mit System

Raiffeisenstraße 4  
77704 Oberkirch  
Tel. 07802 70180  
info@pan-armbruster.de

## ♥ LICH WILLKOMMEN ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Sonntag, 30.09.18 – 11 bis 17 Uhr

30 Jahre PAN+ARMBRUSTER: Feiern Sie mit uns – und freuen Sie sich auf:

- Führungen durch die Produktionshallen
- Spannende Raumgliederungskonzepte in unserem Showroom
- Leckereien aus dem Foodtruck „Grill & Chill“ Catering.

Wir freuen uns auf Sie !

**PAN+ARMBRUSTER**  
Wand & Raumlösungen mit System



[www.pan-armbruster.de](http://www.pan-armbruster.de)

**Jetzt vom Testsieger beraten lassen.**

**„Die richtige Entscheidung treffen.“**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Mit unserer ausgezeichneten Beratung können Sie wichtige Entscheidungen für Ihr Unternehmen und für Sie als Privatperson mit einem guten und sicheren Gefühl treffen. Sprechen Sie uns an.

Telefon 0761 2182-1111  
www.volksbank-freiburg.de/ firmenkundenberatung

**Volksbank Freiburg eG**

Fortsetzung von S. 66

Landesweit belaufen sich die Anteile der Dienstleistungsbereiche in dem Bezugsjahr auf 59,5 Prozent und des Produzierenden Gewerbes auf 40,1 Prozent. Die Verteilung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen entspricht der durch die Bruttowertschöpfung aufgezeigten Struktur.

### Wachstumsmotor Verarbeitendes Gewerbe

Über drei Viertel der Bruttowertschöpfung des Produzierenden Gewerbes in der Region Südlicher Oberrhein gehen auf das Verarbeitende Gewerbe als Wirtschaftszweig zurück. Im Bezugsjahr 2015 waren das knapp 8,74 von insgesamt 11,29 Milliarden Euro und damit über 77 Prozent. Der Beitrag des Baugewerbes belief sich auf über 16 Prozent (1,84 Milliarden Euro) und der von Bergbau, Energie und Wasserversorgung auf über sechs Prozent (715 Millionen Euro). Mit Blick auf die regionale Gesamtwirtschaft bildet das Verarbeitende Gewerbe den Wachstumsmotor. Seit 2008 als dem Vergleichsjahr vor der weltweiten Wirtschaftskrise hat die von ihm generierte Jahres-Bruttowertschöpfung bis 2015 um 24,2 Prozent zugelegt. Beim gesamten Dienstleistungssektor waren es mit plus 15,7 Prozent deutlich weniger. Der Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes nahm, soweit ausgewiesen, im vergangenen Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Prozent auf 22,68 Milliarden Euro und davon der Auslandsumsatz um 4,6 Prozent auf 10,33 Milliarden Euro zu.

epm – Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Bundesagentur für Arbeit, IHK Südlicher Oberrhein, eigene Berechnungen

**Duales Studium im 3-Monats-Modell**

**isba** Internationale Studien- und Berufsakademie  
University of Cooperative Education

**Jetzt Nachwuchs sichern!**

**STAATLICH anerkannter BACHELOR in INTERNATIONAL BUSINESS MANAGEMENT**

Schwerpunkte:  
Hotelmanagement · Immobilienwirtschaft · Marketing  
Sportmanagement · Tourismus- und Eventmanagement

**VORTEILE für SIE als ausbildendes Unternehmen**  
langfristige Nachwuchssicherung · leistungsorientierte Studierende · passgenaue Vorauswahl der Bewerber

ISBA – Internationale Studien- und Berufsakademie – Studienort Freiburg  
www.isba-freiburg.de · office@isba-freiburg.de

### ISBA

## Fachkräfte für Ihren Erfolg!

Dualer BWL-Studiengang Freiburg – Flexibler Studienstart zum 1.1., 1.7. oder 1.10.

Am Studienort Freiburg der ISBA – Internationale Studien- und Berufsakademie – wird der duale Studiengang „International Business Management“ mit den Schwerpunkten Marketing, Immobilienwirtschaft, Hotelmanagement, Sportmanagement sowie Tourismus- & Eventmanagement angeboten. Theoriestadien wechseln sich in 3-monatigem Rhythmus mit Praxisphasen im Unternehmen ab. Unternehmen schätzen die Vorteile der dualen Ausbildung: Sie haben drei Jahre Zeit, ihre künftigen Fachkräfte kennenzulernen; sie wissen, wen sie später fest einstellen und wie diese Person am besten zum Unternehmenserfolg beitragen

kann. Besonders effizient: Alle Studienbewerber durchlaufen ein standardisiertes Aufnahmegespräch und werden passgenau an interessierte Ausbildungsunternehmen vermittelt. Die regulären Lehrveranstaltungen werden ergänzt durch Praxisprojekte, Exkursionen und Vorträge von Gastreferenten. Nach drei Jahren erwerben die Studierenden den staatlich anerkannten Abschluss „Bachelor of Arts in International Business Management“.

### ► Kontakt / Info

ISBA-Studienort Freiburg  
Kronenstr. 2-4, 79100 Freiburg  
www.isba-freiburg.de  
office@isba-freiburg.de

## SO GEHT'S

Sie suchen einen Handelsvertreter, einen Nachfolger für Ihr Unternehmen oder einen Betrieb, den Sie übernehmen können?

Helfen kann ein Eintrag in den Börsen – ein kostenfreier Service der drei Industrie- und Handelskammern im Südwesten. Für allgemeine Geschäftsempfehlungen ist an dieser Stelle kein Platz.

Bei Inseraten aus IHK-Börsen gelten die Bedingungen der jeweiligen Börse. Wenn Sie in den Börsen inserieren wollen: Bitte wenden Sie sich an den für die jeweilige Börse zuständigen Ansprechpartner bei Ihrer IHK (siehe rechts).

Angebote und Gesuche werden einmalig kostenfrei unter einer Chiffre-Nummer veröffentlicht. Wenn Sie auf ein Inserat antworten wollen: Richten Sie Ihre Zuschrift unter Angabe der Chiffre-Nummer an die zuständige IHK.

Welche IHK das ist, können Sie an den ersten beiden Buchstaben der Chiffre-Nummer erkennen – zum Beispiel **LR für die IHK Südlicher Oberrhein**.

Ihre Zuschrift wird kostenfrei an den Inserenten weitergeleitet.

## EXISTENZGRÜNDUNGS- UND NACHFOLGEBÖRSE

Gut eingeführtes, seit Jahren wachsendes, international tätiges Diagnostik-Unternehmen in der Region Freiburg sucht aus Altersgründen eine Nachfolgeregelung. Keine Altlasten, stetig gewachsener Kundenstamm. Gut ausgebildete, langjährige Mitarbeiter können übernommen werden. **LR-EX-A-29/18**

Elektrofachbetrieb (Verkauf und Reparatur von weißer und brauner Ware, Installation und Kundendienst) in Rheinfelden altersbedingt zu übergeben. Betreuung von Hausverwaltungen. Betrieb existiert seit 1981. **KN-EX-A-524/18**

Direkt an der Schweizer Grenze gelegenes Geschäft im Landkreis Konstanz mit über 50-jähriger Tradition bietet auf einer Verkaufsfläche von 170 qm technische Spielwaren, Modelleisenbahnen und RC-Modellbau an; für das Lager/Büro und den Versand stehen 130 qm zur Verfügung. Das Laden-

lokal liegt in der Innenstadt und ist gemietet. Das mittels einer Warenwirtschaft und der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter/innen gepflegte Sortiment bietet den Kunden ständig eine Auswahl aus über 10.000 Artikeln. Eine besondere Bindung besteht auch durch unseren Service bei Kundenbestellungen. Gesucht wird ein/e Nachfolger/in mit kaufmännischen Kenntnissen und technischem Verständnis. **KN-EX-A-525/18**

Zentral in Todtnau/Südlicher Schwarzwald gelegenes Optikergeschäft sucht altersbedingt Nachfolger/in. Das Geschäft wird in 4. Generation betrieben. Im weiteren Umkreis kein Konkurrenzgeschäft vorhanden. Ladenausstattung in gutem Zustand. Verkaufsfläche 100 qm, inkl. 2 Werkstätten, Lagerfläche im UG und Kundenparkplätze vorhanden. **KN-EX-A-526/18**

Wegen Auswanderung gut eingeführtes Center für Versand- und Druckdienstleistungen (Franchisenehmer) am Bodensee zu verkaufen. Der Schwerpunkt liegt bei Versand, Verpackung, Fulfillment und Logistik. Der Bereich Grafik und Druck ist ausbaufähig. Spezielle Branchenkenntnisse nicht erforderlich. **KN-EX-A-528/18**

Getränkhandel mit großem Kundenstamm, hauptsächlich Heimdienst, nach über 40-jähriger Tätigkeit aus Alters- und gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. Lagerhalle und Freifläche insgesamt 1.000 qm, beste Lage zwischen Rottweil und Tuttlingen. **VS-EX-A-13/18**

Nachfolger/in für einen seit 8 Jahren erfolgreichen Caterer, Fingerfood- und Backwaren-Lieferservice in Konstanz gesucht. Ggf. auch Übernahme von Teilbereichen möglich **KN-EX-A-574d36**

Solider Mittelständler sucht für Erweiterung/Ausbau seiner Aktivitäten im Süden ein Unternehmen im Bereich Technische Gase, Schweißtechnik oder Trockeneis zur Übernahme oder Beteiligung. **KN-EX-N-527/18**

## HANDELSVERTRETERBÖRSE

Für einen Hersteller von Kabeltestsystemen suchen wir bundesweit freie Handelsvertreter. Es handelt sich um technisch sehr ausgereifte Prüfsysteme für nahezu alle Prüfzenarien der Kabelindustrie. Ihre Aufgaben u. a.: aktive Neukundengewinnung und Bestandskundenpflege,

Verkauf des Produktes im Außendienst, eigenständiges Nachfassen. **KN-HV 526/18**

Für ein neues Produkt im Bereich Dienstleistung Autoservice Innenraumesinfektion suchen wir Handelsvertreter. Ihre Aufgabe ist es, das Produkt zu vermarkten. Gebietsbeschränkungen gibt es keine. **VS-HV-01/18**

## BETEILIGUNGSBÖRSE/ RISIKOKAPITAL

Renommierte Holzbaufirma bietet stille oder aktive Beteiligung (z.B. für Architekt, Zimmermeister, auch Mehrheitsbeteiligung). **LR-B-02/18**

## ONLINE-ADRESSEN

**Bundesweite Existenzgründungsbörse:**

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

**Recyclingbörse:**

<http://www.ihk-recyclingboerse.de>

## ANSPRECHPARTNER

**IHK Südlicher Oberrhein (FR/LR),**

Hauptgeschäftsstelle Lahr  
Lotzbeckstraße 31, 77933 Lahr

**Petra Klink**

Telefon 07821 2703-620,  
[petra.klink@freiburg.ihk.de](mailto:petra.klink@freiburg.ihk.de)

**IHK Hochrhein-Bodensee (KN),**

Reichenastr. 21, 78467 Konstanz

**Birgitt Richter**

Telefon 07531 2860-139,  
[birgitt.richter@konstanz.ihk.de](mailto:birgitt.richter@konstanz.ihk.de)

**IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg (VS),**

Romäusring 4, 78050 VS-Villingen

**Marlene Hauser**

Telefon 07721 922-348,  
[hauser@vs.ihk.de](mailto:hauser@vs.ihk.de)

Redaktionsschluss für Veröffentlichungen im September ist der 7. August.



# DIE BLAUEN SEITEN

ALPHABETISCHER  
BRANCHENSPIEGEL FÜR  
ANGEBOTE AUS INDUSTRIE,  
HANDEL, DIENSTLEISTUNG  
UND WERBUNG

## Arbeitssicherheit



- ↳ Arbeitssicherheit & Betriebl. Gesundheitsmanagement
- ↳ Brandschutz
- ↳ Schulungen  
Stapler - Kran - Hubarbeitsbühnen
- ↳ SiGeKo Baustellenkoordination
- ↳ UVV Prüfungen

Schulstraße 13 · D-72250 Freudenstadt  
Bonndorfer Straße 8 · D-79805 Eggingen  
Fon +49 (0) 7441 / 93 297 52  
info@support-consulting.de  
www.support-consulting.de

## Baugruppen/Feinwerktechnik

### HeWa

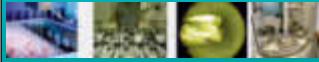
Feinwerktechnik Engineering GmbH

- > Gerätebau
- > Einkauf, Lager, Logistik
- > Entwicklung, Konstruktion
- > Alle Arten von Zeichnungsteilen aus einer Hand
- > Systemlieferant für elektromechanische Baugruppen

Marie-Curie-Str. 2  
79211 Denzlingen

Telefon: 07666/9028-30

[www.hewa-ft.de](http://www.hewa-ft.de)



## Beschriftungen

Wir beschriften für Sie:

IHRE Muster-, Einzel oder Serienteile,  
QR-Codes, Dreh- und Frästeile,  
Medizinische Instrumente, Kunststoff,  
u.v.m. [www.bs-laserbeschriftung.de](http://www.bs-laserbeschriftung.de)

Präzise – Dauerhaft – Schnell

**BS LASER-BESCHRIFTUNG** | Hintere Gasse 35 | 78588 Denklingen  
Tel. 0 74 24-90 12 04  
info@bs-laserbeschriftung.de

## WALTER SCHÜSSELE GRAVUREN + SPORTPREISE

- Schilder, Pokale, Zinnwaren
- Gravuren auf Schilder
- Gravuren auf Zinnwaren u. Pokale
- Gravuren auf Glas und Schmuck
- Laserbeschriftungen

79356 Eichstetten  
Tel. 07663-6714 / Fax 07663-948800

## Biegetechnik



Wir biegen Aluminium-  
und Stahlprofile auf  
modernsten CNC-  
gesteuerten Biege-  
anlagen.



Rufen Sie uns  
an wenns ums  
biegen geht!

Thoman Biegemaschinen  
Mittelmatten 1 / Am Sportplatz, 79206 Breis.-Oberrimsingen  
Tel. 07664 / 402 858-0, Fax 07664 / 402 858-99  
[www.Thoman.de](http://www.Thoman.de), [biegen@thoman.de](mailto:biegen@thoman.de)

## Blech- und Lasertechnik



Laserschneiden & Blechverarbeitung GmbH

- Konstruktion / Planung
- Laserschneiden
- Kanten / Umformen
- Schweißen / Schleifen
- Oberflächenbehandlung
- Montage

D - 78052 VS - Villingen · info@sle-technik.de  
T +49 (0) 7721-40 44 6-0 · www.sle-technik.de

## Büroservice

### TELEFONSERVICE WASSMER



Wir gehen ran,  
wenn Ihr Firmen-  
telefon klingelt.

**Kostenfrei testen?**

[www.telefon-service-wassmer.de](http://www.telefon-service-wassmer.de)  
Tel.: 07633 500071

## Drehteile-Frästeile

### ZIPF<sup>®</sup> CNC-TECHNIK GmbH



Konstruktion - Maschinenbau  
Baugruppen [www.zipf.de](http://www.zipf.de)

**77971 Kippenheim**, Frankenstr. 9  
Tel. 0 78 25 / 75 31, Fax 15 64

## Etiketten

### Etiketten mit Kommunikation!



KNOP Etiketten  
Einsteinstraße 15  
78549 Spaichingen  
Tel. 0 74 24/93 28-0  
Fax 0 74 24/93 28-22  
info@knop-etiketten.de

## Hallenbau

### Preiswerte Mehrzweckhallen

sowie Stahlhallen jeglicher Art  
zu erschwinglichen Preisen.

Beispiel: 30x15 mit Dacheindeckung  
und Fassade, geliefert und montiert  
zum Preis ab netto 59.000,- €

**Schweizer Hallenbau GmbH**  
Telefon 0 78 22 / 86 72 34

## Immobilienbewertung

Ihr Spezialist für  
Marktwertgutachten von Wohn-/  
Gewerbe-/Industrieimmobilien

**GRUNDWERT**  
Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Sachverständiger

Lorettostraße 32 · 79100 Freiburg-Wihere  
☎ 0761 – 58 99 815 ☎ 0761 – 58 99 800  
✉ wg@grundwert-gutachten.de  
www.grundwert-gutachten.de

## Industriebodenbeschichtung

BODENBESCHICHTUNGEN • KUGELSTRAHLEN • SCHLEIFEN

**BOCKSTAHLER**

**BODENBESCHICHTUNGEN GmbH**

Industriebodenbeschichtungen · Reparaturen  
ESD-Böden · Fachbetrieb nach WHG

79288 Gottenheim  
Telefon 07665-940317 · info@bockstahler.de  
[www.bockstahler.de](http://www.bockstahler.de)

## Lagertechnik

REGATIX

**Lagertechnik**

Tel. 07062 23902-0  
[www.regatix.com](http://www.regatix.com)  
Fax 07062 23902-29

**Regalsysteme**

**HANSA**  
REGALSYSTEME

nach Industriestandard  
[www.hansa-regale.de](http://www.hansa-regale.de)  
07062 / 3123

90  
Jahre

## Solarstromanlagen

Photovoltaik-Anlagen  
für Gewerbe und Industrie

Solarer Eigenstrom  
ab **6 Cent/kWh**

- ☀ Schlüsselfertige Montage
- ☀ bis zu 30 Jahre Garantie
- ☀ Speicherförderung BaWü
- ☀ Anlagen-Leasing

**ageff**

agentur für  
energieeffizienz

ageff GmbH, Freiburg · T. 0761 8884318-0  
[www.ageff.com](http://www.ageff.com) · info@ageff.com

## Industriebau

DÜRRSCHNABEL GmbH  
**INDUSTRIEBAU**  
Zum Übergang 3, 79312 Emmendingen

**Industrie- und Gewerbebau**  
Entwurf schlüsselfertig  
Planung Festpreis  
Ausführung Termingarantie

Tel: 07641 / 4608-0 / Fax: 07641 / 4608-99  
[www.duerrschnabel.de](http://www.duerrschnabel.de) / info@duerrschnabel.de

**iw**  
**BAU**  
www.iw-bau.de

Generalunternehmer für  
schlüsselfertiges Bauen

IW Bau GmbH  
79331 Teningen  
Auf der Ziegelbreite 14  
Telefon 07663 / 91 35 42

## Inkasso

**Creditreform**

**UNTERNEHMEN  
SIE NICHTS  
OHNE UNS!**

- Inkasso
- Wirtschaftsinformationen
- Marketing Services
- Software
- Factoring
- Warenkreditversicherung

Freiburg 0761 - 20700 - 60  
Konstanz 07531 - 8950 - 0  
Offenburg 0781 - 7907 - 30  
Villingen 07721 - 9481 - 0

[www.creditreform.de](http://www.creditreform.de)

## 3D-Laserdruck in Titan

**3 D – Laserdruck  
in Titan, Alu, Stahl  
und Edelstahl**

bis Bauteilgröße  
275 x 275 x 410 mm  
Wolpertswender Straße 14 88273 Fronreute-Blitzenreute  
Tel.: 07502 9412-0 info@mueller-gruppe-online.de  
[www.mueller-gruppe-online.de](http://www.mueller-gruppe-online.de) [www.knochenschrauben.eu](http://www.knochenschrauben.eu)

## Montageeinheiten/Fertigung

**FEROTEC**  
Industry  
**Komplettservice**

- CNC- Metall- und Kunststoffzerspanung
- Oberflächenveredelung aller Art
- Feinmechanische Baugruppen
- Kleine bis mittlere Serien
- Designgehäuse Feroline

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.fero-tec.com](http://www.fero-tec.com)

Ferotec s.K.  
Marie-Curie-Str. 2 · 79211 Denzlingen  
+49 (0) 76 95 / 86 48 89-99 - info@fero-tec.com

## Versorgungstechnik

**SCHÖNECKER**  
Gebäudetechnik GmbH

- Lufttechnische Anlagen
- Industrielle Prozessluftanlagen
- Klima- u. Kälteanlagen
- Systeme zur Wärmerückgewinnung
- Anlagen- u. Rohrleitungsbau
- Medienversorgung
- Edelstahlbearbeitung
- Orbitalweißtechnik

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG SERVICE  
☎ 0761 - 81030 Fax 0761 - 83770  
Mülhauser Str. 11b · 79110 Freiburg  
[www.schoenecker-gmbh.de](http://www.schoenecker-gmbh.de)

**SCHAUENBERG**

**Schlüsselfertiges Bauen  
mit Architektenleistungen**

Stahlbau Schauenberg GmbH  
79199 Kirchzarten  
Tel. 07661/397-0, Fax 397-128  
[www.schauenberg.de](http://www.schauenberg.de)

## Konstruktionsbüro

**ZSE ZIMMERMANN**  
Stahlbau-Engineering

- Statiken
- Werkstatt- und Montagepläne

+49 (0) 7623 2333  
mail@zse-rhf.de · [www.zse-rhf.de](http://www.zse-rhf.de)

## Kunststoffspritzerei

**Perfekte Kunststoffteile**  
**JAUCH-PLASTIC**

Philipp-Lösch-Weg 10  
78052 VS-Obereschach  
Telefon 0 77 21/8 86 99-0  
Telefax 0 77 21/8 86 99-22  
[www.jauch-plastic.de](http://www.jauch-plastic.de)  
info@jauch-plastic.de

## Kunststofftechnik

**Erwin Schiff GmbH**

- Kunststofftechnik**
- Spritzgussteile
  - Ultraschallschweißen
  - Tampon-/Prägedruck
- 77963 Schwanau-Nonnenweier  
Wittenweierer Str. 49  
Tel. 0 78 24/26 23 Fax 21 92  
[www.schiff-kunststofftechnik.de](http://www.schiff-kunststofftechnik.de)

## Pulverbeschichtung

gerhard  
**baumgärtner**  
GmbH

**PULVERBESCHICHTUNGEN  
STRAHLARBEITEN**

79232 March 1, Benzstr. 11  
Tel. 0 76 65 / 10 57, Fax 0 76 65 / 4 19 20

## Sicherheitsnetze

**adler**  
montageservice

- Personenauffangnetze
- Randsicherung
- Vogelschutznetze
- Treppentürme

**Tel. 0173/63 54 203**

info@adler-montagen.de  
[www.adler-montagen.de](http://www.adler-montagen.de)

**Standorte:**  
Rheinfelden · Darmstadt  
Deutschlandweit im Einsatz

## Wasseraufbereitung

ENVIRO 1995 23 2018  
Trinkwasser  
Prozesswasser  
Rein-/Reinstwasser  
**WASSERAUFBEREITUNG**  
info@environ-gmbh.de [www.environ-gmbh.de](http://www.environ-gmbh.de)

## Zeiterfassung/Zutrittskontrolle

ZEIT + SICHERHEIT **IVS**

Zeiterfassung,  
Zutrittskontrolle,  
BDE und MDE,  
Personaleinsatz-  
planung

Trossingen | Lahr | Kempten | CH-Wallisellen  
[www.ivs-zeit.de](http://www.ivs-zeit.de)

**Anzeigen-Hotline:**  
**07221/21 19-12**

**Anzeigen-Hotline:**  
**07221/21 19-12**

## Wohnmobile aus Kehl

# Heim auf Rädern

In unserer Rubrik „Aus dem Südwesten“ stellen wir Produkte vor, die viele kennen, von denen aber wenige wissen, dass sie in der Region hergestellt werden. Diesmal: ein Wohnmobil von Bürstner aus Kehl.

## Möbel mit Tradition

Bürstner hat seine Wurzeln in der Möbelproduktion: Der Schreinermeister Jakob Bürstner gründete das Unternehmen 1924 in Kehl-Neumühl als Bau- und Möbelschreinerei, später verlegte er den Schwerpunkt auf Innenausbau. Sein Sohn Gerhart Bürstner entwickelte Ende der 1950er-Jahre den ersten Wohnwagen. Aufgrund des großen Erfolgs dieser Sparte verabschiedete man sich Mitte der 1960er-Jahre von der traditionellen Schreinerei, bis heute fertigt Bürstner allerdings viele Möbelteile für seine Wohnwagen und -mobile selbst. 1986 kam das erste Wohnmobil ins Sortiment und hat den Schwerpunkt des Unternehmens abermals verschoben. Mittlerweile sind mehr als zwei Drittel der abgesetzten Bürstner-Produkte Wohnmobile, und seit einem Jahr werden am Hauptsitz in Kehl ausschließlich Wohnmobile produziert. Bürstner-Wohnwagen entstehen nun im Erwin-Hymer-Werk im nordrheinwestfälischen Sassenberg. Bürstner ist seit 1998 Teil der Erwin Hymer Gruppe.



## Teilintegrierter Bestseller

Alkoven, teilintegriert oder integriert: Das sind die drei unterschiedlichen Varianten von Wohnmobilen: Beim Alkoven ragt der Aufbau über das Fahrerhaus, das teilintegrierte Wohnmobil setzt direkt ans Fahrerhaus an. Und das integrierte Modell hat gar kein separates Fahrerhaus, hier kommt nur das sogenannte Chassis, also das Fahrgestell samt Motor und Getriebe, vom Automobilbauer, der komplette Aufbau wird in Kehl gefertigt. Insgesamt hat Bürstner acht Baureihen mit vielen unterschiedlichen Grundrissen und Ausstattungen im Portfolio. Der Bestseller von Bürstner ist der „Leyse TD“ (siehe Bild), ein teilintegriertes Wohnmobil mit einem Fiat-Ducato als Basis. Er misst außen 2,30 Meter in der Breite, 2,95 Meter in der Höhe und zwischen 6 und knapp 8 Meter in der Länge. Die Basisversion kostet knapp 54.000 Euro. Beim luxuriösen und integrierten „Elegance“ liegt der Preis über 100.000 Euro.

Im Geschäftsjahr 2016/17 (bis 31. August) hat Bürstner mehr als 10.000 Fahrzeuge verkauft und damit über 360 Millionen Euro umgesetzt. In den zwei Bürstner-Werken im Hafen Kehl und im elsässischen Wissembourg sowie im Servicecenter in Kehl-Neumühl arbeiten 1.052 Männer und Frauen (Stand August 2017). Die Zeichen stehen weiter auf Wachstum, denn Campen liegt im Trend.

## Viel Vormontage

Die Wohnmobile entstehen an zwei Bändern im Bürstner-Werk in Kehl. Eines davon wurde im Sommer 2017 nach der Verlegung der Wohnwagenproduktion komplett umgebaut. Aus dem nackten Chassis wächst hier nun an 16 sogenannten Taktplätzen das Wohnmobil. Die Vormontage läuft vertikal zum Band und bedient die einzelnen Stationen. Sie wurde ausgebaut, um die Verweildauer unabhängig von der Ausstattung des Wohnmobils zu vereinheitlichen. So können die Mitarbeiter am Band die fertigen Böden, Wände und Dächer sowie später die Möbel und Textilien mit wenigen geübten Handgriffen einsetzen. Ein Bürstner-Wohnmobil besteht aus tausenden Einzelteilen, ein großer Teil entsteht in eigener Fertigung. Auf die Innenausstattung legt man besonderen Wert in Kehl und sieht sich hier innovativ. So bot Bürstner beispielsweise als erster Hersteller ein teilintegriertes Wohnmobil mit absenkbarem Hubbett überm Fahrersitz an.

## Nur über Händler

Bürstner ist einer der größten europäischen Wohnmobilerhersteller. Die wichtigsten Märkte sind Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Das Unternehmen fertigt auf Bestellung und verkauft seine Fahrzeuge ausschließlich über Händler. Im Regierungsbezirk Freiburg sind das Caravaning Schneider in Offenburg und Auer Caramobil in Stockach. Ein wachsender Markt ist die Vermietung von Wohnmobilen. Deshalb zählen zwei darauf spezialisierte Firmen zur Hymer-Gruppe („rent easy“ sowie „McRent“), und seit diesem Jahr ist eine davon am Bürstner-Serviceort in Kehl-Neumühl angesiedelt.





Stahlbau + Hallenbau  
Lager + Fördertechnik  
CNC – Brennen, Bohren, Sägen  
Autokrandienst  
Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090

STAHLBAU  
SCHAUB <sup>G</sup><sub>M</sub><sup>B</sup><sub>H</sub>

Brambachstraße 8  
77723 Gengenbach  
Tel. 0 78 03/93 34 0  
Fax 0 78 03/93 34 34  
info@stahlbauschaub.de  
www.stahlbauschaub.de



KLEINBUB   
innovativ . präzise . perfekt

Lasertechnik  
auf höchstem Niveau



www.volberu

Allmendstraße 6 Tel. 0 78 34 / 335 info@kleinbub-gmbh.de  
77709 Oberwolfach Fax 0 78 34 / 503 www.kleinbub-gmbh.de

WIRTSCHAFT  
IM SÜDWESTEN

ANZEIGEN-HOTLINE: 07221/2119-12

BEACHTEN SIE DIE ANZEIGENSPECIALS:

- MESSEN | TAGUNGEN | SEMINARE | EVENTS  
Seite 33 bis 39 in dieser Ausgabe
- WIRTSCHAFTSREGION SÜDLICHER OBERRHEIN  
Seite 62 bis 68 in dieser Ausgabe

Unsere Leistungen für Industrie und Gewerbe:



Entwurf  
Planung  
Ausführung

schlüsselfertig  
zum Festpreis  
mit Termingarantie

DÜRRSCHNABEL

GmbH

INDUSTRIEBAU 

Emmendingen ■ 07641/46080 ■ www.duerrschnabel.de

# CALAMUS AREAL



Ab 95€ / Nacht



mit Tagungsräumen



und Eventlocation



Direkt angrenzend an die natürliche Oase „Sundheimer Fort“ und eingebettet in das Calamus-Areal steht das **HOTEL CALAMUS**.

Auf 4-Sterne-Niveau warten 99 modern eingerichtete first-class-Zimmer, davon 3 Junior-Suiten, 3 Suiten und 9 barrierefreie Zimmer darauf, Sie als Gast beherbergen zu dürfen.

## TAGUNG, SEMINAR ODER EVENT?

**Wir bieten Raum  
für Ihre Veranstaltung!**

- 4 Tagungsräume  
40-120m<sup>2</sup> für 30-70 Personen
- Barrierefrei, klimatisiert, mit oder ohne Catering
- Orangerie: 450m<sup>2</sup>,  
Veranstaltungsräumlichkeit für private, geschäftliche und öffentliche Events.  
Kapazität bis 368 Sitzplätze
- 2 Restaurants und eine American Sportsbar auf dem Areal